

BRAUNAU

www.braunau.at

STADTNACHRICHTEN

193

September · Oktober · November 2021

Amtliche Mitteilung
Zugestellt durch
Österreichische Post



**BRAUNAU.
SIMBACH.INN**
So sind wir.

- **Auszeichnung**
Energie Star für Gesamtenergiekonzept Braunau
- **Investitionen**
Infrastrukturausbau von Straßen bis Kläranlage
- **Einzug**
Neubau Kindergarten und Krabbelstube Neustadt

Inhalt

Bericht des Bürgermeisters	2
Fraktionsnachrichten	4
Aus dem Rathaus	6
• Landtags-, Gemeinderats- und Bürgermeister/innenwahl 2021	7
Recht	11
Wirtschaft	13
Info	16
• Kindergarten und Krabbelstube Braunau-Neustadt	23
Zeitgeschichte	29
• Zeitgeschichte-Tage 2021	29
Kultur	30
Bildung	37
Kinder	39
• Ferienspaß im Finale	39
• 30 Jahre Kindertheater	40
Umwelt	42
• Energie Star für Braunau	42
• Stadtbäume-Förderung für Privatgärten	45
• Europäische Mobilitätswoche	47
Soziales	48
• Herbstprogramm im ZIMT	51

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Stadtgemeinde Braunau am Inn, 5280 Braunau am Inn,
Rathaus, Stadtplatz 38
(zugleich Verlagsort und Redaktionsanschrift)

Redaktionsteam:

Mag. Gerald Ecker
Gisela Lahner
Notburga Prehofer
Anna Wanka

stadtnachrichten@braunau.ooe.gv.at

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die
Meinung des jeweiligen Autors wieder, für den Inhalt
ist ausschließlich der Verfasser verantwortlich

Anzeigenberatung:

Monika Hilger
Tel. +43/664/3970503
m.hilger@aumayermedia.at

Herstellung:

Aumayer Druck & Verlags Ges.m.b.H. & Co. KG,
5222 Munderfing

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

5.11.2021

Titelfoto: flypixx/Berghammer

Liebe Braunauerinnen, liebe Braunauer!

Ein Sommer, geprägt von Wetterereignissen wie Starkregen, Hagel und Unwettern neigt sich dem Ende zu und die Stürme der letzten Wochen haben uns gezeigt, wie wichtig unser flächendeckendes System der Freiwilligen Feuerwehren ist. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um mich persönlich bei den Kameradinnen und Kameraden unserer Feuerwehren für ihre Übungs- und Einsatzfähigkeit zu bedanken, vor allem, dass sie 365 Tage im Jahr rund um die Uhr, ehrenamtlich und unentgeltlich, für unser aller Sicherheit da sind. Dafür gebührt ihnen, sowie auch allen anderen ehrenamtlich engagierten Mitbürgerinnen und Mitbürgern, unsere Anerkennung und unser Dank.

Ein herzliches Dankeschön auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des städtischen Wirtschaftshofes, die engagiert und unermüdlich an der Beseitigung der Sturmschäden arbeiten. Dies wird noch die nächsten Wochen und Monate in Anspruch nehmen.

Die wetterbedingten Ereignisse der letzten Wochen zeigen, welche Herausforderungen auf uns als Solidargemeinschaft zukommen und welcher gemeinsamer Anstrengungen es bedarf, um die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen. Unsere Stadt hat durch den Beitritt zum Bodenbündnis, zum Klimabündnis und als Fairtrade-Stadt bereits strategische Weichen gestellt. Seit über 20 Jahren steht großen Teilen der Städte Simbach und Braunau am Inn Wärme aus Geothermie zur Verfügung und die Energieversorgung nahezu aller öffentlichen Gebäude erfolgt über Biomasse- und PV-Anlagen oder eben Geothermie. Für unser von allen Fraktionen mitgetragenes Gesamtenergiekonzept (federführend initiiert von Dr. Oskar Bertl und den Grünen), das wir seit Jahren konsequent weiterentwickeln und umsetzen, wurde unsere Stadt mit dem „Energie Star 2020“ des Landes Oberösterreich in der Kategorie „Energiewende lokal“ ausgezeichnet. Unsere Industrie-

betriebe tragen die zur Erreichung der Klimaziele notwendigen Maßnahmen mit, benötigen dafür aber Planungssicherheit und Entwicklungsmöglichkeiten. Ökologie und Ökonomie sind keine Gegensätze – sondern brauchen einander.

Im Braunau21-Zukunftsprofil, Kapitel Ökologie – Landwirtschaft – Ressourcen, bekennen wir uns zu unterschiedlichen Vorhaben, die darauf abzielen, mit den Ressourcen unserer Stadt verantwortungsbewusst und schonend umzugehen, um so die gesteckten Ziele erreichen zu können. Auf Basis dieser Leitlinien wird es notwendig sein, weitere Projekte voranzutreiben und unsere gewohnten Verhaltensmuster anzupassen – dies wird entscheidend für unsere Zukunft sein!

Resümee und Dank

Ende September enden die Funktionsperioden für Gemeinderat und Bürgermeister, Wahlen stehen an. Diese Gelegenheit nutze ich zu einem persönlichen Resümee und um Danke zu sagen. Auch 2015 schenken Sie mir Ihr Vertrauen und ich darf nun seit mehr als 10 Jahren das Amt des Bürgermeisters ausüben. Diese verantwortungsvolle Aufgabe übe ich sehr gerne, mit großer Freude und mit Demut aus. Es war und ist eine spannende, herausfordernde und abwechslungsreiche Zeit und gemeinsam meistern und meisterten wir die Herausforderungen der Migrationsbewegungen 2015, der Hochwasserkatastrophe in Simbach am Inn 2016 und seit 2020 jene der Pandemie. In all diesen Situationen haben wir Braunauerinnen und Braunauer Zusammenhalt bewiesen und gemeinsam Stärke gezeigt. Viele Menschen haben sich in diesen herausfordernden Situationen ehrenamtlich für unsere Gesellschaft engagiert, sind teilweise über sich hinausgewachsen und haben Großartiges geleistet, wovon ich höchsten Respekt habe. In dieser Zeit hatte ich auch Gelegenheit, meine Heimatstadt und ihre Bürgerinnen und Bürger noch besser

kennenzulernen und neue Erfahrungen zu gewinnen, die ich in meine tägliche Arbeit für die Stadt Braunau einbringen kann. Persönlich habe ich in den letzten Jahren sehr viel dazugelernt und ich arbeite sehr, sehr gerne für unsere Stadt. Für das entgegengebrachte Vertrauen bedanke ich mich bei allen Braunauerinnen und Braunauern. Bei allen im Gemeinderat vertretenen politischen Fraktionen bedanke ich mich herzlich für die partnerschaftliche, konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit. Selbst bei schwierigen Themen und unterschiedlichen Sichtweisen ist es uns gelungen, gemeinsame Entscheidungen zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger zu treffen. Diese Tatsache wird dadurch untermauert, dass wir weit über 95 Prozent der Beschlüsse im Gemeinderat einstimmig gefasst haben. Dabei haben uns auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtgemeinde Braunau mit großem Einsatz und Engagement unterstützt, wofür ich mich herzlich bedanke. Nur gemeinsam konnten wir vieles erreichen und umsetzen und nur miteinander erreichen wir das Beste für Braunau. Gleichzeitig ist klar, dass noch sehr viel an verantwortungsvoller Arbeit vor uns liegt und ich bin gerne bereit, diese mit voller Kraft anzugehen.

Braunau, eine lebens- und lebenswerte Stadt

Trotz der manchmal nicht einfachen Rahmenbedingungen, haben wir in den letzten Jahren sehr vieles auf den Weg gebracht und umgesetzt und unsere Stadt hat eine sehr erfreuliche Entwicklung genommen. Auch unsere Unternehmen haben sich wirtschaftlich sehr gut entwickelt und konnten zusätzliche Arbeitsplätze schaffen. Und auch weiterhin wird sich der Arbeitsmarkt sehr positiv entwickeln. Die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in den Bereichen Lehre, Schule und Erwachsenenbildung sind ausgezeichnet. Unsere Stadt bietet

gute Einkaufsmöglichkeiten, tolle Gastronomie, ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Kulturangebot, ein attraktives Freizeitangebot und hervorragende Erholungsmöglichkeiten im Nahbereich zum Stadtzentrum. Unser Braunau am Inn ist eine lebens- und lebenswerte Stadt mit sehr hoher Lebensqualität und lebendiger Innenstadt. Dies wissen auch unsere Besucherinnen und Besucher von nah und fern zu schätzen.

Investitionen

In den letzten Jahren sind in allen Stadtteilen neue attraktive Wohnmöglichkeiten entstanden und es sind weitere Projekte für die kommenden Jahre in Planung. In den Bereich der Infrastruktur, wie Abwasserbeseitigung, Wasserversorgung und Straßenbau, wurden in der letzten Funktionsperiode mehr als 42 Millionen Euro investiert. So wie in den Vorjahren hat der Gemeinderat auch für das Jahr 2021 ein sehr umfangreiches Sanierungspaket beschlossen, an dessen Umsetzung zur Zeit intensiv gearbeitet wird. Die Arbeiten werden sich noch über das gesamte Jahr erstrecken. Insgesamt sind für den Neubau und die Sanierung unserer Straßen 2,33 Mio. Euro veranschlagt. Durch die Bautätigkeit lassen sich Sperren oder Teilsperren nicht vermeiden. Ich ersuche um Verständnis für die daraus resultierenden Beeinträchtigungen. Da wir bei den Planungen für Straßensanierungen zukünftige Kanal- und Wasserleitungsbaumaßnahmen mitberücksichtigen, konnten noch nicht alle sanierungsbedürftigen Straßenabschnitte instandgesetzt werden. Trotz der in den letzten Jahren sehr hohen Investitionen in diesen Bereich und der



Foto: HCH-Fotopress

schwierigen finanziellen Lage durch Corona ist es weiterhin notwendig, zukünftig einen Schwerpunkt in Straßenbauprojekten zu setzen und die finanziellen Mittel dafür aufzustellen.

Herbst 2021

Für den kommenden Herbst wünsche ich mir, dass alle geplanten Veranstaltungen stattfinden können. Nach den gutbesuchten Veranstaltungen der vergangenen Wochen hoffe ich, dass diese Entwicklung anhält. Ich freue mich auf persönliche Begegnungen auf dem einen oder anderen Fest und wünsche Ihnen und Ihren Familien einen erholsamen Spätsommer und einen schönen Herbst.

Eine Bitte zum Schluss: Machen Sie am 26. September von Ihrem Wahlrecht Gebrauch.

Johannes Waidbacher

Ihr Johannes Waidbacher
Bürgermeister der Stadt Braunau

Die politischen Fraktionen des Braunauer Gemeinderates haben hier Gelegenheit, Themen der Stadt Braunau am Inn aus ihrer jeweiligen Sicht darzustellen. Der Inhalt stammt von der jeweiligen Fraktion und gibt die Meinung des Autors, nicht des Herausgebers bzw. der Redaktion wieder.

FPÖ Gemeinderatsfraktion – WIR informieren:

In der Gemeinderatssitzung vom 1. Juli 2021 wurde beschlossen, dass ab Sommer/Herbst 2022 auch an Samstagen wieder der Citybus fahren wird. Trotz erheblicher Mehrkosten für die Stadt Braunau haben die Gemeinderäte dem Antrag des Verkehrsausschusses zugestimmt. Nach drei Jahren wird evaluiert.

Ebenso wurde nach vorausgehenden intensiven Beratungen im Verkehrsausschuss beschlossen, die Schüler- und Lehrlingstickets auch auf den Citybus auszuweiten, so dass dieser ab September 2021 auch von dieser Verkehrsteilnehmergruppe benutzt werden kann.

Das Klimaticket, welches von Land und Bund eingeführt wurde, wird in Zukunft auch beim Citybus Gültigkeit haben.

Dies ist ein weiterer, wichtiger Schritt in Richtung Klimaschutz und bürgerfreundliches Arbeiten, freut sich Vizebürgermeister und Stadtrat für Verkehr Hubert Esterbauer.

Ebenso kann sich die Arbeit im Verkehrsbereich sehen lassen. Die Fahrbahnen in der Neustadt wurden saniert, im Bereich des Stadtteiles Laab wurde die Josef Reiter Straße samt den darin befindlichen Leitungen generalsaniert. Die Raitfeldstraße und die Konrad Meindl Straße wurden erneuert, ebenso wie viele andere Straßenzüge im Stadtgebiet. Es ist hervorzuheben, dass noch viel zu tun ist. Zum Beispiel in Ranshofen, aber auch in andern Stadtteilen. Trotz der angespannten finanziellen Situation der Stadt Braunau werden die Arbeiten fortgeführt. Es wird saniert und wo es möglich ist, auch neu gebaut werden. Bestes Beispiel dafür ist die Enknachbrücke, die sich wohl sehen lassen kann.

Genauso verhält es sich so mit den Radwegen, auch hier werden immer wieder Verbesserungen erzielt.

Wenn auch nicht alles gleich gemacht werden kann, so sind wir doch bemüht, nach und nach die dringendsten Arbeiten und Sanierungen durchzuführen..

Leider ist es nun mal so, dass ein zweistelliger Millionenbetrag erforderlich wäre, um alles Straßen sanieren zu können. Daher ersuchen wir um Verständnis, dass nicht alles gleich erledigt werden kann.

Der heurige Mobilitätstag wird am 22. September stattfinden. An diesem Tag kann der Citybus kostenlos benutzt werden.

WIR ARBEITEN FÜR SIE



Hubert Esterbauer, Vizebürgermeister
Stadtrat für Verkehr



Die Grüne Gemeinderatsfraktion:

Wissen, was die Menschen wollen

Braunau ist eine lebenswerte und liebenswerte Stadt. Manchmal wirkt sie auch ein wenig verschlafen, wenn es darum geht, die Zeichen der Zeit zu erkennen und umzusetzen.

Untersuchungen zeigen uns, dass es auch am Land oder in der Kleinstadt „urbane Lebensformen“ sind, die zum Beispiel junge Menschen dazu bewegen zu bleiben oder – beispielsweise nach einem absolvierten Studium – auch gerne wieder zurückzukehren.

Das betrifft viele Bereiche des täglichen Lebens. Aber nicht nur die Jungen wünschen sich eine attraktive, verkehrsberuhigte Innenstadt, die zum Verweilen, Genießen oder Shoppen einlädt. Vielfältige Gastronomie und attraktive Geschäfte, ein abwechslungsreiches Kultur- und Sportangebot. Dazu ein Mobilitätskonzept, das es einfach macht, ohne auf das eigene Auto angewiesen zu sein, das Leben zu genießen. Dazu kommt der Wunsch nach einem harmonischen Zusammenleben aller Menschen, die hier leben.

Die Einbindung der Bevölkerung in die Gestaltung der Stadt und ihrer Einrichtungen hat in Braunau keine große Tradition. Wir möchten diese Beteiligung der Menschen aber gerne verbessern und werden deshalb die Implementierung einer aktiven BürgerInnenbeteiligung vorschlagen. Und zwar einerseits in Form von Informationsveranstaltungen, aber vor allem auch durch die Installation einer elektronischen Beteiligungsplattform, wie zum Beispiel dem „BürgerInnencockpit“. Dieses ermöglicht den BewohnerInnen Ideen einzubringen, Abstimmungen durchzuführen, zu diskutieren und umgesetzte Projekte auch entsprechend zu bewerten. Das alles ganz einfach mittels Handy, Tablet oder PC.

Es geht darum zu wissen, was die BürgerInnen wollen und danach verantwortungsvoll und nicht nur populistisch zu entscheiden. Diese und viele weitere Ideen für einen GRÜNEN Weg zu den Themen Klimapolitik und Bodenschutz, Gesundheit, Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur und Vieles mehr, werden Sie in den kommenden Wochen auch in unserem Wahlprogramm finden.



Günter Winterstätter
Bürgermeisterkandidat



Die politischen Fraktionen des Braunauer Gemeinderates haben hier Gelegenheit, Themen der Stadt Braunau am Inn aus ihrer jeweiligen Sicht darzustellen. Der Inhalt stammt von der jeweiligen Fraktion und gibt die Meinung des Autors, nicht des Herausgebers bzw. der Redaktion wieder.

ÖVP Gemeinderatsfraktion:

Sehr geehrte Bürgerinnen! Sehr geehrte Bürger!

Am 26. September 2021 steht erneut die Wahl des Bürgermeisters und des Gemeinderats an. Daher möchte ich in dieser Ausgabe der Braunauer-Stadtnachrichten die vergangene Gemeinderatsperiode Revue passieren lassen. Im Zuge dessen bedanke ich mich, im Namen unseres Bürgermeisters Hannes Waidbacher, bei allen Fraktionen für die gute Zusammenarbeit. Nur gemeinsam konnten und können wir viele Projekte in Angriff nehmen. Ein sachliches und wertschätzendes Miteinander ist die Basis einer erfolgreichen Gemeinschaft, die unsere Stadt vorantreibt und bereits viele Pläne umsetzen konnte. Die Realisierung dieser Projekte ist der vorwiegend einstimmigen Beschlussfassung im Gemeinderat zu danken. Nur einige der vielen Projekte, der letzten Jahre sind:

- Neubau des Kindergartens in der Neustadt
- Neubau der Feuerwehr in Ranshofen und in Haselbach
- Motorikpark
- Modernisierung des Bahnhofes
- Errichtung des Parkhauses
- Sanierung vieler Spielplätze im Stadtgebiet
- Erweiterung des Kindergarten Stadt
- Investitionen in Höhe von ca. € 56,7 Mio. in unsere Infrastruktur

Der letzte Punkt ist auch in Zukunft einer der wesentlichsten, denn sofern es die finanziellen Mittel zulassen, sind unser großes Ziel Investitionen in die Aufwertung unserer Stadt Braunau. Auch bei den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Braunau möchte ich mich herzlich bedanken.

MITEINANDER FÜR UNSER BRAUNAU!

Die ÖVP Fraktion wünscht einen schönen Herbst und allen Schülerinnen und Schülern einen erfolgreichen Start in das neue Schuljahr.



Marco Baccili, B.Sc.
ÖVP-Fraktionsobmann



SPÖ Gemeinderatsfraktion:

Werte Braunauerinnen und Braunauer,

nun beginnt man langsam zu merken, dass eine WAHL ins Haus steht. Einige Landesparteien beginnen bereits die Landes- und Bundesstraßen mit Plakaten zuzupflastern.

Die Braunauer Gemeinderatsfraktionen haben sich darauf geeinigt, erst im September unsere Stadt mit Plakaten zu versehen. Ich denke das ist auch völlig ausreichend.

Am **26. September** wird für Braunau neben der Landtagswahl OÖ auch der **Gemeinderat** mit seinen 37 Mitgliedern und der **Bürgermeister** gewählt.

Mir ist bewusst, dass die direkte Gemeinderatsarbeit in den Ausschüssen oft im Verborgenen geschieht – kaum jemand bekommt diese Hintergrundarbeit mit.

Es freut mich auch ganz besonders, dass unsere langjährige Gemeinderätin Gabriele Knauseder nun im OÖ Landtag auch die Interessen der Stadtgemeinde Braunau und des für Linz weit entfernten Bezirkes Braunau vertritt. Dieser direkte Draht nach Linz hat viele Vorteile für uns als Stadt – sofern man sie nützt. Und ich weiß dass Gabriele Knauseder diese Aufgabe mit viel Elan und Herzblut angegangen ist und weiterführen wird.

Und deshalb bin ich sehr froh, dass es gelungen ist für die **Wahl 21** ein Team zu präsentieren – welches vor allem eines ist:

MOTIVIERT UND BEREIT FÜR ENTSCHEIDUNGEN

Wir haben eine gute Mischung aus älteren erfahrenen und jungen „hungrigen“ Kandidaten – nachzulesen im demnächst erscheinenden **INNFORMATIV**.

Mir als Bürgermeisterkandidaten der SPÖ Braunau ist vor allem wichtig (unabhängig von vielen fachlichen Themen)

- Eine motivierte entscheidungsstarke Gemeinderatsfraktion
- Eine offene Kommunikation mit allen Bürgern
- Wenn notwendig – auch ein klares NEIN kommunizieren
- Wertschätzende Zusammenarbeit mit allen Fraktionen
- Eine effiziente und bürgernahe Verwaltung
- Eine weltoffene Stadt – gerade hinsichtlich ihrer historischen Vergangenheit
- ... und noch vieles Mehr

Wir wünschen Ihnen noch einen schönen Spätsommer.

Nutzen Sie bitte ihr RECHT zu WÄHLEN
Am 27. September ist es zu spät!



**Ihr Bürgermeisterkandidat
der SPÖ Braunau**

**Wolfgang
Grabner-Sittenthaler**



Im Gedenken

Wir gedenken unserem Kollegen Franz Kowatsch, welcher im 62. Lebensjahr kurz vor seiner Pensionierung verstorben ist. Ab 1984 war Franz Kowatsch bei der Stadtgemeinde in den Bereichen Betreuung Herzogsburg und Musikschule tätig. Seit 1992 war er als Amtswart in der Poststelle beschäftigt.

Im 84. Lebensjahr ist Adelheid Schäringer von uns gegangen. Von 1980 bis 1998 war sie im Reinigungsdienst der Stadtgemeinde Braunau beschäftigt.



Katharina Kobler ist im 90. Lebensjahr verstorben. Als Mitarbeiterin der Stadtgemeinde war sie von 1979 bis 1992 im Reinigungsdienst tätig.



Kontakt | Parteienverkehrszeiten | Sprechstunden

Stadtamt Braunau am Inn

Stadtplatz 38
5280 Braunau am Inn
Tel. 07722/808-0
rathaus@braunau.ooe.gv.at
www.braunau.at

Allgemeine Parteienverkehrszeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag
8.00 – 12.00 Uhr
und 13.30 – 15.30 Uhr
Mittwoch, Freitag
8.00 – 12.00 Uhr

Standesamt

Montag–Freitag 8.00 – 12.00 Uhr
Schloss Ranshofen, Wertheimerplatz 8a
Terminvereinbarung erbeten:
standesamt-braunau@braunau.ooe.gv.at
Tel. 07722/808-278

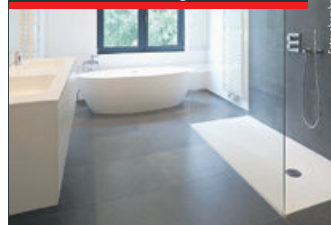
**Das modernste
Jugendkonto jetzt mit
Billabong Rucksack*
gratis.**



* Alle Jugendlichen bis 19 Jahre, die ein kostenloses spark7 Konto bei teilnehmenden Sparkassen eröffnen, erhalten jeweils einen Billabong Rucksack. Solange der Vorrat reicht. Nicht in bar ablösbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar.

Tut nicht auf modern.
Ist es einfach.
spark7.com/billabong

ROTHNER Hausbetreuung - Sanitär



Ihr Meisterbetrieb für Gas, Wasser, Heizung

- Badsanierung – ALLES AUS EINER HAND
- Neubau und Sanierung
- Heizungstausch „ÖL-Raus“
- Wasserpumpentausch
- Betreuung gewerblicher Innen- u. Außenanlagen
- uvm.

Waldweg 1 | 5280 Braunau
Tel. +43 7722 64939
office@rothner-hausbetreuung.at
www.rothner-hausbetreuung.at



Baupolizei

ohne Terminvereinbarung:
Dienstag 8.00 – 12.00 Uhr
und 13.30 – 15.30 Uhr
Mittwoch 8.00 – 12.00 Uhr
oder nach Vereinbarung:
Tel. 07722/808-347
Eingang Rathaus-Innenhof

Stadtkasse, Sozialamt, Wohnungsamt

Montag–Freitag
8.00 – 12.00 Uhr

Sprechstunde des Bürgermeisters

Mittwoch 10.00 – 12.00 Uhr
Eingang Rathaus, 2. Stock
nur nach Terminvereinbarung: Tel. 07722/808-202

Wohnungssprechtag

Dienstag, 07.09.2021
Dienstag, 05.10.2021
Dienstag, 02.11.2021
jeweils 18.00 – 19.00 Uhr
Eingang Palmpark
Info: Tel. 07722/808-286
aloes.witgasser@braunau.ooe.gv.at

Wichtige Informationen zur Landtags-, Gemeinderats- und Bürgermeister/innenwahl 2021

Am **Sonntag, 26. September 2021** finden die Landtags-, Gemeinderats- und Bürgermeister/innenwahlen statt. Das Stadtgebiet von Braunau am Inn wurde wieder in 17 Wahlsprengel eingeteilt und die **allgemeine Wahlzeit von 8.00 bis 15.00 Uhr** (Ausnahme: Sprengel 17 Bezirksseziorenzentrum von 8.00 bis 13.00 Uhr) festgelegt.

Änderung beim Wahllokal für Sprengel 9 in Ranshofen

Das Wahllokal des Sprengels 9 musste wegen Umbaumaßnahmen beim Autohaus Forster (Untere Hofmark) ins Schloss Ranshofen verlegt werden. **Aktuelles Wahllokal für den Wahlsprengel 9** ist somit das **Schloss Ranshofen** (Bibliothekssaal, Wertheimerplatz 9).

Amtliche Wahlinformation wird Anfang September versendet

Wir möchten Sie bei den bevorstehenden Wahlen optimal unterstützen. Deshalb werden wir Ihnen Anfang September eine „Amtliche Mitteilung – Wahlinformation Landtags-, Gemeinderats- und Bürgermeister/innen-Wahl 2021“ (s. Abbildung) zusenden. Achten Sie bitte bei all der Papierflut, die anlässlich der Wahl versendet wird, besonders auf diese Mitteilung.

Die „Amtliche Wahlinformation“ erleichtert die gesamte Abwicklung – für Sie und für die Gemeinde. Sie ist mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet einen Code für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet sowie einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert.

Doch was ist mit all dem zu tun? Zur Stimmabgabe in Ihrem Wahllokal am Wahltag, dem 26. September 2021, bringen Sie bitte den Abschnitt

„Amtliche Wahlinformation“ mit. Damit erleichtern Sie die Wahlabwicklung, da Ihr Name nicht mehr im Wählerverzeichnis gesucht werden muss. Zudem ist ein Ausweisdokument (z. B. Reisepass, Personalausweis) mitzubringen. Die Amtliche Wahlinformation ist kein Ausweisdokument.

Wenn Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen können, dann beantragen Sie im Vorfeld eine Wahlkarte. Die noch immer andauernde COVID-19-Krise gilt als gesundheitlicher Grund (Infektionsrisiko, Quarantäne). Es besteht auch die Möglichkeit der Verwendung der Wahlkarte zur Briefwahl.

Für die **Beantragung der Wahlkarte** haben Sie drei Möglichkeiten:

- **persönlich** im Meldeamt, Rathaus-Rückgebäude, EG; Palmplatz 1, zu den Parteienverkehrszeiten (siehe S. 6)
- **schriftlich** mit der personalisierten Anforderungskarte, die der „Amtlichen Wahlinformation“ mit Rücksendekuvert beiliegt (Abbildung)
- **elektronisch** im Internet mit dem auf Ihrer Anforderungskarte angebrachten Code rund um die Uhr unter www.wahlkartenantrag.at

Unser Tipp: Beantragen Sie Ihre Wahlkarte möglichst frühzeitig. **Letztmöglicher Termin** für schriftliche und Online-Anträge ist **Mittwoch, 22. September**. Eine **telefonische Beantragung** ist aus rechtlichen Gründen **nicht möglich!** Von

20. bis 27. September kann es im Meldeamt zu

längeren Wartezeiten kommen, da in dieser Zeit auch mehrere Volksbegehren zur Unterschrift aufliegen.

Die Zustellung Ihrer Wahlkarte erfolgt mittels eingeschriebener Briefsendung (auch bei Antrag mit

Bürgerkarte oder Handysignatur) an die angegebene Zustelladresse.

Ablauf der Briefwahl

Die Wahlkarte enthält einen lila Stimmzettel und ein lila Wahlkuvert für die Landtagswahl, einen weißen Stimmzettel für die Gemeinderatswahl und einen beigen Stimmzettel für die Bürgermeister/innenwahl sowie ein graues Wahlkuvert für die Aufnahme dieser beiden Stimmzettel.

Nach getroffener Wahl ist der lila Stimmzettel in das lila Wahlkuvert zu legen. Den weißen und den beigen Stimmzettel legen Sie in das graue Wahlkuvert. Danach legen Sie beide Kuverts in die Wahlkarte. Auf der Rückseite der Wahlkarte ist durch eigenhändige Unterschrift zu bestätigen, dass die Wahl persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst getroffen wurde. Dann ist die Wahlkarte mit der Lasche zu verkleben!

Wahlkarte rechtzeitig übermitteln

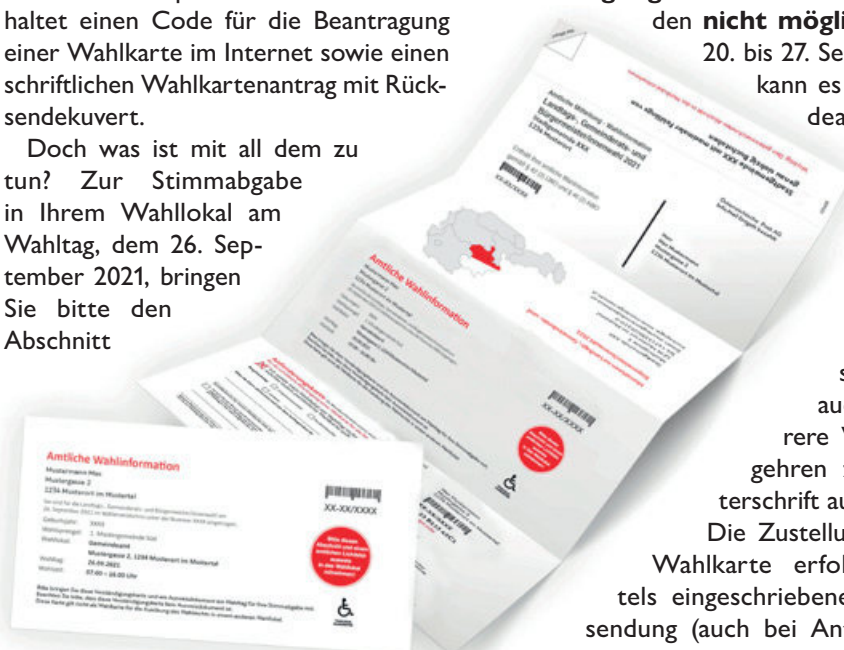
Die Wahlkarte (Briefwahl) ist im Postweg der Gemeindewahlbehörde Braunau am Inn (Adresse: Stadtplatz 38, 5280 Braunau am Inn, ist auf der Wahlkarte aufgedruckt) so **rechtzeitig** zu übermitteln oder bei der unten angeführten Abgabestelle abzugeben, dass sie dort **spätestens bis zum Wahlschluss am Wahltag, 26. September 2021, 15.00 Uhr** einlangt.

Abgabestelle für Wahlkarten

- bis **Freitag, 24.09.2021** zu den **Parteienverkehrszeiten** (siehe S. 6) und **am Samstag, 25.09.2021 von 8.00 bis 12.00 Uhr:** Bürgerinformationsstelle im Rathaus-Innenhof, EG.
- **am Wahltag, 26.09.2021 von 8.00 bis 15.00 Uhr:** Wahllokal Sprengel 2 Allgem. Sonderschule (Kolpingplatz 2). Dieses ist auch Wahlkartenlokal.

Hinweis für EU-Bürger/innen

EU-Bürger/innen haben das Wahlrecht für die Gemeinderats- und Bürgermeister/innenwahl 2021 in der Hauptwohnsitzgemeinde. Das Wählen mit Wahlkarte in einer anderen Gemeinde ist nicht möglich! Senden Sie die Wahlkarte per Post an die Gemeindewahlbehörde Braunau am Inn oder geben Sie die Wahlkarte rechtzeitig bei der angeführten Abgabestelle ab.



KARRIERE DURCH LEHRE! LEHRLINGE GESUCHT

Expect more!

Gemeinsam können wir mehr erreichen!

Folgende Berufe bilden wir aus

Bürokauffrau/-mann

Mechatroniker/in

Metalltechniker/in

Schweißtechnik | Zerspanungstechnik
Maschinenbautechnik | Werkzeugbautechnik

Werkstofftechniker/in

Prozesstechniker/in

**Hammerer Aluminium
Industries in Ranshofen
bietet Lehrlingen:**

- Hochqualifizierte Lehrberufe
- Ein familiäres Arbeitsumfeld
- Persönliche Betreuung & verständnisvolle Vorgesetzte
- Essens- und Fahrtkostenzuschüsse
- Sonderprämien zum Lehrabschluss
- AUFSTIEGSCHANCEN nach deinem LEHRABSCHLUSS

Du überzeugst mit deiner anpackenden Art und möchtest eine echte Karriere starten!?

JOIN the HAI-FAMILY!

Vereinbare Schnuppertage

unter der Tel.Nr. 07722/891-2389



Weiterbildung



Kantine



Sportangebote



Teambuilding



Vergünstigungen

Folge uns auch auf



Wir freuen uns auf deine Bewerbung per Post oder per E-Mail an:

Hammerer Aluminium Industries, z.Hd. Eva Grubmüller,
Lamprechtshausener Straße 69, 5282 Ranshofen
eva.grubmueller@hai-aluminium.com

www.hai-aluminium.com

HAI
Hammerer Aluminium Industries

Langjährige Mitarbeiter in den Ruhestand verabschiedet

Ihren wohlverdienten Ruhestand haben zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtgemeinde Braunau angetreten:

Dr. Robert Bernroither (Amtdirektor, 42 Dienstjahre), Ingrid Schekorania (Verwaltung, 42 Dienstjahre), Roman Aichinger (Stadtpolizei, 41 Dienstjahre), Ingrid Fellner (Verwaltung, 41 Dienstjahre), Edith Wallinger (Kindergarten, 36 Dienstjahre), Brigitte Ritzinger (Schulassistentin, 31 Dienstjahre), Monika Schmid (Kindergarten, 29 Dienstjahre), Wolfgang Gerzer (Wirtschaftshof, 26 Dienstjahre), Stefan Kainhofer (Wirtschaftshof, 26 Dienstjahre), Karin Kreilinger (Betreuung Personalraum, Reinigungsdienst, 25 Dienstjahre), Anna Bogenhuber (Reinigungsdienst, 10 Dienstjahre).

Die Stadtgemeinde Braunau bedankt sich für ihren langjährigen Einsatz im Dienste

der Stadt und wünscht für den Ruhestand alles Gute und vor allem Gesundheit.



Foto: Stadt Braunau

Bürgermeister Mag. Johannes Waidbacher, Stadtamtsdirektor Mag. Andreas Reiter und Michaela Mutter (Personalvertretung) verabschieden die langjährigen Mitarbeiter.

Ihre Stadtpolizei informiert

Geschwindigkeitsmessungen für mehr Verkehrssicherheit

Seit mehreren Jahren führt die Stadtpolizei Geschwindigkeitsmessungen an stationären Punkten („Radarboxen bzw. -säulen“) und mit einer mobilen Anlage („Radarauto“) durch. Dadurch konnte die Verkehrssicherheit im Stadtgebiet erhöht werden, da der Einsatz der Geschwindigkeitsmessungen das Bewusstsein für das notwendige Einhalten von Tempolimits stärkt.

Die Messungen werden an neuralgischen Bereichen und Gefahrenstellen wie Schulwegen, Fußgängerübergängen oder Stadteinfahrten durchgeführt. Die Standorte ergeben sich aus Erfahrungswerten der bisherigen Verkehrskontrollen sowie Ersuchen aus der Bevölkerung. Aufgrund von wiederholten, gefährlichen Geschwindigkeitsübertretungen am Erlachweg (30 km/h-Begrenzung) wurde hier nach

entsprechendem Beschluss der zuständigen Gremien der Stadt Braunau eine neue Radarsäule errichtet. In diesem Bereich sind, unter anderem bedingt durch Einkaufszentren und Kino, besonders viele Fußgänger und Radfahrer unterwegs. Nun sorgen die Geschwindigkeitsmessungen auch hier für mehr Verkehrssicherheit.

Auf www.braunau.at/Aktuelles wird laufend über die jeweils aktuellen Standorte der Geschwindigkeitsmessungen informiert.

Bäume, Sträucher und Hecken schneiden: Eigentümer haften

Bei Straßenüberprüfungen wird immer wieder festgestellt, dass Bäume, Sträucher und Hecken entlang von Straßen die Sicht einschränken. Damit Gehsteige, Radwege und Fahrbahnen sicher benutzt werden können, müssen sie in ihrer gesamten Breite frei von überhängendem Bewuchs sein.

Alle Pflanzen sind so zurückzuschneiden, dass mindestens das sogenannte Lichtraumprofil (4,50 Meter über der gesamten Fahrbahn sowie 2,20 Meter über dem Gehsteig) frei ist. Verkehrszeichen, Ampeln und Straßenbeleuchtung dürfen nicht verdeckt sein, die Sicht auf den Straßenverlauf, etwa im Kurvenbereich, darf nicht beeinträchtigt werden. Für sämtliche Schäden und Unfälle aufgrund von unzureichendem Pflanzenrückschnitt haftet die Eigentümerin oder der Eigentümer der betreffenden Liegenschaft. Hier können

empfindliche Schadenersatzansprüche drohen.

Für das Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern schreibt das Oö. Straßengesetz 1991 im Ortsgebiet mindestens 1 Meter, außerhalb des Ortsgebietes mindestens 3 Meter Abstand zum Straßenrand vor. Generell ist für Anlagen wie lebende Zäune, Hecken, Parkplätze, Teiche, Sand- und Schottergruben in einem Bereich von 8 Metern zur Straße die Zustimmung der Landesstraßenverwaltung bzw. bei Gemeindestraßen die Zustimmung der Gemeinde erforderlich.

Verkehrsregelung zu Allerheiligen

Aufgrund des erhöhten Verkehrsaufkommens im Bereich des Friedhofs gilt von 30. Oktober bis 2. November (jeweils von 10.00 bis 16.00 Uhr) eine geänderte Verkehrsführung. Die Friedhofstraße wird auf dem Abschnitt zwischen Max Fink- und Adalbert Stifter-Straße zur Einbahn stadtauswärts. Am 1. November ist diese Regelung von 8.00 bis 18.00 Uhr zusätzlich auf die Osternberger Straße (bis zur Kreuzung Michaelistraße) erweitert. Im Nizefeldweg gilt ebenfalls eine Einbahnregelung stadtauswärts, um das Parken am Fahrbahnrand zu ermöglichen. Am Teilstück der Friedhof- bzw. Osternberger Straße zwischen Adalbert Stifter-Straße und Gärtnerei Ober ist das Halten und Parken verboten.

Natürlich wird eine entsprechende Beschilderung vor Ort auf die Verkehrsmaßnahmen hinweisen.



Grünbewuchs darf die freie Sicht beispielsweise auf Verkehrszeichen nicht einschränken.

Fotos: Stadt Braunau



Überprüfen Sie jetzt Ihr Gehör und testen
Sie die neuesten

AKKU-HÖRSYSTEME

Selbstverständlich
völlig unverbindlich!



optik akustik
BAUER

Wels • Scharnstein • Ried i.L. • Braunau • www.optik-akustik-bauer.at



Mit Feuer und Flamme.



LOHBERGER

Wärme mit Zukunft!

Die Lohberger-Gruppe, mit Sitz in
Schalchen, zählt zu Europas führenden
Herstellern von Holzherden und Gastro-
nomieküchenausstattung. Individuelle
Kundenlösungen bis zur Maßanfertigung
runden das Kundenprofil ab.

www.lohberger.com



Die Bank, das Erben und das Sparbuch

von Rechtsanwalt Mag. Gerald Hamminger

Das Erbrecht ist ein Rechtsgebiet, in dem teilweise zwingendes Recht herrscht. Dies bedeutet, dass man gesetzlich nicht durch Privatvereinbarung unter Vertragspartnern von den gesetzlichen Vorschriften abweichen darf.

Besonders das Pflichtteilsrecht ist weitgehend zwingend ausgestaltet. Gerade in der Bevölkerung des Innviertels herrscht aber seit jeher eine gewisse Abneigung, sich diesen zwingenden Vorschriften zu unterwerfen. Wie es heißt, waren nicht wenige zukünftige Erblasser bereit, ihren Willen, über ihr Erbe frei zu verfügen,

dadurch umzusetzen, dass bereits vor dem Tode Vermögensbestandteile unzugänglich für den verantwortlichen Notar als Gerichtskommissär gemacht wurden. So soll unter anderem damit gearbeitet worden sein, dass Gelder in Sparbüchern mit einer Einlage, die 15.000 Euro nicht übersteigt (sogenannte Kleinsparbücher), noch zu Lebzeiten des Erblassers angelegt wurden. Die Auffindungsorte dieser Sparbücher bzw. deren Lösungsworte wurden dann jenen Personen bekanntgegeben, die – außerhalb der zwingenden Vorschriften des Erb- und Pflichtteilsrechtes – über die dementsprechenden Geldbeträge dieser Sparbücher verfügen sollten.

Die Banken haben dieser Praxis insoweit Vorschub geleistet, als sie sich auch gegenüber dem anfragenden Notar als Gerichtskommissär in der Verlassenschaft auf das Bankgeheimnis beriefen. Noch bis etwa 2013 oder 2014 war es üblich, dass der Gerichtskommissär von den Banken nur dann Auskunft über Sparbücher erhielt, wenn er zumindest zwei Identifikationsmerkmale eines Sparbuches (z. B. Sparkontonummer, Lösungswort etc.) gegenüber jener Bank nennen konnte, bei der er anfragte, ob Vermögensgegenstände vorhanden sind.

Da selten jemand diese beiden Identifikationsmerkmale derart aufgeschrieben hatte, dass die Erben oder Pflichtteilsberechtigten diese dem Gerichtskommissär nennen konnten, waren damit in der Praxis wohl ein Großteil der Sparbücher

„geschützt“. Weiters erklärten viele Banken auf Anfrage, dass es sich zumindest bei Kleinsparbüchern eindeutig um Inhaberpapiere handelte, die ohne besondere Vorschriften an Drittpersonen übergeben werden könnten. Somit wären die Banken verpflichtet, an jeden Inhaber eines

Kleinsparbuches, das dieser präsentiert, auszusahlen. Wenn nun die Bank bereits ein Sparbuch im Zuge einer Verlassenschaft namhaft gemacht hätte, dann würde die Bank unter Umständen doppelt (in der Verlassenschaft einerseits sowie an den Inhaber des Papieres, der dieses Sparbuch präsentiert) zahlen müssen, was der Bank nicht zumutbar wäre.

Im Zuge des verschärften Vorgehens gegen Schwarzgeld wurden jedoch schrittweise auch in Österreich klare Vorschriften zur Identifizierung von Sparurkunden erlassen. Das sogenannte Finanzmarkt-Geldwäschegesetz, das ab 2017 in Kraft trat, verpflichtete die Banken zur Anforderung von amtlichen Lichtbildausweisen und Unterschriften – auch und gerade in Bezug auf Sparbücher. Damit wurde jedes Sparbuch zumindest bankintern identifizierbar.

Der Oberste Gerichtshof (OGH) hat zunächst seine Judikatur auf § 38 Abs. 2 Z 3 Bankwesengesetz gestützt, wonach die Bank nicht an das Bankgeheimnis gebunden ist, wenn das Verlassenschaftsgericht oder der Gerichtskommissär im Zuge der Verlassenschaft Fragen über vorhandenes Vermögen des Verstorbenen an die Bank stellt. Auf diese Weise wurden die früheren Einwendungen der Banken hinsichtlich Identifizierungsmerkmale von Konten, Wertpapieren und Großspargbüchern vom Obersten Gerichtshof schrittweise bis spätestens 2014 für nicht gültig erklärt. Es verblieb daher nur mehr die Frage der sogenannten „Kleinsparbücher“ mit Beträgen bis 15.000 Euro.

Judikaturwende durch OGH-Entscheidung

Diesbezüglich hat der OGH in seiner Entscheidung 2 Ob 101/20x vom 25. März 2021 nunmehr eine Judikaturwende durchgeführt: In diesem Fall hatte der Erb-

lasser die Spareinlagen gemäß den Vorschriften des Finanzmarkt-Geldwäschegesetzes ordnungsgemäß bereits bei seiner Bank legitimiert. Die interessierten Erben teilten dem Gerichtskommissär eindeutig mit, dass bei der gegenständlichen Bank Sparanlagen vorhanden wären, die aus ihrer Sicht nachlasszugehörig sind. Die Bank verweigerte aber gegenüber dem Gerichtskommissär die Auskunft über die Sparanlagen mit der Begründung, dass es sich höchstens um Kleinbetragssparbücher handle und diese Kleinbetragssparbücher Inhaberpapiere wären, so dass die Auskunft an die Vorlage der Sparurkunden gebunden sei.

Der OGH hat nunmehr erstmals klar entschieden, dass zwar Sparbücher mit weniger als 15.000 Euro Inhaberpapiere sind. Die Bank darf aber aufgrund Identifizierung auch dieser Sparurkunden keinesfalls mehr zweifelsfrei davon ausgehen, dass diese Kleinsparbücher nicht dem Nachlass zuzuordnen sind. Daher bestehe auch in Bezug auf solche Kleinsparbücher eine Auskunftspflicht der Bank gegenüber dem Gerichtskommissär und dem Verlassenschaftsgericht. Im Ergebnis dieser Entscheidung haben daher Banken nunmehr auch Kleinsparbücher gegenüber der Anfrage des Gerichtskommissärs offenzulegen. Damit entfällt, die Möglichkeit der „vorweggenommenen Erbrechtsgestaltung“, da alle Sparbücher identifiziert sind und bei jedem Todesfall der Gerichtskommissär verpflichtet ist, bei Banken Vermögensbestände abzufragen. Ebenso ist die Bank nunmehr verpflichtet, auch Kleinsparbücher offen zu legen.

Da auch der angeblich oft angewandte „Enkeltrick“ aufgrund des neuen Erbrechtes und einer eindeutigen Entscheidung des OGH vom 28. Jänner 2021, 2 Ob 166/20f, nicht mehr umsetzbar ist, bleiben nur mehr geringe Möglichkeiten der vorweggenommenen Erbgestaltung. Jedenfalls sollten aber alle Personen, die eine dementsprechende Überlegung in der Vergangenheit angestellt haben und denen bekannt ist, dass Kleinsparbücher angelegt wurden, möglichst umgehend Beratung bei Rechtsanwälten oder Notaren suchen.



Foto: privat

Mag. Gerald Hamminger

Rechtsanwalt Mag. G. Hamminger
Linzer Straße 1, Tel. 07722/62999
hamminger@rabr.at
www.ra-hamminger.com

WWW.BORBET.DE



BORBET LEICHTMETALLRÄDER:

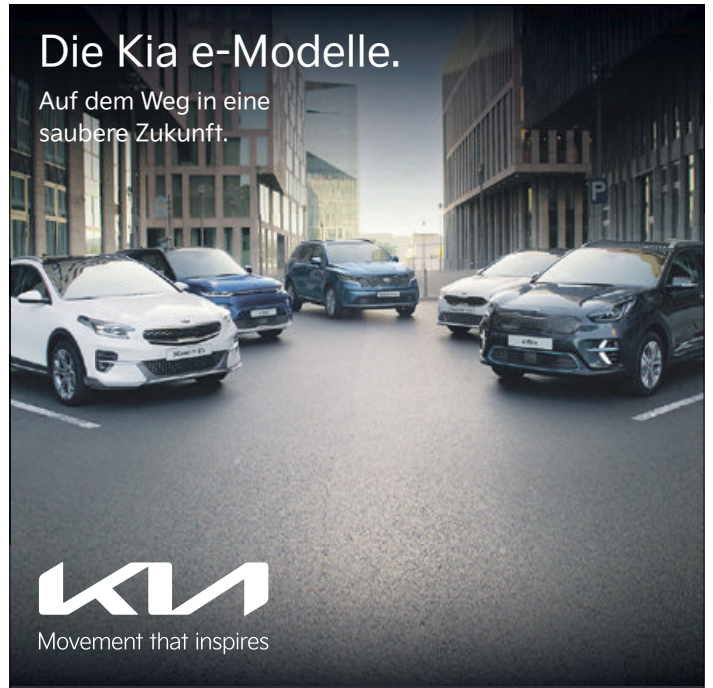
Hergestellt mit der Leidenschaft für Leichtmetall. Als starker Partner der Automobilindustrie und der Menschen in der Region.

BORBET Austria GmbH:
Lamprechtshausenerstraße 77 • 5282 Ranshofen
T: +43(0)7722/884-0 • E: office@borbet-austria.at

BORBET AUSTRIA

Die Kia e-Modelle.

Auf dem Weg in eine saubere Zukunft.



KIA
Movement that inspires

Autohaus Erwin Kreil
Dietfurt 23 • 5280 Braunau • Tel.: 07722 – 62560
office@autohaus-erwin-kreil.at • www.autohaus-erwin-kreil.at

CO₂-Emission: PHEV und HEV: 170-29 g/km, Gesamtverbrauch: 1,3-7,5 l/100km, CO₂-Emission Kia e-Modelle: 0 g/km^{1,2)}, 15,9-15,3 kWh/100km²⁾, Reichweite: bis zu 455km²⁾

Symbolfoto. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) Nutzung von Strom aus 100% regenerativen Quellen vorausgesetzt. 2) Gemessen laut WLTP-Testzyklus. Reichweite und Energieverbrauch abhängig von Faktoren wie z. B. Fahrstil, Streckenprofil, Temperatur, Heizung/Klimatisierung, Vortemperatur. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.

7 JAHRE GARANTIE*

Naturliebhaber

schlafen jetzt günstiger

10% Wohnföhl RABATT
ab sofort bis 31. Okt.

10% auf ausgewählte Bettwaren und Matratzen aus Naturmaterialien*

* Hanf, Seegras, Rosshaar, Naturlatex, Schurwolle, Zirbe, Kapok, Pappelflaum, Kamelhaar, Yak, Cashmere...






wohnkultur BRÜHWASSER
seit 1954

Wohnkultur Brühwasser • Stadtplatz 56 • Braunau am Inn • www.bruehwasser.at

Braunauer Herbstmesse von 17. bis 19. September

Endlich ist wieder Messezeit in Braunau: Nach der Pause im Vorjahr werden von 17. bis 19. September rund 100 Aussteller aus der Region Braunau und dem angrenzenden Bayern ihre Produkte und Dienstleistungen präsentieren. Die Braunauer Herbstmesse ist an allen drei Tagen von 10.00 bis 18.00 Uhr bei freiem Eintritt zu besuchen, kostenlose Parkplätze gibt es direkt am Messegelände. „Bei uns gelten 4 G“, erklärt Messeleiter Herwig Untner augenzwinkernd, „geimpft, getestet, genesen – und gratis!“

Online-Registrierung erspart Wartezeiten

Die Sicherheit steht im Vordergrund und ist mit einem entsprechenden Konzept gewährleistet. Besucherinnen und Besucher werden gebeten, den 3-G-Nachweis griffbereit zu halten, um unnötige Wartezeiten bei den Eingängen zu vermeiden. Die für Veranstal-

tungsbesuche erforderliche Erfassung der Kontaktdaten ist auch online auf myvisit-pass.com/ooe möglich. Bei Besuchergruppen aus demselben Haushalt ist eine gemeinsame Anmeldung ausrei-

chend. Der QR-Code aus der Online-Registrierung ermöglicht dann den bequemen und raschen Zugang zur Messe. Aktuelle Informationen gibt es auch auf www.messebraunau.at.



Foto: messebraunau

Von 17. bis 19. September wird Braunau wieder zum Messezentrum der Region.

Austoben am Indoor-Spielplatz und beim Lasertag

Egal ob Kindergeburtstag, Junggesellenabschied, Firmenevent oder einfach nur so – die Funnymotion-Arena Braunau verspricht Spaß für Groß und Klein.

Tagsüber können sich Kinder auf dem vielfältigen Indoor-Spielplatz mit Geschicklichkeitsparcours, Ballsport-Käfig, Trampolin, Gokarts und vielem mehr so richtig austoben. Ab 18.00 Uhr wird das 700 Quadratmeter große Areal dann zur Lasertag-Arena mit tollen Special-Effects. Vier bis sechzehn Spieler können gleich-

zeitig gegeneinander antreten. Auch individuelle Partys zu verschiedensten Anlässen werden vom Funnymotion-Team auf Anfrage gern organisiert.

Funnymotion Braunau

Laabstraße 74

Information und Reservierung:

Tel. 0650/4622 544

braunau@funnymotion.eu

www.funnymotion.eu



Foto: Stadtmaking Braunau

Abenteuerspielplatz für Groß und Klein: die Funnymotion-Arena von Yunus Kirbas.

Styling und Pflege für den vierbeinigen Freund

Im neuen Beautysalon von Diana Grüner dreht sich alles um den besten Freund des Menschen. Die ausgebildete Hundestylistin bietet einen Rundum-Pflegeservice mit natürlichen, hochwertigen Produkten. Nach einem Praktikum in München und einer Ausbildung in der Schweiz hat sie sich nun den Traum vom eigenen Hundesalon erfüllt.

Jede „Grooming-Sitzung“ ist auf die speziellen Bedürfnisse der jeweiligen Hunderasse zugeschnitten. „Bei mir sind alle

Hunde willkommen, ob groß oder klein, wollig oder borstig“, sagt die Tierliebhaberin. Besonderen Wert legt sie auf eine sichere und entspannende Atmosphäre für ihre vierbeinigen Kunden.

Pure Dog – Grooming & Style

Kirchengasse 10

Tel. 0660/3933 604, PureDog@gmx.at

Montag – Freitag 8.00 – 18.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

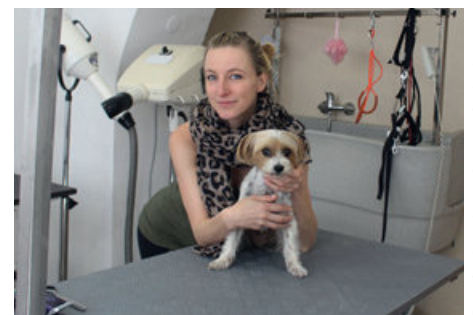


Foto: Stadtmaking Braunau, Simbach-Inn

Im Hundesalon von Diana Grüner können sich Bello & Co. so richtig wohlfühlen.

LAGER- ABVERKAUF!

Wir machen Platz und räumen unser Lager. Profitieren Sie von unseren Spezial-Angeboten und Zusatzpaketen.



*Vorbehaltlich Zwischenverkauf, 50 weitere Fahrzeuge starkreduziert und mit Vorteilspaket auf Lager

AUTOHOF
DER PROFI FÜR ALLE MARKEN.

Z.B. Opel Astra K 120 Jahre 1.0i Edition, 5-türig, 105 PS*

5-Gang-Getriebe, Erstzulassung 27.09.2019, 750 KM, Metallic, LED-Scheinwerfer, Klimaautomatik, Navigation, Parkpilot vorne und hinten, Rückfahrkamera, Sitzheizung, Lenkradheizung, 2 Jahre Garantie und vieles mehr

Listenpreis:	29.822,-
Anschreibpreis bisher:	18.990,-
Jetzt im Lagerabverkauf nur:	15.190,-

Preisvorteil € 3.800,-

Inklusive einem kostenlosen
Zusatzpaket Ihrer Wahl:

Drittelfinanzierung
oder Winterräder
oder 3 x Jahresinspektion



Ihr Opel-Vertragshändler
in Schalchen/Mattighofen und Vöcklabruck
www.opel-autohof.at | info@opel-autohof.at

Autohof Ges.m.b.H.
5231 Schalchen
Landstraße 23
T: 07742/2477

Standort Vöcklabruck
4840 Vöcklabruck
Telefunkenstraße 13
T: 07672/24638

STRABAG

**Baumeisterarbeiten
Generalunternehmerleistungen
Vollwärmeschutzarbeiten, Sanierungen
Asphaltierungsarbeiten, Außenanlagen
Pflasterungsarbeiten**

A-5280 Braunau am Inn, Bauhofstraße 14

Tel.: 07722 / 87379

Fax: 07722 / 87379-35

E-Mail: strabag.braunau@strabag.com

Sommerstimmung in Braunau.Simbach.Inn und Verstärkung für Stadtmarketing-Team

Die Aktion „Wir sind Sommer“ des grenzübergreifenden Stadtmarketings Braunau.Simbach.Inn ist im vollen Gange und bringt sommerliches Flair in die beiden Schwesterstädte.

Noch bis 30. September gewinnen

Wer lokal einkauft, einkehrt oder seine Freizeit in der Region Braunau.Simbach.Inn verbringt, wird belohnt: Beim Gewinnspiel durften sich bereits zahlreiche Gewinnerinnen und Gewinner wöchentlich über 50 Euro in Form der beliebten Brückenzehner-Gutscheine freuen. So leicht geht's: Einfach fünf Stempel von heimischen Geschäften, Lokalen oder Freizeitangeboten sammeln, den ausgefüllten Stempelpass noch bis 30. September im Stadtmarketing-Büro, bei Betten Ammerer, Mode Beer oder Kambli Bürobedarf abgeben und mit ein wenig Glück gewinnen. Die Sammelpässe bekommen Sie bei den Mitgliedsbetrieben der Werbegemeinschaft Simbach und Shopping in Braunau sowie im Stadtmarketing-Büro. Je mehr Pässe man abgibt, desto größer ist die Chance auf den attraktiven Hauptpreis, der Anfang Oktober verlost wird: eine Goldmünze (Halber Wiener Philharmoniker) im Wert von rund 800 Euro, gesponsert von der Raiffeisenbank Region Braunau – denn: Dein Stadtmarketing vergoldet deinen Sommer!

Mehr Infos und die Teilnahmebedingungen für das Gewinnspiel gibt es auf der Regionswebsite für Braunau.Simbach.Inn www.braunau-simbach.info, auf Facebook und Instagram.

Genuss für Ohren und Gaumen

Musik weht den Besuchern beim Schlendern durch die Innenstädte um die Ohren. Zwei offene Bühnen (Kirchenplatz Simbach und Rathaus Braunau) geben Bands und Solokünstlern Raum für Entfaltung. Alle, die beim Flanieren in den Städten gerne köstliches Eis oder ein kühles Getränk genießen, freuen sich über die Aktion „Eisbrecher & Probeschluck“. Beim Einkauf erhält man in ausgewählten Geschäften in Braunau.Simbach.Inn, solange der Vorrat reicht, einen Gutschein für eine Kugel Gratis-Eis oder einen Probeschluck bei ausgewählten regionalen Betrieben. So kann man beim Shoppen einen erfrischenden Zwischenstopp ma-



Summer in the Cities mit Palmen, Liegestühlen und Shoppingspaß in Braunau.Simbach.Inn.

chen, die Schönheit der beiden Inn-Städte genießen und neue Lokale für sich entdecken.

Den „Eisbrecher-Coupon“ kann man bei folgenden Betrieben einlösen: Eiscafé Baccili & Foscolo, Schellenberghaus und Eisdiel Inntaliano (Hotel & Restaurant Inntalhof). Auf einen „Probeschluck“ geht man zu: kost.bar Vinothek & Weinbar, Schluckerl Bier- & Weinbar, Gasthof-Pension Göttler, Eiscafé Baccili & Foscolo und Schellenberghaus.

Ums Einkaufen oder besser gesagt ums „Schnäppchenjagen“ ging es bei der Aktion „Schatzkiste“ von Mitte Juli bis Ende August. Jeweils freitags und samstags öffneten die teilnehmenden Läden ihre Lager und luden dazu ein, hochwertige, trendige und modische Artikel zu attraktiven Preisen zu ergattern.

Heimische Gastronomiebetriebe, die Wein sowie Kulinarik gerne mit Anspruch thematisieren, waren Teil der Veranstaltungsreihe „Spaß im Glas“. Der Tag des Weines, der in Braunau schon gut etabliert ist, fand nun auch den Weg nach Simbach. Am 21. August drehte sich in Braunau.Simbach.Inn grenzübergreifend alles um den edlen Rebensaft. Die teilnehmenden Gastronomiebetriebe boten neben einer großen Auswahl an spannenden Weinen, die von den Weinbauern, -händlern und -kennern ihres Vertrauens präsentiert wurden, auch die passende kulinarische Begleitung.

Verstärkung für Stadtmarketing-Team

Suzanna Kisekka-Hirsch verstärkt das Stadtmarketing-Büro als Assistentin und bringt frischen Schwung in das nun wieder dreiköpfige Team. Die zweifache Mutter kennt beide Städte gut, erst vor Kurzem ist sie von Simbach nach Braunau gezogen – mit im Gepäck hat sie eine internationale akademische Laufbahn, unter anderem in der Ukraine, Uganda, Südafrika und Deutschland. Neben persönlichen Stärken wie ihrer offenen Art bringt Suzanna Kisekka-Hirsch Organisationstalent und Erfahrung im Projektmanagement mit.



Neu im Stadtmarketing-Team: Projektassistentin Suzanna Kisekka-Hirsch.

Neue Ausrüstung und fordernde Einsätze für die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Braunau

Die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Braunau am Inn beschäftigten in den vergangenen Wochen und Monaten zum Teil heftige Unwetter. Dabei waren sie nicht nur in den eigenen Einsatzbereichen gefordert, sondern wurden unter anderem zu überörtlichen Einsätzen im Bezirk Braunau sowie in den Bezirk Urfahr-Umgebung alarmiert. Mitglieder des Höhenretter-Stützpunktes Braunau befanden sich im Assistenzeinsatz in Gramastetten. Die Feuerwehren Aching, Braunau, Haselbach und Ranshofen unterstützten auch Feuerwehren im Bezirk Braunau bei den Aufräumarbeiten nach Stürmen mit Hagel und großen Regenmengen.

Das neue Rüstlöschfahrzeug (RLF-A 2000) der Feuerwehr Ranshofen bewährte sich bei diesen Unwettereinsätzen bereits. Das in die Jahre gekommene Tanklöschfahrzeug wurde nach mehr als 25 Jahren durch einen neuen LKW ersetzt. Am 25. Mai traf das neue Rüstlöschfahrzeug standesgemäß mit Blaulicht und Folgetonhorn in Ranshofen ein und wurde von der Feuerwehr-Mannschaft in Empfang genommen. In den darauffolgenden Tagen erfolgten die etappenweise Einschulung der Kraftfahrer und die offizielle Indienststellung des Fahrzeugs.

Das RLF-A 2000 ist vielseitig ausgestattet und rückt sowohl bei Bränden als auch bei technischen Einsätzen als erstes Fahrzeug aus. Aufgebaut ist es auf einem Mercedes Atego 1730 Fahrgestell mit permanentem Allradantrieb und Automatikgetriebe. Für Brandeinsätze ist das Allround-Fahrzeug mit 2.000 Liter Löschwasser, Hochdruck- und Schaumschnellangriff sowie drei Atemschutzgeräten ausgestattet. Für technische Einsätze verfügt es über ein hydraulisches Rettungsgerät, eine Rettungsplattform, Hebekissen und viele weitere Werkzeuge. Eine LED-Umfeldbeleuchtung und ein ausfahrbarer Lichtmast mit LED-Flutern sorgt für eine ausreichende Ausleuchtung der Einsatzstelle. Geräte und Beleuchtung werden über einen 14 kVA-Stromerzeuger versorgt.

Neues Löschgerät für E-Fahrzeuge

Einen Abrollcontainer „Mulde“ zum Löschen von Elektrofahrzeugen konnte die Freiwillige Feuerwehr Braunau als Stützpunktgerät vom Landesfeuerwehrkommando übernehmen. Brennende E-Fahrzeuge stellen die Feuerwehren vor eine besondere Herausforderung. Nach zahlreichen Tests und Besprechungen



Foto: Feuerwehren Braunau

Teils dramatische Einsätze meisterten die Feuerwehren bei den jüngsten Unwettern.

wurde ein entsprechender Abrollbehälter geschaffen. Neben Braunau ist auch in Steyr und Vöcklabruck je eines dieser Geräte stationiert. Der Behälter fasst 21.000 Liter Wasser und ist nicht nur für Brände von E-Fahrzeugen konzipiert. „Bei Wald- oder Flurbränden ist er der perfekte Wasserpuffer, und Hubschrauber im Löschein-satz können ihre Außenlastbehälter darin auffüllen“, erklärt Kommandant Klaus Litzlbauer. Auch verschiedene Transportaufgaben im Katastrophenfall können mit der Mulde übernommen werden. Sechs Feuerwehr-Mitglieder absolvierten den Lehrgang zum neuen Abrollbehälter. Insgesamt verfügt die FF Braunau nun über drei verschiedene Abrollbehälter und ein Trägerfahrzeug.

Entleerungstermine für Altpapiertonnen

	Zone 1 Ranshofen bis Umfahungsstraße	Zone 2 Laab, Höft, Innenstadt	Zone 3 Neustadt, Salzbr. Str., Erlachweg	Zone 4 Bahnhofstr., Haselbach, Maierhof
KW 35	Mo. 30. August	Di. 31. August	Mi. 01. September	Do. 02. September
KW 41	Mo. 11. Oktober	Di. 12. Oktober	Mi. 13. Oktober	Do. 14. Oktober
KW 47	Mo. 22. November	Di. 23. November	Mi. 24. November	Do. 25. November
Entleerung der Großcontainer bei Wohnblöcken/Betrieben: wöchentlich am Freitag				
Rückfragen: Bezirksabfallverband Braunau, Tel. 66800				
Altpapiertonnen bitte bereits am Vorabend des jeweiligen Entleerungstermins bereitstellen!				

Terminänderungen bei Hausmüll- und Biomüllabfuhr

Terminänderungen Hausmüll			Terminänderungen Biomüll		
Feiertag	Datum	Ersatztermin	Feiertag	Datum	Ersatztermin
Nationalfeiertag	Di. 26. Oktober	Mi. 2. Juni	Allerheiligen	Mo. 1. November	Mi. 3. November
Allerheiligen	Mo. 1. November	Di. 2. November	Maria Empfängnis	Mi. 8. Dezember	Do. 9. Dezember

Gemeinsam gegen Corona: Schutzimpfung als wichtiger Beitrag zur Pandemie-Bekämpfung

Seit beinahe eineinhalb Jahren hat die Coronavirus-Pandemie die gesamte Welt fest im Griff. Das COVID-19-Virus hat einschneidende Maßnahmen notwendig gemacht, um unsere eigene Gesundheit und vor allem die vieler gefährdeter Mitmenschen zu schützen. Davon war auch unsere Stadt betroffen. Insbesondere das gesellschaftliche Leben in Sport und Kultur sowie in den Vereinen kam größtenteils zum Erliegen. Aber auch im privaten Bereich mussten wir alle starke Einschnitte hinnehmen.

Die Impfung gegen das Corona-Virus kann jedoch das Ruder herumreißen und uns allen wieder mehr Normalität und Sicherheit ermöglichen. Alle Personen ab 12 Jahren, die in Österreich wohnhaft sind, können eine kostenlose Impfung in Anspruch nehmen. Dies gilt auch für Personen ohne österreichische Sozialversicherungsnummer. Ihren persönlichen Impftermin können Sie rasch und unkompliziert auf www.ooe-impft.at buchen. Sollten Sie generell noch Fragen rund ums

Impfen bzw. zu Corona haben, finden Sie auf www.ooe.gv.at/corona-info viele Informationen klar und leicht verständlich zusammengefasst. Auch die Coronavirus-Hotline der AGES unter Tel. 0800 555 621 steht kostenlos und rund um die Uhr für Fragen rund um den Grünen Pass und das Coronavirus zur Verfügung.

„Die Corona-Impfung ermöglicht uns allen, dass wir Schritte hin zu einem normaleren Leben gehen können. Daher lade ich Sie alle ein, sich impfen zu lassen und damit einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie zu leisten“, sagt Bürgermeister Mag. Johannes Waidbacher. „Ich vertraue darauf, dass möglichst viele Mitbürgerinnen und Mitbürger dieses Impfangebot annehmen und sage Ihnen allen Danke für Ihre Bereitschaft und für Ihre Geduld, die notwendigen Maßnahmen mitzutragen. Mit einer möglichst hohen Durchimpfungsrate schützen wir uns und unsere Mitmenschen und tragen dazu bei, unseren Alltag wieder leichter, freier und sicherer zu gestalten.“

Abstand halten, Maske tragen und das regelmäßige und gründliche Händewaschen sind auch weiterhin wirksame Mittel, um Infektionen zu vermeiden.

Dashboard informiert aktuell über Imp fzahlen

Auf info.gesundheitsministerium.at wird aktuell über die Anzahl der verabreichten Impfdosen in Österreich informiert. Auch detaillierte Informationen wie die Durchimpfungsraten in den einzelnen Gemeinden sind hier abrufbar.

Corona-Schutzimpfung

Anmeldung:
www.ooe-impft.at

Informationen:
www.ooe.gv.at/corona-info
Tel. 0800 555 621

Impfstandort Braunau:
Bezirkssporthalle, Auf der Haiden 82

Zivilschutz-Probealarm am 2. Oktober

Jedes Jahr wird am ersten Samstag im Oktober über Initiative des Bundesministeriums für Inneres in ganz Österreich ein Zivilschutz-Probealarm durchgeführt. Heuer findet dieser bundesweite Sirenen-test somit am Samstag, 2. Oktober statt. Zwischen 12.00 und 12.45 Uhr ertönen die Signale für Sirenenprobe, Warnung, Alarm und Entwarnung.

Neben der Überprüfung der technischen Einrichtungen soll der Probealarm in erster Linie die Sirensignale für die Warnung und Alarmierung im Katastrophenfall in Erinnerung bringen. Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.000 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt, alarmiert und über die Maßnahmen für die persönliche Sicherheit informiert werden. Die zu treffenden Maßnahmen hängen von der Art des Ereignisses ab. Auf jeden Fall ist es notwendig, Vorsorgen im Selbstschutz für einen Katastrophenfall zu treffen. Nur dann kann ein Warnsystem seinen Zweck erfüllen.

Sicher und rasch informiert mit der Zivilschutz-SMS

Die Zivilschutz-SMS ist ein Service des Oberösterreichischen Zivilschutzverbandes, mit dem die Stadt Braunau im Anlassfall eine aktuelle Information an alle angemeldeten Nutzerinnen und Nutzer versenden kann. Der Empfang ist mit jedem SMS-fähigen Mobiltelefon

möglich. Die SMS werden direkt von der Stadt Braunau versendet und bieten hilfreiche, regionale Informationen und Verhaltensanweisungen in außergewöhnlichen Situationen.

Informationen zu Vorsorgemaßnahmen und kostenlose Registrierung für die Zivilschutz-SMS:

www.zivilschutz-ooe.at

Sirensignale in Österreich

Warnung: 3 Minuten Dauerton

Herannahende Gefahr! Radio oder Fernseher (ORF) einschalten bzw. im Internet www.orf.at aufrufen und Verhaltensmaßnahmen beachten.

Alarm: 1 Minute auf- und abschwelliger Heulton

Gefahr! Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Entwarnung: 1 Minute Dauerton

Ende der Gefahr. Weitere Hinweise über Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

Sirenenprobe: 15 Sekunden

Feuerwehralarm: 3 x 15 Sekunden



WIR SUCHEN DICH!

Bei uns findest du laufend offene Stellen,
von der Produktion bis zur Entwicklung.

Nähere Informationen unter:
WWW.GINZINGER.COM/DE/MYFUTURE

GINZINGER
electronic systems



Der vollelektrische **ID.4**
GTX
mit Dualmotor Allradantrieb

ZERO
Volkswagen way to

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch auf der
Braunauer Herbstmesse vom 17.09.-19.09.2021!**

Großartige Highlights wie Wärmepumpe, LED Matrix-
Scheinwerfer, 20 Zoll Leichtmetallräder und vieles mehr
bereits serienmäßig.

Stromverbrauch: 18,4 – 18,9 kWh/100 km.
CO₂-Emission: 0 g/km. Symbolfoto. Stand 05/2021.



reibersdorfer.com



GEWOG
Bauen. Wohnen. Vertrauen.

Informationen und Vormerkungen:
07722/87247-14

Erfüllen Sie sich
den Traum vom
EIGENTUM!

FREIFINANZIERTES EIGENTUM

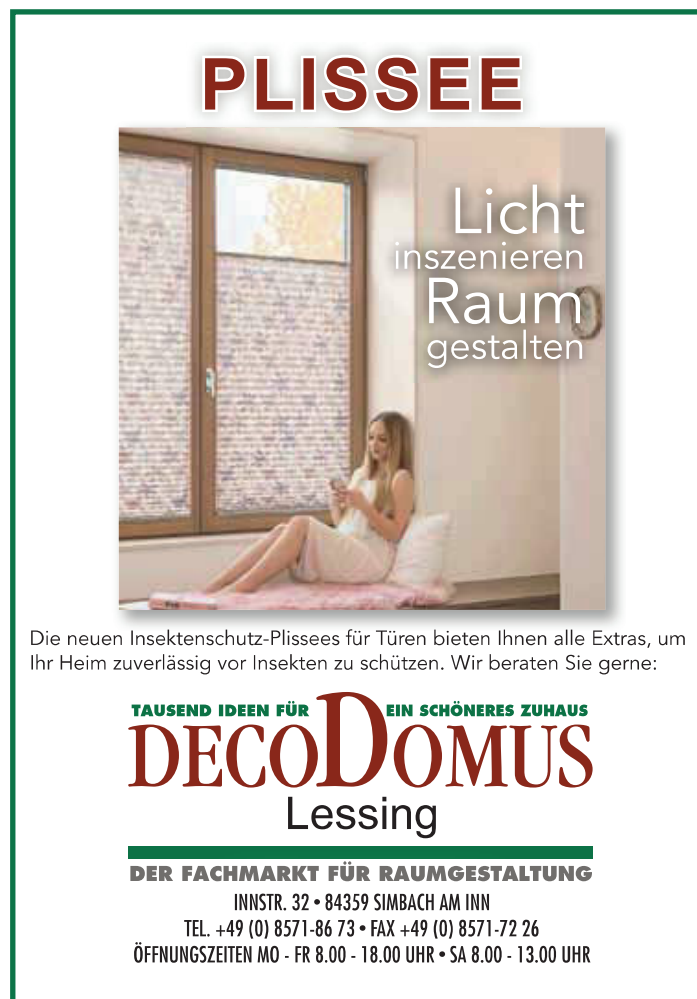
Hans Sachs Straße, Braunau
**Familienfreundliches Wohnen
in Braunau**

Eigentumswohnungen von 62 - 117 m²

- ☉ Sonnige und zentrale Lage
- 🏠 Optimale Grundrissgestaltung
- 🌳 Sonniger Balkon oder Terrasse mit Garten
- 🚗 Carport und Frestellplatz
- ♻️ Ökologische Bauweise (HWB 27,80 kWh/m²a)

Mobile Info
zu diesem
Projekt

Ein Unternehmen der **wohnbaugruppe.at**



PLISSEE

Licht
inszenieren
Raum
gestalten

Die neuen Insektenschutz-Plissees für Türen bieten Ihnen alle Extras, um
Ihr Heim zuverlässig vor Insekten zu schützen. Wir beraten Sie gerne:

TAUSEND IDEEN FÜR EIN SCHÖNERES ZUHAUS

DECO DOMUS

Lessing

DER FACHMARKT FÜR RAUMGESTALTUNG

INNSTR. 32 • 84359 SIMBACH AM INN
TEL. +49 (0) 8571-86 73 • FAX +49 (0) 8571-72 26
ÖFFNUNGSZEITEN MO - FR 8.00 - 18.00 UHR • SA 8.00 - 13.00 UHR

Kläranlage Braunau wird ausgebaut und erweitert

Die Verbandskläranlage des Reinhaltungsverbandes Braunau und Umgebung (RHV) am Standort Braunau am Inn wird derzeit ausgebaut. Im Juni 2021 sind die Arbeiten im sogenannten Bauabschnitt (BA) 33 gestartet. Um dem Bevölkerungswachstum in den Mitgliedsgemeinden und dem Wirtschaftswachstum in der Region gerecht zu werden, werden die Kapazitäten der Anlage erweitert. Die Gesamtinvestitionskosten, die von Bund und Land OÖ gefördert werden, liegen bei rund 2,4 Millionen Euro. Dem RHV gehören die Gemeinden Auerbach, Braunau am Inn, Burgkirchen, Feldkirchen bei Mattighofen, Gilgenberg am Weilhart, Handenberg, Neukirchen an der Enknach, Pischelsdorf am Engelbach, Schwand im Innkreis, St. Georgen am Fillmannsbach und St. Peter am Hart an.

Ausbau bringt mehr Ökologie und Energieeffizienz

Errichtet wird ein neues Belebungsbecken, das als Hochlastbecken betrieben wird. Hier werden eine Unmenge an Mikroorganismen die zugeleiteten Abwasserfrachten vorreinigen. Das bestehende Belebungsbecken soll künftig dazu dienen, die Abwasserreinigung zu vervollständigen, freischwimmende Bakterien herauszufiltern und das Wasser bestmöglich gereinigt der Nachklärung und damit dem natürlichen Wasserkreislauf zuzuführen. Diese Form der Betriebsführung (Kaskade) ist bekannt dafür, die Schlammigenschaften zu verbessern, den Energiebedarf pro Kilogramm abgebautem Stickstoff zu senken und die Betriebssicherheit zu erhöhen, also auch auf Unerwartetes reagieren zu können, ohne das Ökosystem (Stichwort Europaumweltschutzgebiet Unterer Inn – Natura 2000) zu belasten.

Als weitere Maßnahme für einen optimalen Energieeinsatz wird eine Anam-



Die Arbeiten für Ausbau und Modernisierung der Kläranlage Braunau schreiten zügig voran.

mox-Anlage (anaerobe Ammoniak-Oxidation) errichtet. Hier wird das stickstoffreiche Abwasser, das auch beim Pressen des Faulschlammes anfällt, in einem Becken gesammelt. Spezielle Bakterien, die unter anderem in den Ozeanen für den Stickstoffkreislauf wichtig sind, können diesen Stickstoff mit sehr geringem Kohlenstoff- und Sauerstoffbedarf zu elementarem (Stickstoff N_2) umbauen. In dieser Form geht er in die Atmosphäre über, die zu rund drei Vierteln aus Stickstoff besteht. Die Anamox-Anlage reduziert also die Stickstoff-Rückbelastung und entlastet die nachfolgende biologische Abwasserreinigung. Je mehr gelöster Stickstoff (NH_4 , NO_3) durch die stromsparende Anamox-Anlage zu elementarem Stickstoff umgebaut werden kann, desto leichter kann die Abwasserreinigung in den Belebungsbecken mit den dort enthaltenen energiereichen Kohlenstoffverbindungen stattfinden.

Weiters werden der bestehende Gasspeicher für die Nutzung von Methangas zur internen Energieerzeugung vergrößert, bauliche Schritte zur Optimierung von Lager- und Arbeitsabläufen gesetzt und der Brauchwasserverbrauch bei der Ausschleusung von Schwimmschlamm und bei der mechanischen Reinigung (Rechenanlage im Zulauf der Kläranlage) reduziert.

Leistungsfähige Infrastruktur für aktuelle und künftige Entwicklung

Insgesamt dienen die Maßnahmen dazu, Wasser und Energie effizienter

einzusetzen, die Betriebssicherheit zu steigern und vor allem die Kapazität der Anlage zu erweitern, um den aktuellen und künftigen Bedarf entsprechend zu decken. Zusätzlich werden über das Kanalmanagement die Beschickung der Kläranlage optimiert und die Gewässer Inn, Mattig und Enknach entlastet. Auch für einen etwaigen weiteren Ausbau in fernerer Zukunft ist vorgesorgt. Bereits in der Planungsphase des BA 33 wurde berücksichtigt, dass das neue Belebungsbecken (Kaskade 1) jederzeit mit einer neuen Nachklärung ergänzt werden kann.

So bedeutet die Umsetzung des BA 33 einen weiteren Schritt zur ökologischen Abwasserreinigung, Gewässerreinigung und Sicherung einer leistungsfähigen Infrastruktur für die Bürgerinnen und Bürger im Verbandsgebiet. Den Baufortschritt kann man auf www.rhv-braunau.at (Bereich „Service & Infos“) mitverfolgen.



Das Fundament des neuen Gasspeichers ist weitgehend fertiggestellt.



Hier entsteht das Anamox-Becken zur Trübwasserbehandlung.

Neues Parkhaus für Braunau ist in Betrieb

Am 5. Juli wurde das neue Parkhaus beim Krankenhaus Braunau mit 217 Stellplätzen geöffnet.

„Das ist für uns ein echter Meilenstein. Nach mehr als 20 Jahren mit zahlreichen Planungsvarianten konnten wir jetzt die beste Lösung umsetzen. Das neue Parkhaus wird die Parksituation rund um das Krankenhaus Braunau wesentlich verbessern. Unseren Patientinnen und Patienten sowie den Besucherinnen und Besuchern ermöglichen wir nach der Fertigstellung des Bauteils 10 dann vom Parkhaus einen überdachten und barrierefreien Zugang zum Krankenhaus. Ich möchte mich auch bei der Stadtgemeinde Braunau für die hervorragende Kooperation bei der Planung und der Umsetzung des Parkhauses bedanken“, betont Erwin Windischbauer, MAS, Geschäftsführer des Krankenhauses und der Parkhaus Braunau GmbH.

Zusätzliches Parkplatz-Angebot für Innenstadt-Besucher

„Dieses Parkhaus ist für die Stadt Braunau immens wichtig und unabdingbar, wenn man sieht, wie knapp hier rund um das Krankenhaus die Parkplätze sind. Es bringt eine große Erleichterung für alle Patientinnen und Patienten des Krankenhauses und ist ein attraktives zusätzliches Angebot für die Besucherinnen und Besucher der Innenstadt. Mein Dank geht an das Krankenhaus Braunau und den Geschäftsführer der Parkhaus GmbH, Erwin Windischbauer, für die wirklich reibungslose und perfekte Zusammenarbeit. Großer Dank gilt auch Stadtrat Wolfgang Grabner-Sittenthaler und seiner sozialdemokratischen Fraktion, die das Projekt von Anfang an mitgetragen



Foto: Krankenhaus Braunau

Das neue Parkhaus für Braunau schafft ein zusätzliches Angebot für die Verbesserung der Parkplatz- und Verkehrssituation rund um das Krankenhaus und die Innenstadt.

haben und so die Umsetzung ermöglicht haben“, erklärt Bürgermeister Mag. Johannes Waidbacher.

Das zusätzliche Angebot an Parkplätzen und die Kreuzungs- und Straßenraumgestaltung tragen dazu bei, den Verkehr verstärkt in Richtung Parkhaus und Ringstraße Ost zu lenken, um so den Stadtkern, vor allem die Salzburger Vorstadt und den Stadtplatz vom Transit- und Parkplatzsuchverkehr zu entlasten.

217 Stellplätze im neuen Parkhaus

In diesem ersten Bauabschnitt des Parkhauses wurden 217 Stellplätze errichtet. Weitere 112 Plätze sind in einem weiteren Ausbau geplant. Auf der Parkhaus-Ebene 1A sind auch acht E-Ladestationen eingerichtet. Tagsüber betragen die Parkgebühren pro halbe Stunde 70 Cent, abends 30 Cent. In der Nacht gibt es eine Pauschale von 1 Euro.

Die Fassade des Parkhauses besteht aus gestockten Wandflächen mit Alu-Lamellen, die Dachflächen wurden begrünt. Gesellschafter der Parkhaus Braunau GmbH sind zu 51 Prozent die TAU-Service GmbH und zu 49 Prozent die Stadtgemeinde Braunau am Inn.

Der Zugang vom Parkhaus zum Krankenhaus und retour erfolgt bis zur Fertigstellung des Bauteils 10 über die Ringstraße.

Parkgebühren

6.00 bis 18.00 Uhr:
EUR 0,70 je begonnener halber Stunde

18.00 bis 22.00 Uhr:
EUR 0,30 je begonnener halber Stunde

22.00 bis 6.00 Uhr:
EUR 1,00 (Pauschale)

ÖSTERREICH'S NUMMER 1

Wir sind Österreichs meistverkaufte Nutzfahrzeugmarke*. Sichern Sie sich jetzt bis zu € 8.000,- Unternehmervorteil[®], sowie zusätzlich bis zu € 1.500,- Gewinner-Bonus[®] auf viele lagernde Ford Nutzfahrzeuge.

Autohaus HOFMANN
Laaber Holzweg 29, 5280 Braunau
☎ +43 7722 62580 🌐 www.ford-hofmann.at

GEWINNER-BONUS 1.500 €

Mit Ihrer Werbung in den Braunauer Stadtnachrichten sind Sie bestens beraten

Die Braunauer Stadtnachrichten erscheinen vierteljährlich mit einer Auflage von 9.750 Stück. Verteilt werden sie an alle Haushalte in Braunau und Ranshofen, auch an jene mit Werbeverzicht. Die ideale Möglichkeit also, Ihr Unternehmen zu präsentieren. Wir beraten Sie gern!

Anzeigenberatung für die Braunauer Stadtnachrichten

Monika Hilger
Tel. 0664/3970503
m.hilger@aumayermedia.at



Citybus Braunau: OÖVV-Schüler- und Lehrlingsticket wird anerkannt, Samstagsverkehr startet im Juli 2022

Um das Angebot des öffentlichen Nahverkehrs in Braunau noch attraktiver zu gestalten, hat der Gemeinderat einige Neuerungen für den Citybusbetrieb in unserer Stadt beschlossen.

Ab Beginn dieses Schuljahres ist das Schüler- und Lehrlingsticket des Oö. Verkehrsverbundes (OÖVV) auch im Citybus gültig. Es gilt jeweils auf der Strecke zwischen Wohnort und Schule bzw. Ausbildungsstätte.

Zudem ist die Einführung eines österreich- bzw. oberösterreichweiten „Klimatickets“ geplant, das auch im Citybus Braunau gültig ist. Der Verkauf soll im Oktober starten.

Ab Juli 2022 auch samstags

Die mit dem Land Oberösterreich und dem Oö. Verkehrsverbund bestehende Vereinbarung für den Citybusverkehr in Braunau läuft mit 30. Juni 2022 aus. Mit

Beginn der neuen Leistungsvereinbarung ab 1. Juli 2022 wird der Citybus auch an Samstagen verkehren. Die Details werden mit dem Verkehrsverbund noch ausgearbeitet und zeitgerecht bekannt gegeben. Der Samstagsverkehr soll vorerst für einen Probezeitraum von drei Jahren, also von Juli 2022 bis Juli 2025, angeboten und danach evaluiert werden.

Vier Linien im Halbstundentakt

Der Citybus Braunau verbindet die verschiedenen Stadtteile miteinander und ist ein wichtiger Beitrag zur innerstädtischen Mobilität auch ohne eigenes Auto. Vier Linien verkehren in den Stadtteilen Laab, Haselbach, Neustadt und Ranshofen. Zentraler Knotenpunkt mit Umsteigemöglichkeit für alle vier Linien ist der Stadtplatz. Die Busse verkehren von Montag bis Freitag im Halbstundentakt im Stadtgebiet, wodurch zugleich eine optimale Anbin-



Foto: Stadt Braunau

Gut unterwegs mit dem Citybus.

dung an die regionalen und überregionalen Verkehrsmittel gewährleistet ist. Ab Juli 2022 wird das Fahrplanangebot auf Samstag erweitert. Die klimatisierten, barrierefreien Niederflrbusse sind besonders emissionsarm und ermöglichen durch eine Rampe auch das problemlose Ein- und Aussteigen mit dem Rollstuhl oder Kinderwagen.

Informationen und Fahrpläne sind auf www.braunau.at/Citybus zu finden.

Inn-Salzach EUREGIO nominiert neuen Obmann

Bei der Vorstandssitzung der Inn-Salzach EUREGIO im Juni übertrug der langjährige Obmann und Wegbereiter der Regionalentwicklung in der Region Innviertel- Hausruck, Bürgermeister Albert Ortig aus Ried im Innkreis, seine Aufgaben an den bisherigen Obmann-Stellvertreter Mag. Johannes Waidbacher.

Albert Ortig war seit der Gründung 1994 im Vorstand des Regionalvereins und seit 1999 als Obmann tätig. Im Herbst wird er nicht mehr als Bürgermeister in Ried kandidieren und daher bis zu den Neuwahlen in der Generalversammlung der Inn-Salzach-EUREGIO seine Funktion als Obmann nicht mehr ausüben. „Ich bedanke mich bei Albert Ortig auch im Namen der Vorstandsmitglieder und der Geschäftsstelle für sein jahrzehntelanges, ehrenamtliches Engagement in der Inn-Salzach EUREGIO im Sinne der Region Innviertel-Hausruck“, unterstreicht Bürgermeister Mag. Johannes Waidbacher das verdienstvolle Wirken seines Vorgängers.

Entwicklung der EUREGIO

Die Inn-Salzach EUREGIO, die beinahe alle Gemeinden der vier Bezirke Braunau, Grieskirchen, Ried und Scharding umfasst,

wurde mit dem Beitritt Österreichs zur Europäischen Union gegründet. Damals wurde der Ruf nach einem Regionalentwicklungsverein, der die Fördermittel aus Brüssel sinnvoll in der Region einsetzt, laut. Der Fokus der EUREGIO lag zu Beginn ausschließlich auf der grenzübergreifenden Zusammenarbeit. Mit der Angliederung des Regionalmanagements Innviertel-Hausruck seitens des Landes Oö wurden die Aufgabenfelder der Inn-Salzach EUREGIO umfassender. Seit 2006 wird der Regionalverein operativ durch das Team der Regionalmanagement Oö GmbH von der Geschäftsstelle Braunau betreut. „In den vergangenen zwei Jahrzehnten hat sich mit der Inn-Salzach EUREGIO und dem Regionalmanagement Innviertel-Hausruck ein erfolgreiches Tandem etabliert. Somit übergebe ich den Vorsitz im Wissen, dass unsere Region gut aufgestellt ist, und mit vollem Vertrauen in meinen Bürgermeisterkollegen Hannes Waidbacher“, sagt Albert Ortig und dankt dem Team der Geschäftsstelle Braunau um Leiterin Sandra Schwarz.

Zusammenarbeit weiter stärken

Auch in Zukunft will die Inn-Salzach EUREGIO die Entwicklung in der Re-



Foto: Stadt Ried

Bürgermeister Mag. Johannes Waidbacher übernahm den Vorsitz von seinem Rieder Amtskollegen Albert Ortig.

gion Innviertel-Hausruck mitgestalten und stärken. „Die Zusammenarbeit in der Region und mit den Gemeinden und den anderen Organisationen der Regionalentwicklung ist mir besonders wichtig, um die Synergien bestmöglich nutzen zu können. Gemeinsam mit dem Vorstand und dem Team der RMOö werden wir eine zukunftsorientierte und nachhaltige Regionalentwicklung weiter vorantreiben“, so Bürgermeister Mag. Johannes Waidbacher zu seiner neuen Aufgabe.



dopplerschirme
www.dopplerschirme.com



ZIEGLER
BETRIEBSBERATUNG

A-4910 Ried/Innkreis, Wildfellnerstraße 26
Tel. 07752/86169-0 ■ Fax. 07752/86169-17
office@ziegler.at

www.ziegler.at

- Vertragsgestaltung
- Schadenregulierung
- Komplexe Haftpflichtlösungen
- Fuhrparkversicherungen
- Risiko- und Vertragsanalysen
- Juristisches Risikomanagement

Die Experten für Haftpflicht
und betriebliche Versicherungen.

**„FARBEN MACHEN
FARBENFROH.“**

Frohsinn macht froh, das weiß man. Und weil farbenfroh froher als weiß ist, weißt Ihr Maler Köck auch in Farbe – mit Qualitätsarbeit, Qualitätsfarben und -putzen. Sprechen Sie mit Ihrem Farbenfroh-Maler, Sie werden froh sein.



maler köck



www.maler-koeck.com

Maler Köck
Braunau und Simbach
Tel. AT +43 7722 62126
Tel. DE +49 8571 2383
info@maler-koeck.com

Ihr Perücken-Profi



TERMIN Reservieren: Tel. +43 (0) 7722 63 041

Aktuelle Frisurmoden für die ganze Familie!

- Große Auswahl an Perücken.
- Kompetente Beratung.
- Schneller Service bei Voranmeldung.

**Friseursalon
CREATIV
Dunhofer**

Linzer Straße 23 - A-5280 Braunau am Inn

Mehr Platz für unsere Jüngsten: Kindergarten und Krabbelstube Neustadt im September bezugsfertig

Der Neubau des Kindergartens und der Krabbelstube Braunau-Neustadt ist beinahe fertiggestellt und wird sich bald mit Leben füllen. Derzeit finden noch die letzten Feinarbeiten statt, danach folgt der Einzug. Mit 20. September startet dann der Kindergarten- und Krabbelstubenbetrieb im neuen Gebäude.

Viel Platz für Spiel und Entfaltung

Auf zwei Etagen mit insgesamt rund 980 Quadratmetern verteilt sich das flexible Raumprogramm. Die hellen, einladend gestalteten Räumlichkeiten bieten den Kindern viel Platz für Spiel und Entfaltung in angenehmer Atmosphäre. Die Gruppenräume sind um ein multifunktionales Atrium angeordnet, das auch für Infoveranstaltungen oder Aufführungen genutzt werden kann. Daran schließen sich eine Küchenzeile und ein Bewegungsraum an. Verschiebbare Wandelemente und Vorhänge dienen als flexible Raumteiler, um den Kindern etwa beim Essen einen ruhigen Bereich zu bieten oder kleine Rückzugsmöglichkeiten, Ruhe- und Vorlesezeiten zu schaffen.

Begrünte Dachterrasse und helle Räumlichkeiten

Vom Obergeschoß gelangt man auf die großzügige Dachterrasse, die mit einem rutschsicheren Sportbelag ausgestattet ist. Als Abstandhalter zur Brüstung ist ein breiter Grünstreifen angelegt, der die



Fotos: Stadt Braunau

Neues Gebäude und zusätzliche Betreuungsplätze für Kindergarten und Krabbelstube.

Natur aufs Dach bringt. Der gesamte Innenraum ist hell und freundlich gestaltet, große Fensterbereiche lassen viel Licht herein und bieten einen schönen Blick nach draußen. Vordächer schützen vor zu viel Sonne und Hitzeentwicklung in den Räumlichkeiten. Das Gebäude wird umweltfreundlich mit Geothermie-Energie versorgt.

Vielfältige Spiellandschaft

Am 2.500 Quadratmeter großen Freigelände ist eine abwechslungsreiche Spiellandschaft mit Spielturn, Schaukeln, Sandkasten, Balancierbalken, Hängematte und Weidenhütte angelegt. Die aus langlebigem Rundholz gefertigten Spielgeräte sind locker auf dem gut überschaubaren Ge-

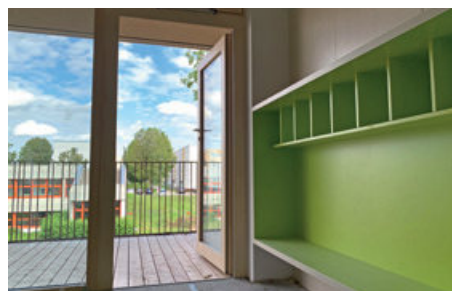
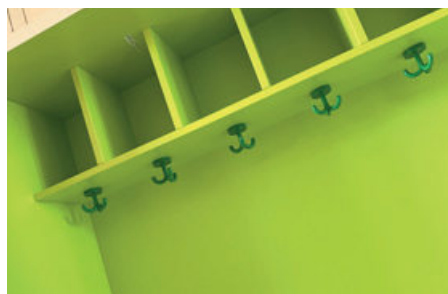
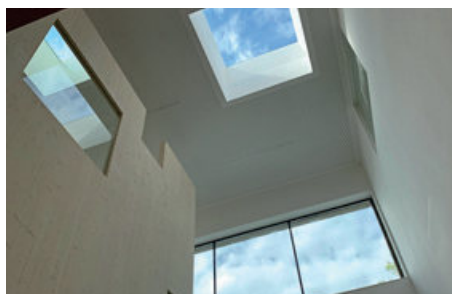
lände verteilt, sodass auch viel Freispielbereich vorhanden ist. Der alte Baumbestand wurde fast vollständig erhalten und spendet wohltuenden Schatten.

Zusätzliche Kindergarten- und Krabbelstubenplätze geschaffen

Mit dem Neubau wurde das Angebot an Kinderbildungs- und -betreuungsplätzen für unsere Stadt erneut erweitert. Für den Kindergarten wurde – bereits im Ausweichquartier während des Baus – eine zusätzliche, vierte Gruppe eingerichtet. Aktuell besuchen insgesamt 81 Kinder in vier Gruppen, eine davon mit Mittagsbetreuung, den Kindergarten Neustadt. Neu geschaffen wurde eine Krabbelstubengruppe, in der derzeit zehn Kinder ab 1,5 Jahren betreut werden.

Millioneninvestition für Kinderbetreuung

Der Neubau des Kindergartens und der Krabbelstube Neustadt wurde in nur fünfzehn Monaten Bauzeit, von Juni 2020 bis September 2021, durchgeführt. In das Projekt investiert die Stadt Braunau insgesamt rund 2,6 Millionen Euro, 20 Prozent davon werden vom Land Oberösterreich gefördert. „Trotz der Corona-Pandemie konnten wir dieses wichtige Vorhaben umsetzen und so unser Angebot für Kinder und Familien weiter verbessern“, freut sich Bürgermeister Mag. Johannes Waidbacher. „Braunau am Inn ist Lebensmittelpunkt für mehr als 17.500 Menschen und eine lebenswerte Stadt für alle Generationen. Und daran arbeiten wir auch mit stetigen Investitionen und Verbesserungen in allen wichtigen Lebensbereichen.“



Warme Farben und Materialien, viel Licht und Ausblicke ins Grüne schaffen eine angenehme, freundliche Atmosphäre. Zum Zeitpunkt der Aufnahmen fanden noch letzte Arbeiten am Innenausbau und die Gestaltung der Außenanlage statt.

Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten. Bitte informieren Sie sich jeweils aktuell über die Mitteilungen und Websites der Pfarren.

Kirchentermine Pfarre Braunau – St. Stephan

Website: www.dioezese-linz.at/pfarre/4046

September 2021

12.9.	09.30 Uhr	Kirchweihfest „555 Jahre Stadtpfarrkirche St. Stephan“: Festzug über Stadtplatz/Altstadt zur Kirche – musikal. Begleitung Stadtkapelle; Festgottesdienst: Musik aus sieben Jahrhunderten (Andreas Penninger und SängerInnen/ MusikerInnen), Festpredigt: Domkapitular Dr. Anton Spreitzer, Bistum Passau; anschließend Glockenkonzert und Fest am Kirchenplatz
18.9.	11.00 Uhr	Bergmesse bei der Kapelle Bertenöd, Stubenberg bei Simbach/Inn
26.9.	10.45 Uhr und ab 14 Uhr	musikalische Gestaltung: Stadtkapelle Tag des Denkmals: Kirchenführungsangebote zur Sonderausstellung 555 Jahre Stadtpfarrkirche St. Stephan; Stadtpfarrkirche

Oktober 2021

3.10.	09.30 Uhr	Erntedankfest in der Stadtpfarrkirche Festzug/Stadtplatz: (musikal. Gestaltung Stadtkapelle Braunau)
10.10.	16.00 Uhr	oö Kinderorgeltage: „Entdeckungsreise Orgel“ interaktive Orgelvorsstellung der Metzlerorgel in der Stadtpfarrkirche St. Stephan; Leitung: Waltraud Mayer-Brunthaler; Anmeldung unter mayer.wa@live.at erbeten
13. bis 16.10.	16.00 Uhr	Jugend-Sozialprojekt „72 h ohne Kompromiss“ für junge Menschen zwischen 14 und 25 Jahren; Anmeldung und Infos bei Pastoralassistentin Elisabeth Kronreif
14.10.	19.00 Uhr	Vortrag Melanie Wolfers „Entscheide dich und lebe! Die Kunst, eine kluge Wahl zu treffen“; VAZ Braunau, Salzburger Straße
16.10.	19.30 Uhr	Gospel-Konzert mit dem Upper Austrian Gospel Choir aus Linz
17.10.	09.30 Uhr	Stadtpfarrkirche St. Stephan
23.10.	17.00 Uhr	Fest der Ehejubilare mit Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche und anschließender Agape im Pfarrsaal, musikalische Gestaltung: Musikteam des Ausschusses Ehe und Familie
24.10.	09.30 Uhr	Konzert der Florianer Sängerknaben Stadtpfarrkirche St. Stephan (Abendmesse um 18:00 Uhr entfällt)
24.10.	09.30 Uhr	Kinder- und Familiengottesdienst zum Sonntag der Weltkirche – Stadtpfarrkirche; Angebot fair-gehandelter Schokopralinen
26.10.	09.00 Uhr	Nationalfeiertag – Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche

28.10.	09.00 Uhr
31.10.	19.00 Uhr

Frauenmesse, Stadtpfarrkirche
Nacht der 1000 Lichter: spirituelle Impulse für jede/n Stadtpfarrkirche

November 2021

1.11.	09.30 Uhr
	14.00 Uhr
	18.00 Uhr
2.11.	09.00 Uhr
	18.00 Uhr

ALLERHEILIGEN
Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche Friedhofsandacht am Stadtfriedhof Braunau für die Verstorbenen mit Gräbersegnung (musikal. Gestaltung: Stadtkapelle)
Stadtfriedhof Braunau: Es singt der Männergesangsverein LYRA, dazu werden besinnliche Texte gelesen.
Stadtpfarrkirche – Hl. Messe
ALLERSEELN-Gottesdienst
Beide Hl. Messen am Allerseelen-Tag werden als Gedenkmessen für alle, die auf dem Braunauer Friedhof bestattet sind, gefeiert. Für das Totengedenken in der abgedunkelten Kirche wird gebeten, ein Grablicht mitzubringen oder eines beim Kerzenständer zu erwerben.
Totengedenken der Vereine - Requiem für die Verstorbenen der Stadt; Stadtpfarrkirche; musikalische Gestaltung: Stadtkapelle
Martinsfest der Stadtpfarre: Laternenumzug vom Palmpark mit Musikern der Stadtkapelle (Treffpunkt 16:40 Uhr); Kinder-Wortgottesfeier in der Stadtpfarrkirche
Bischöfliche Visitation des Dekanates Braunau
Eröffnungs-Gottesdienst des Bischofsbesuchs in der Stadtpfarrkirche St. Stephan und Begegnung
Gottesdienst Stadtpfarrkirche St. Stephan und Begegnung
Gottesdienst Stadtpfarrkirche St. Stephan
ACHTUNG!
Geänderte Gottesdienstzeit statt 9:30 Uhr
Abschluss-Gottesdienst der Visitation mit Agape; Mehrzweckhalle Burgkirchen
Frauenmesse, Stadtpfarrkirche
Adventcafé in den Räumen des Pfarrheims St. Stephan
Vorabendmesse zum 1. Adventssonntag als Kinder- und Familienmesse mit Adventkranzsegnung
Adventcafé in den Räumen des Pfarrheims St. Stephan

Kirchentermine Pfarre Braunau – St. Franziskus

Website: www.dioezese-linz.at/4048

September 2021

11.9.	11.00 Uhr	Pfarrwallfahrt nach Maria Schmolln Abfahrt: 5.30 Uhr vom Pfarrzentrum nach Neukirchen/Enknach, Fußmarsch nach Maria Schmolln, Wallfahrergottesdienst
19.9.	10:15 Uhr	Erntedankfest, Wortgottesfeier

Oktober 2021

3.10.	10.15 Uhr	Hr. Franz von Assisi, Patrozinium, Festgottesdienst mit Tiersegnung, anschl. Pfarrfest
-------	-----------	--

24.10.	10.15 Uhr
--------	-----------

Weltmissionssonntag

November 2021

1.11.	10.15 Uhr
2.11.	18.00 Uhr
14.11.	10.15 Uhr
28.11.	10.15 Uhr

Allerheiligen, Festgottesdienst
Allerseelen - Andacht mit Totengedenken
Elisabethsonntag
Sonntagsmesse mit Adventkranzsegnung

Bäder der Stadt Braunau: Freibad, Hallenbad & Sauna

Das Erlebnis- und Sportfreibad war auch in diesem Sommer eine beliebte Adresse für Badespaß, Sport und Entspannung. Die Freibad-Saison läuft heuer noch bis zum Ende der Sommerferien, also bis 12. September, geöffnet ist täglich von 9.00 bis 19.00 Uhr. Mit großzügigen Liegeflächen und einer vielfältig gestalteten Schwimm- und Badelandschaft auf einer Gesamtwasserfläche von 2.408 Quadratmetern bietet das Freibad auch an gut besuchten Tagen viel Platz und Abwechslung. Über die aktuelle Auslastung informiert die Website der Stadt Braunau in Echtzeit. Für sicheren Badespaß sorgen ein entsprechendes Hygiene- und Sicher-

heitskonzept, für den Zutritt gelten die aktuellen Vorschriften der Bundesregierung (3-G-Regel).

Hallenbad-Saison soll Mitte September starten

Für 13. September ist der Beginn der Hallenbad- und Sauna-Saison vorgesehen. Die Vorbereitungen dafür sind bereits in vollem Gange. Unter welchen Bedingungen und Öffnungszeiten das Hallenbad und die Sauna dann öffnen können, hängt natürlich auch von den weiteren Entwicklungen und Vorgaben ab. Auf unserer Website halten wir Sie auf dem Laufenden!



Foto: Blum

Badespaß für kleine Piraten.

Größtes und modernstes Hallenbad der Region

Das Hallenbad der Stadt Braunau hat für alle Altersstufen etwas zu bieten. Den Badegästen stehen im größten und modernsten Hallenbad der Region ein 25 Meter langes Sportbecken mit Sprudelliegen und Massagedüsen, ein Nichtschwimmerbecken mit Rutsche und ein liebevoll gestalteter Kleinkinderbereich mit Piratenschiff und Spritztieren zur Verfügung. Sämtliche Becken sind mit einem Behinderteneinstieg ausgestattet. Für das leibliche Wohl ist im Gastronomiebereich mit einer Auswahl an kalten und warmen Speisen, Eis, Süßwaren und Getränken bestens gesorgt. Die großzügige Saunalandschaft im Obergeschoß umfasst eine Finn- und eine Biosauna, Aroma-Dampfbäder sowie attraktive Ruhe- und Aufenthaltsräume und eine Außenterrasse mit Blick auf Braunau.

Bäder der Stadt Braunau
Aktuelle Informationen auf
www.braunau.at/Baeder



Foto: flypikxx/Berghammer

Das Freibad ist noch bis 12. September täglich geöffnet, danach soll die Hallenbad-Saison starten. Aktuelle Informationen zu den Bädern der Stadt Braunau finden Sie online.

Kirchentermine Pfarre Braunau – Ranshofen

Website: www.dioezese-linz.at/pfarre/4049

September 2021

19.9.	10.00 Uhr	ORF Gottesdienst
26.9.	09.00 Uhr	Erntedankfest, anschl. Pfarrfest Tag des Denkmals
26.9.	18.00 Uhr	Orgelkonzert mit Peter Planavsky

Oktober 2021

10.10.	09.00 Uhr	Hubertusmesse
17.10.	09.00 Uhr	Jubiläumsmesse für Ehejubilare
24.10.	09.00 Uhr	Weltmissionssonntag

November 2021

1.11.	09.00 Uhr	Allerheiligen Pfarrgottesdienst
	14.00 Uhr	Festgottesdienst mit anschl. Segnung der Gräber Musikalische Gestaltung: Kirchenchor Ranshofen
2.11.	19.30 Uhr	Allerseelenmesse mit Segnung der Gräber
6.11.		Wallfahrt nach Altötting, Treffpunkt: 08.45 Uhr in Emmerting, 11.00 Uhr Wallfahrermesse in der St. Konrad Kirche
20.11.	19.30 Uhr	Feierliche Abendmesse im Zuge der Pfarrvisitation
24.11.	19.30 Uhr	Firmstart
28.11.	9.00 Uhr	1. Adventssonntag

Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten. Bitte informieren Sie sich jeweils aktuell über die Mitteilungen und Websites der Pfarren.

Kirchentermine Evangelische Dankbarkeitskirche – Braunau

Website: www.evangelbraunau.at

September 2021

6.9.	19.30 Uhr	Gesprächskreis „Christ werden – Christ bleiben“ im Jakob-Stüberl
8.9.	14.30 Uhr	Frauenclub im Jakob-Stüberl
12.9.	10.00 Uhr	Schulanfangsgottesdienst, anschl. Kirchencafé und Zuckerwatte
15.9.	19.30 Uhr	ökumenische Bibelrunde im Jakob-Stüberl
19.9.	10.00 Uhr	Andacht & Matinee „100. Geburtstag von Sophie Scholl“ im Schöthalersaal mit Dr. Hildegard Kronawitter (Vorsitzende der Weiße-Rose-Stiftung, München), anschl. Kirchencafé

Oktober 2021

2.10.	10.00 Uhr	Tag der Schöpfung in Braunau und Simbach
3.10.	11.00 Uhr	Erntedank-Familiengottesdienst, anschl. Mittagessen
4.10.	19.30 Uhr	Gesprächskreis „Christ werden – Christ bleiben“ im Jakob-Stüberl
10.10.	11.00 Uhr	Kleine Kirche in Mauerkirchen (Krabbeltgottesdienst)

13.10.	14.30 Uhr	Frauenclub im Jakob-Stüberl
20.10.	19.30 Uhr	Ökum. Bibelrunde im Jakob-Stüberl
24.10.	10.00 Uhr	Goldene und Silberne Konfirmation

November 2021

1.11.	14.00 Uhr	Ökum. Andacht auf dem Friedhof
8.11.	19.30 Uhr	Gesprächskreis „Christ werden – Christ bleiben“ im Jakob-Stüberl
10.11.	14.30 Uhr	Frauenclub im Jakob-Stüberl
10.11.	19.30 Uhr	Ökum. Bibelrunde im Jakob-Stüberl
14.11.	10.00 Uhr	Andacht & Matinee „500 Jahre Wormser Reichstag und Bibelübersetzung“ mit Dr. Jutta Henner (Österr. Bibelgesellschaft, Wien), anschl. Kirchencafé
17.11.	18.00 Uhr	Ökum. Trauerandacht im Krankenhaus St. Josef für die an und mit Covid19-Verstorbenen
20.11.	18.00 Uhr	Ökum. Vesper mit Bischof Manfred Scheuer, Dechant Gert Smetanig, Pfarrer Jan Lange, anschl. Agape
21.11.	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Totengedenken

Kirchentermine Freie Christengemeinde – Braunau

Website: www.fcgbraunau.at

September 2021

Sonntag	09.30 Uhr	Gottesdienst (außer Sonntag 12.9.)
So 19., 26.9.	09.30 Uhr	Themenserie „Gemeinsam Gott feiern“
Sonntag	12.00 Uhr	Gottesdienst in rumänischer Sprache
Samstag 11.9.	14.00 Uhr	„Open Church Day“ (mit Programm f.d. ganze Familie)
Mittwoch	19.30 Uhr	Gebetsabend (Info: +43 676 89692600)
Freitag	19.30 Uhr	Faceclub – für Jugendliche von 13 – 19 Jahre (bitte anmelden: +43 676 5719155)

Oktober 2021

Sonntag	09.30 Uhr	Gottesdienst
---------	-----------	--------------

So 3., 10.10.	09.30 Uhr	Themenserie „Gemeinsam Gott feiern“
Sonntag	12.00 Uhr	Gottesdienst in rumänischer Sprache
Mittwoch	19.30 Uhr	Gebetsabend (Info: +43 676 89692600)
Freitag	19.30 Uhr	Faceclub – für Jugendliche von 13 – 19 Jahre (bitte anmelden: +43 676 5719155)

November 2021

Sonntag	09.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	12.00 Uhr	Gottesdienst in rumänischer Sprache
Mittwoch	19.30 Uhr	Gebetsabend (Info: +43 676 89692600)
Freitag	19.30 Uhr	Faceclub – für Jugendliche von 13 – 19 Jahre (bitte anmelden: +43 676 5719155)

Kirchentermine Pfarre Braunau – Maria Königin

Website: www.dioezese-linz.at/pfarre/4047

September 2021

2.-4.9.		Durchgehende eucharistische Anbetung
5.9.	10.00 Uhr	Erntedankfest mit Pfarrfest in Höft
12.9.	09.30 Uhr	555 Jahre Kirche St. Stephan und P. Severin Piska feiert sein Priesterjubiläum
14.9.	08.00 Uhr	Wortgottesdienst für die Schule Höft
18.9.	11.00 Uhr	Bergmesse für alle BraunauerInnen bei der Kapelle Bertenöd - bitte Pfarrblatt beachten
19.9.	09.30 Uhr	Erntedankfest in Haselbach, musikalisch gestaltet von der „Guat drauf Musi“
29.9.	19.00 Uhr	Messe mit neuen geistlichen Liedern

Oktober 2021

30.9.-2.10.		Durchgehende eucharistische Anbetung
10.10.	14.00-18.00 Uhr	Start der Pionierpfarre in Mauerkirchen
13.10.	19.30 Uhr	PGR
24.10.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst in Höft
26.10.		Wallfahrt nach Maria Schmolln Treffpunkt Braunau: 12 Uhr 15.00 Uhr Heilige Messe in Maria Schmolln

28.10.	19.00 Uhr	Messe mit neuen geistlichen Liedern
--------	-----------	-------------------------------------

November 2021

4.-6.11.		Durchgehende eucharistische Anbetung
1.11.	08.45 Uhr 10.00 Uhr	Festgottesdienst zu Allerheiligen
1.11.	14.00 Uhr	Allerheiligen Friedhofsandacht
2.11.	19.00 Uhr	Allerseelen – Messe für alle Verstorbenen der Pfarre Höft
14.11.-21.11.		Dekanatsvisitation
14.11.	10.00 Uhr	Eröffnungsgottesdienst in der Stadtpfarrkirche Braunau
21.11.	10.00 Uhr	Abschlussgottesdienst in der Mehrzweckhalle Burgkirchen
22.11.	08.45 Uhr 10.00 Uhr	Christkönigsontag
24.11.	18.00 Uhr	Messe mit neuen geistlichen Liedern
27.11.	13.00-17.00 Uhr	Katzenmarkt mit Seniorennachmittag
27.11.	18.00 Uhr	Adventkranzweihe

Braunau 21: Geh'ma Braunau

Nachhaltige Städte zeichnen sich durch ein lebendiges Zentrum aus. Unsere Stadt Braunau am Inn überzeugt mit ihrem besonderen Zusammenspiel aus Altstadt, Augebiet und Inn/Enknachmündung. Und die kurzen Wege laden zur fußläufigen Erkundung. Mit dem Programm „geh'ma Braunau“ werden für Jung und Alt Stadtführungen, Naturerlebnis und Mitmachstationen geboten. Dabei werden ausgewählte Themen einer nachhaltigen Stadt erkundet, wie attraktives Zentrum, natürliche Lebensräume, Gesundheit und Wohlbefinden, Bewegung und Naturerfahrung sowie Gleichheit der Geschlechter. Organisiert von der Projektgruppe des Agendarates von Braunau21, dem Agenda-21-Prozess in Braunau am Inn.

Alle Führungen mit begrenzter Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich (Infostand beim Rathaus). Änderungen vorbehalten. Es gelten die aktuellen COVID-19-Sicherheitsmaßnahmen.

„Geh'ma Braunau“. Altstadt-Inn-Au.

Sonntag, 5. September, ab 10.00 Uhr
Ersatztermin: 12. September
aktuelle Info: www.braunau.at

Programm

- 10.00 Uhr: Start der Anmeldungen für die Führungen beim Infostand
- Naturführungen (ca. 1 Stunde) um 10.30, 13.00 und 15.00 Uhr
- Stadtführungen (ca. 45 Minuten) um 11.00, 13.00 und 15.00 Uhr
- Kirchturmbesteigung (ab 7 Jahre, ca. 45 Minuten) um 14.00 und 16.00 Uhr
- Heimathaus/Glockengießerei (ca. 30 Minuten) um 11.00, 13.00, 15.00 Uhr
- Herzogsburg: Sonderausstellung Frauen in Braunau (ca. 45 Minuten) um 14.00 und 15.00 Uhr



Braunau überzeugt mit dem besonderen Zusammenspiel aus Altstadt, Augebiet und Inn.



GEFÖRDELT AUS MITTELN DES LANDES OBERÖSTERREICH



- Kanuclub, Besichtigung und Probefahrt (ca. 45 Minuten) um 14.00 und 15.00 Uhr
- Motorikpark: ab 10.00 Uhr Mitmachstationen für Kinder und Jugendliche: Sinne und Wahrnehmung, Umwelt und Abfall, Alte Spiele neu entdecken

Ein blühendes Zeichen für den fairen Handel

Die Bedeutung des fairen Handels, insbesondere in der Blumenindustrie, stand im Mittelpunkt einer Aktion am Vatertag. Mitglieder der Initiative Eine Welt und des FAIRTRADE-Arbeitskreises der Stadt Braunau verteilten am Stadtplatz fair produzierte und gehandelte Rosen.

Braunau am Inn ist seit 2021 FAIRTRADE-Stadt und trägt mit verschiedenen Aktivitäten dazu bei, das Bewusstsein für die Thematik auf lokaler Ebene weiter zu stärken. Österreichweit beteiligten sich 35 Gemeinden an der von FAIRTRADE Österreich initiierten Vatertagsaktion.

Fair blüht am schönsten

Der Anbau von Blumen und Pflanzen ist ein arbeitsintensives Geschäft. Tausende Arbeitskräfte sind nötig für Aufzucht und Ernte, für das Zuschneiden und Verpacken. Die FAIRTRADE-Blumen kommen vor allem aus Kenia, Tansania und Äthiopien.

Es gibt viele Herausforderungen im Geschäft mit den Blumen: Die Beschäftigten auf Blumen- und Pflanzenfarmen leiden unter den schlechten Produktions- und Arbeitsbedingungen und den niedrigen Löhnen. Die Unterdrückung von gewerkschaftlicher Organisation ist leider oft traurige Realität. Es fehlt an staatlicher Unterstützung für Gewerkschaften. Zudem verfügen die Beschäftigten auf den Blumenfarmen oft nicht über das nötige Fachwissen im Umgang mit giftigen Pflanzenschutzmitteln. Der hohe Einsatz giftiger Chemikalien und fehlende Schutzkleidung haben gefährliche Langzeitfolgen für die Arbeiterinnen und Arbeiter.

Auf FAIRTRADE-zertifizierten Blumenfarmen werden die Blumen nach klar definierten sozialen und ökologischen Standards gezüchtet. Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit sowie strenge Umweltkriterien werden gewährleistet, existenz-

sichernde Löhne werden bezahlt. FAIRTRADE-Pflanzen sind direkt rückverfolgbar. Sie stammen also 1:1 von der FAIRTRADE-Farm und werden in jeder Phase des Transports von nicht zertifizierten Blumen und Pflanzen getrennt gehandelt. Der Waren- und Geldfluss der gesamten Lieferkette unterliegt einer unabhängigen Kontrolle.

Es zahlt sich also aus, beim Blumenkauf auf das FAIRTRADE-Siegel zu achten!



Blütenpracht aus fairem Anbau und Handel.

REIFEN DOBLHOFFER

DAS RICHTIGE PROFIL FÜR IHRE SICHERHEIT



www.reifen-doblhofer.at

4910 RIED IM INNKREIS
Kürsingerstraße 1 Tel. 07752/82523
Tel. 85451, Fax -18
E-mail: office.ried@reifen-doblhofer.at
5280 BRAUNAU AM INN
Laabstraße 20a Tel. 07722/63286
Fax 07722/84073
E-mail: office.braunau@reifen-doblhofer.at

STOAK³

...bei Neubau und Sanierung!

Internorm

5280 Braunau
Salzburger Straße 122
www.gpg.at



FRANK

Gärtnerei
Talstraße 61 · Telefon-Nr.: 629 28
Mobil: 0650/321 29 32

Saisonales Herbstgemüse und
versch. Sorten Kartoffeln, Herbstblumen,
Grabbeepflanzung und Allerheiligengestecke

Schenk Freude mit Blumen!!!



Sovü is sicha.
Bei Strom, Erdgas und Internet
keine Preiserhöhung*.

Eigentliche Erreichung

Mehr Infos auf
www.energieag.at/garantiert

*Preisgarantie für Strom- und Erdgas-Standardprodukte (gültig auf den Energiepreis; von der Garantie ausgenommen sind Privat-Gewerbestrom (LGA) sowie Gasdienstleistungen für Privat- und Gewerbekunden unter der Marke Energie AG Vertrieb.

ENERGIE AG
Vertrieb
Wir denken an morgen

PREG

HEIZUNG. WASSER. ZUKUNFT.

Braunau/Inn | St. Marienkirchen/Schärding | Wildenau | www.preg.at



FORTHUBER

UTTENDORF · 07724/2467

- CITROËN Neuwagen PKW und LKW
- Leasing, Kredit und Autoversicherung
- Jung- und Gebrauchtwagen aller Marken
- Werkstatt mit Direktannahme
- Orig. CITROËN & PEUGEOT Ersatzteile
- \$57a Pickerl
- Reifenhandel
- Montage von Autozubehör
- Reparaturen anderer Marken
- Schadensabwicklung mit Versicherung
- Spenglerei mit Unfallschaden-Reparatur
- Günstige Reparatur mit Nachbauteilen für ältere Kfz
- öffentl. Waschanlage & komplette Fahrzeugaufbereitung inkl. Autopolitur



Ihr CITROËN Partner für den Bezirk Braunau
A-5261 Uttendorf, www.auto-forthuber.at

Ihr Partner am Bau!



HUBER-WIMMER

BAU-GMBH & CO. KG

SPENGLEREI - DACHSYSTEME



5261 Uttendorf | Gewerbestraße 18
Tel. +43 7724 / 2246 | Fax -22
mail@huber-wimmer.at

www.huber-wimmer.at

www.radshop-obersberger.at



DAS GRÖSSTE
Radgeschäft
der Region

RADshop
OBERSBERGER

Braunau am Inn · Laabstraße 50 · 07722/68121

Mo-Fr 8-12 u. 13.30-18 Uhr · Sa 8.30-12 Uhr

30. Braunauer Zeitgeschichte-Tage: Wahrheit (er)finden

Die 30. Braunauer Zeitgeschichte-Tage werden sich von 24. bis 26. September unter dem Titel „Wahrheit (er)finden“ mit sehr aktuellen, aber auch in Geschichte und Geschichtsschreibung weit zurückverfolgbaren Fragestellungen zu den antithetischen Themenfeldern „Fakten – Alternative Fakten – Fake News“ beschäftigen. Selbstgebastelte, wirklichkeitsresistente Verschwörungsmythen sind in Zeiten von Krisen weit verbreitet, auch die Verfälschung der eigenen Identität bis hin zu Hochstapelei in „sozialen Medien“. Literarische Fiktion wie die Auferstehung Adolf Hitlers im Roman „Er ist wieder da“ ebenso wie die Überzeugung, „dass Elvis lebt“, mögen als harmlos gelten; gänzlich anders müssen menschenverachtende Verschwörungserzählungen eingeordnet werden, die die Wirklichkeit in bedrohlicher Weise entstellen. Die dort stets präsenten, Kommunikation ausschließenden Argumente „Alternativlosigkeit“ oder „historische Gesetzmäßigkeit“ mussten schon oft als Begründung für Repressionsmaßnahmen herhalten.

Von Hugo Portisch, dem heuer verstorbenen Doyen des österreichischen Journalismus, stammt folgender Satz: „Meine Maxime: Check – Recheck – Double Check. Eine Information muss zwei Mal überprüft werden, bevor sie ins Blatt darf.“ Diese Aussage mag wie ein mahnender Anspruch Hintergrund für die diesjährigen Zeitgeschichte-Tage sein. Sie gilt nicht nur für Journalistinnen und Journalisten. Galten früher gedruckte Lexika und Enzyklopädien als quasi unantastbare Auskunftsquellen, so hat seit 20 Jahren das Internet, dort vor allem die Online-Enzyklopädie Wikipedia, diesen Platz eingenommen, mit all den daraus erwachsenden Verpflichtungen.

Filmpräsentation und Ausstellung

Zur Einstimmung wird bereits am Donnerstag, 23. September die 1969 entstandene TV-Dokumentation „Stadt ohne Führer. Ansichten aus Braunau am Inn“ von Ernst-Ludwig Freisewinkel (WDR) gezeigt. Der Autor hatte Braunau anlässlich des 80. Geburtstages

von Adolf Hitler porträtiert – die Außensicht vor mehr als 50 Jahren bieten Anlass zu Fragen und Vergleichen mit heute.

Die Ausstellung „Frauen in Braunau“ im Bezirksmuseum Herzogsburg, welche die vorjährigen Zeitgeschichte-Tage ergänzte, wurde bis 30. September 2021 verlängert. Ergänzend lädt ein Themenstadtplan ein, Punkte in Braunau aufzusuchen, die in besondere Beziehung zu Frauen stehen.



DONNERSTAG, 23. SEPTEMBER

19.30 Uhr: „Stadt ohne Führer. Ansichten aus Braunau am Inn“ (TV-Dokumentation, 1969)

Präsentation und Gesprächsleitung: Mag. Florian Kotanko, Verein für Zeitgeschichte Braunau

FREITAG, 24. SEPTEMBER

19.30 Uhr: Eröffnung

Bürgermeister Mag. Johannes Waidbacher
Mag. Florian Kotanko, Verein für Zeitgeschichte

Wikipedia und die digitale Wahrheit – die Rolle von Wiki-Watch | Rechtsanwalt Prof. Dr. Johannes Weberling, Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

SAMSTAG, 25. SEPTEMBER

09.00 – 10.00 Uhr: Stimmen Orwells Visionen?

Dr. Thilo Weichert, Netzwerk Datenschutzexpertise, Kiel

10.30 – 11.30 Uhr: Verschwörungsphantasien und Antisemitismus
Prof. Dr. Helga Embacher, Universität Salzburg

11.30 – 12.30 Uhr: „Das Übersetzen, ja, ja, es war politisch“: ZeitzeugInnen erzählen von Translation und Zensur in der ehemaligen DDR

Dr. Hanna Blum, Universität Graz;
Dipl.-Übers. Manfred Schmitz, Berlin

14.00 – 15.00 Uhr: Nicht alles Lüge – eine Kulturgeschichte „alternativer Fakten“ | Dr. Andreas Beckmann, Freier Autor, Deutschlandfunk Berlin

15.00 – 16.00 Uhr: Einmal Geschichte nach Wunsch schreiben? Was kontrafaktische Geschichte leisten kann – und was nicht. | Dr. Tobias Winnerling, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

16.30 – 17.30 Uhr: Vom Umgang mit umstrittenen Straßennamen. Umbenennungsdiskussionen anhand von Fallbeispielen | Dr. Peter Auten-gruber, Lehrbeauftragter am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien

19.30 Uhr: Fake News in Politik und Öffentlichkeit

Dr. Romy Jaster, Humboldt Universität Berlin und Forum für Streitkultur

SONNTAG, 26. SEPTEMBER

08.30 – 09.30 Uhr: Stadtpaziergang

Hans Blum, Christine Schmid, Verein für Zeitgeschichte

10.00 – 11.00 Uhr: 20 Prozent Sein, 30 Prozent Schein, 50 Prozent Schwein – das perfekte Karriere-rezept? Hochstapelei als soziale Epidemie in Politik und Wirtschaft

Dr. Christian Saehrendt, Historiker, Thun (CH)

11.15 – 12.15 Uhr: Die „Wahrheit“ der Erinnerung. Drei Perspektiven einer Historikerin, Pädagogin und Psychotherapeutin

Dr. Maria Ecker-Angerer, Hellmonsödt

Veranstaltungsort:

Gugg Kulturhaus Stadt Braunau
Palmstraße 4

Änderungen vorbehalten, aktuelle Informationen auch auf:

www.zeitgeschichte-braunau.at

Eintritt frei



Gugg – Kulturhaus Stadt Braunau

Programm September – November 2021

Vorverkauf: Gugg-Büro
Tel. 65692, office@gugg.at
derzeit kein Online-Verkauf
und keine Abendkasse

Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten. Bitte informieren Sie sich vor jeder Vorstellung auf www.gugg.at über die aktuelle Situation und Sicherheitsmaßnahmen.

Sa, 11. September, 20 Uhr

Bernd Kohlhepp:

Die Räuber oder so...

Schillers Klassiker „Die Räuber“, solo gespielt, geht das überhaupt? Ja, selbstverständlich, wenn der Akteur Bernd Kohlhepp heißt und als Solist virtuos in sämtliche Rollen schlüpft! Der preisgekrönte Tübinger Kabarettist hat viele Gesichter und zeigt uns mit seiner persiflierenden Ein-Mann-Inszenierung ein interessantes Crossover zwischen Kabarett und Schauspiel.



© Michael Renner

Do, 16. September, 20 Uhr

Christian Eigner

Die mittlerweile jahrezehntelange Zusammenarbeit mit der britischen Kultband Depeche Mode bestätigt Christian Eigners virtuose Performance am Schlagzeug. Der Ausnahmedrummer startet nun eine einzigartige Konzertreihe, bei der er solo auf der Bühne performt, um ausgesuchte Werke aus seinem umfangreichen Songkatalog live zu spielen. Das Drumkit als vollkommenes Musikinstrument!



© Tom Schäfer

Fr, 17. September, 20 Uhr

Arthur Senkrecht: Must be love

Das muss Liebe sein: Zwei Cousins streiten sich trotz vorangegangener Paartherapie so herrlich durch den Abend, dass es eine wahre Freude ist. Diese als vollakrobatische Slapstick-Choreografie ausgefeilte universelle und herzensberührende Familienbanden-Geschichte treibt den Zuschauern die Lachtränen in die Augen. Ein präzises und fein inszeniertes Bühnenkunstwerk.

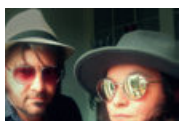


© Ursula Kelle

Sa, 18. September, 20 Uhr

Meena Cryle & The Chris Fillmore Band

Eine Sängerin und ein Gitarrist, die auf der Bühne eins werden. Meena Cryle und Chris Fillmore verbindet neben der Leidenschaft für Musik eine langjährige und aufrichtige Freundschaft. Sie sind ein außergewöhnliches Duett, das sich musikalisch blind versteht. Southern-Rock, Gospel, Soul, Blues, etwas Country



© MC

und Balladen, in atmosphärischer Dichte – einfühlsam, berührend, zupackend und gänsehauterzeugend.

Fr, 24. – So, 26. September

30. Braunauer Zeitgeschichte-Tage: Wahrheit (er)finden

siehe Bericht auf Seite 29.

Fr, 1. Oktober, 20 Uhr

Hosea Ratschiller: Ein neuer Mensch

So geht es nicht weiter. Das weiß jedes Kind. Die Großen wissen es auch. Und reden sich raus. Am besten geht das mit Witzen. Da kommt der Ratschiller ins Spiel. Seine Spezialität ist das „Einetheatern“. Und heute war wieder einiges los. Der Sex wurde erfunden und abgeschafft. Der Sozialstaat wurde erfunden und abgeschafft. Ein Brot wurde in einen Igel verwandelt. Und über all das wollen wir abends lachen.



© Christian Pitschl

So, 3. Oktober, 15 Uhr

Quadro Nuevo:

Schöne Kinderlieder

Melodien für Kinder – mit Herz und Hand und vielen Instrumenten gespielt. Die vier Musiker erklären ihre Instrumente und tragen traditionelle Kinderlieder und eigene Stücke mit Lust & Laune vor. Jeder kann mitsingen, klatschen und mittrommeln! Gerne dürfen die Kinder auch Fragen stellen.



© quadro nuevo

So, 3. Oktober, 20 Uhr

Quadro Nuevo: Mare

MARE ist Musik geworden. Wellenrauschen, südliche Meeresbrise, die seit jeher die Phantasie des Mitteleuropäers beflügelt, duftet nach Dolce Vita und reifen Zitronen. Die mediterrane Leichtigkeit des Seins war immer schon prägend für die Instrumental-Kunst von Quadro Nuevo, von italienischen Tangos über ägäische Mythen-Melodien und bis hin zu orientalischen Grooves und Brazilian Flavour.



© quadro nuevo

Fr, 8. Oktober, 20 Uhr

Sranzinger: Wir san ned aus Zucker

Koa Hiataamadl mog er net? Und ob! Nach Erfolgsalben und Tournée



© Sranzinger

mit Hubert von Goiserns Alpinkatzen, Supermax, Drahdwaberl und der EAV zelebriert der Sranzinger mit seiner eigenen Band guten, zeitlosen Rock'n'Roll. Geradlinig, ohne Rücksicht auf Verluste, ohne Kniefall. „Als höre man bei den weitläufig, locker unangestregten Soli die Ventile der Harley klappern.“ (Süddeutsche Zeitung)

Sa, 9. Oktober, 20 Uhr

Matthias Egersdörfer:

Nachrichten aus dem Hinterhaus

Über ein schmales Treppenhaus kommen Sie in den zweiten Stock hinauf. Vor Ihnen befindet sich nun die rote Eingangstür. Dahinter haust der Egers mit der Frau. Treten Sie ein! Er ist ein begnadeter Erzähler, und Sie sind das perfekte Publikum. Comedy mit der Einfühlsamkeit eines mittelfränkischen Misanthropen.



© Stephan Minx

Mi, 13. Oktober, 20 Uhr

Tricky NIKI: NIKIpedia

Wenn das die Oma wüsste... Es passieren schon komische Dinge in dieser Welt: Da gibt es einen Vampir, der kein Blut sehen kann. Eine Ausbildung zum Jedi geht mächtig daneben. Ein heißblütiger Drache fängt plötzlich selbst Feuer. Topflappen sorgen für ein kleines Wunder. Und was hat das alles mit Nikis Omi zu tun?



© Felicitas Matern

Sa, 16. Oktober, 20 Uhr

WAWAU ADLER & Band: 110 Jahre Django Reinhardt

Wawau Adler, einer der weltbekannten Gypsyjazz Gitarristen, feiert sein 40-jähriges Bühnenjubiläum und hat die aktuelle CD Happy Birthday Django 110 eingespielt – eine Hommage an den großen Django Reinhardt und seinen Hot Club De France. Mit dabei die Crème de la Crème: der Ausnahmegeiger Alexandre Cavaliere, Hono Winterstein, the Metronom, und Bassist Joel Locher, ein Musiker der Superlative.



© Adler

GUGG-EIGENPRODUKTION

Do, 21./Fr, 22./Sa, 23. Oktober, 20 Uhr

Do, 4. November, 20 Uhr

Erwarte das Unerwartete – Mini-Dramen part I

Auf Mostkost mit dem Onkel Franz

Viel hat der Onkel Franz schon aus-
halten müssen. Vier Bücher lang kon-
frontiert Autor Klaus Ranzenberger
seinen Protagonisten, den Innviertler
Archetyp, wie wohl viele ihn kennen,
bereits mit allerlei skurrilen Situationen.
Oder schickt ihn gar auf Reisen. Aber
was ihm nun zugemutet wird, übertrifft
alles.

Denn es wird kriminell in des Onkels
beschaulichem Heimatstädtchen. Und er
mitten drin. Getrieben von seinem Spezi,
dem Albert, mischt er sich widerstreb-
end ein in Dinge, die ihn nichts angehen.
Sehr zum Missfallen beider Ehefrauen
und der ermittelnden Polizei.

Assistiert von ihrer Stammkellnerin,
der Resi, stecken die beiden Pensionis-
ten ihre Nase in einen Fall rund um zwei
verfeindete Nachbarbauern und dubiose
Grundstücksgeschäfte. Wie sie sich dabei
anstellen? Man darf gespannt sein...

Lesung am 6. Oktober

Eine Kostprobe von der Mostkost gibt es
am Mittwoch, 6. Oktober, wenn Klaus Ran-
zenberger aus seiner neuesten Innviertler
Krimikomödie liest. Die bewährte musika-
lische Begleitung dazu kommt von Josef Kili.
Die Lesung im Schloss Ranshofen beginnt
um 19.30 Uhr, Eintrittskarten zum Preis von
7 Euro sind an der Abendkasse erhältlich.



Foto: HCH-Fotopress

Klaus Ranzenberger liest aus „Mostkost“.

GUGG-PROGRAMM – FORTSETZUNG

MUTTI, MUTTI, MUT-
TI! / AFRIM / MASTINO
NAPOLETANO / DIE
ANGLER



© Lale Jodlbauer

**Do, 28./Fr, 29./Sa, 30. Oktober, 20 Uhr
Fr, 5. November, 20 Uhr**

**Erwarte das Unerwartete – Mini-Dra-
men part II**

DIE BEICHTE / MACHABÄN / #lilanow

Sa, 6. November, 20 Uhr

**Erwarte das Unerwartete – Mini-Dra-
men long version**

Komplettpaket – alle sieben Mini-Dramen
an einem Abend!

Fr, 12. November, 20 Uhr

**Josef Brustmann: Das Leben ist
kurz...**

Dass sie mal untergehen
würde, die Erde, war al-
len klar – warum auch
nicht? Die Sonne macht
das jeden Tag! War doch klar, dass sich ir-
gendein Trumpl findet, der den roten Knopf
drückt. Aber es kam alles anders. Die Erde
kippte plötzlich von sich aus auf die rechte
Seite, viele verloren das Gleichgewicht und
stürzten ins All. Von Adam und Eva und dem
jüngsten Gericht keine Spur – alles frei er-
funden. Nur ich, der Dokumentarist, über-
lebte vorläufig, weil in Wolfratshausen im-
mer erst alles 20 Jahre später passiert.



© Jost Hahn

Sa, 13. November, 20 Uhr

Rock4: Best of

Seit 15 Jahren touren sie
durch mehr als 15 Län-
der und zählen längst zu
den großen etablierten
A-Cappella Gruppen. Beständig und konse-
quent gehen Rock4 ihren eigenen Weg, bre-



© André Dietermann

chen Regeln und stellen neue auf. Mal sanft
und gefühlvoll leise und manchmal rockig
hart. Nun blicken sie auf ihre eigene „Vocal-
Rock-History“ zurück, von Rock- und Pop-
klassikern bis zu modernen Songs. Ein un-
übertroffenes, vokales Konzert gefüllt mit
Leidenschaft, Kraft, Emotion und holländi-
schem Humor.

Fr, 19. November, 20 Uhr

Robert Palfrader: Allein

In seinem großartigen So-
lo-Programm erzählt der
„Kaiser“, was ihn vom ka-
tholischen Klosterschüler
zum Atheisten gemacht
hat und warum ihm Religion – auch heute
noch – trotzdem wichtig ist. Er weiß jetzt
alles über sein Genmaterial, sowohl müt-
terlicherseits als auch väterlicherseits. Und
was das mit seiner Fan-Post zu tun hat. Er
führt Gespräche mit einem Krankenhaus-
keim, einem polnischen Anthropologen, ei-
nem Bettler, einem Partygast, seinem Ur-
großvater und Gott. Ein Abend für Gläubige,
Agnostiker, Atheisten und alle, die es noch
werden wollen.



© Ingo Perrenner

Sa, 20. November, 20 Uhr

Die Gebrüder

Zum dritten Mal und erst-
mals solo sind „die Ge-
brüder“ im Gugg zu Gast
und treiben dem Publi-
kum mit ihrer pointierten Erforschung der
schier unendlichen Kraft der Wiener Träg-
heit, Lachtränen in die Augen. Divers sind die
Themen ihrer Lieder. Man attestiert den ge-
borenen und stolzen Favoritner Kindern ei-
ne ungewöhnliche Spannweite, die vielleicht
nur noch an die Mischfähigkeit eines Grünen
Veltliners heranreicht. Es geht um Weltbe-
wegendes (Farne, Kakteen) und um Unbe-
deutendes (ewige Liebe, das Ende der Welt).



© Caroline Bruckner

Di, 23. November, 20 Uhr

Hans Theessink & Big Daddy Wilson

Hans Theessink war
stets ein phänomenaler
Grenzgänger zwischen
authentischem Blues
und den moderneren
Formen der Musik des Südens der USA.
Ein moderner Troubadour und Entertai-
ner, der seine Zuhörer mit exzellenten,
emotionsgeladenen Klängen in seinen Bann
zieht. Big Daddy Wilson ist seit mehr als ei-
nem Vierteljahrhundert fester Bestandteil
der internationalen Bluesszene und beein-
druckt mit einer wahrhaft mächtigen Aus-
nahme-Stimme.



© Dietmar Upkewitz

Fr, 26. November, 20 Uhr

**Jazzrausch BigBand:
Still! Still! Still!**

Heiliger Bimbam, what a
band! Wie die Jazzrausch
Bigband durch grandios
arrangierte, heimische Christmas-Klassiker
swingt, ist ganz großes Kino. Keine Paro-
die, sondern ein fabelhaftes Geschenk, das
jeden mitreißend in weihnachtlichen Jazz-
rausch versetzt.



© Marcus Schöpfer

Sa, 27. November, 20 Uhr

5/8erl in Ehr'n:

YEAH YEAH YEAH

5/8erl in Ehr'n gehören zu den besten Live-
Bands des Landes. Bei ihrem „Wiener Soul“
geht's um die Feinheiten des Lebens. Ein
kleiner Fingerschnipp und es groovt. Die
neuen Songs enthüllen unbekannte Seiten
der Band. YEAH YEAH YEAH – eine LP
der Beatles heißt genauso. 5/8erl in Ehr'n
gibt es noch. Eine dieser
beiden legendären Bands
können sie noch LIVE er-
leben. Jetzt liegt's an Ih-
nen!



© Astrid Knie



Naturkostladen AN-KA

**BIO
MARKT**

D-84359 Simbach
Maximilianstraße 22
Tel./Fax 0049-8571-8252
Inh. Katharina Hirsch

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 8.30 bis 18 Uhr
Sa. von 8.30 bis 13 Uhr

Batterie-Diskont



Dauertiefpreise!

Uhrenbatterien, Hörgerätebatterien,
Taschenlampenbatterien, Spezialbatterien
und Kraftfahrzeugbatterien

Solar-Module mit Solarbatterien,
Lade-Start-Geräte u. Ladeautomaten.



Alles lagernd!

Tel.+Fax 0043/7722/629 65

Batterie- Bretbacher

Braunau, Raitfeldstr. 25
Merkur/McDonalds-Kreisverkehr



ARCHITEKTEN FÄRBERGASSE
DIRMAYER & ZEILINGER ZT OG

A-5280 BRAUNAU AM INN · FÄRBERGASSE 3 · TEL. +43 (0) 7722 . 22 366 · www.af3.at



AUTOHAUS

FORSTER

ZWEI MARKEN. EIN NAME.

www.autohaus-forster.at

A-5282 Braunau-Ranshofen
Tel. +43 (0)7722 / 63404 · office@autohaus-forster.at



WERNER SONNLEITNER

Salzburger Vorstadt 23 – 5280 Braunau/Inn

☎ 07722/63545

✉ office@hsw-sonnleitner.at

www.hsw-sonnleitner.at

IHR SICHERHEITSFACHGESCHÄFT

Schlüsseldienst, Aufsperrdienst, Schließsysteme,
Hausabsicherung, Tresore, Geldkassetten,
Messer und Scheren, Dart Zubehör, Dekoartikel

URLAUBSZEIT – EINBRUCHSZEIT

Wir beraten SIE gerne zur Absicherung Ihres Eigentums.

AUFSPERR-NOTDIENST ☎ 0664/4122094

Ihr Holzfachhandel in Braunau



Braunau am Inn · Industriezeile 9

Tel. 07722/85206 · office@holzfachhandel.at · www.holzfachhandel.at



HOLZ UND WOHNEN
HOLZFACHHANDEL GES.M.B.H.

FLIESEN & STEIN

BAUBAST

Fliesen-Schauraum in 4951 Polling • Hauptstr. 36 • www.baubast.at

Fliesen-Schauraum im Gerstl-Haus • 4600 Wels • Pollheimerstr. 7

FLIESENVERLEGE-Meisterbetrieb

SCHLÖGL-AUER

KAROSSERIE-
LACKZENTRUM

Karosserie-Reparatur und Lackierung aller Fahrzeugmarken

Autoglasservice

(Reparatur und Erneuerung von Windschutzscheiben)

Park- und Hageldellenreparatur ohne Lackierung

Spot-Repair (Kleinschadenreparatur)

Komplette Schadensabwicklung

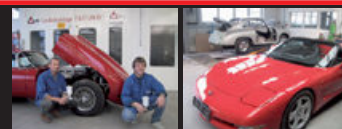
und Direktverrechnung mit allen Versicherungen und Leasinggesellschaften

Ersatzfahrzeug für die Dauer der Reparatur

Industriezeile 34
5280 Braunau

Telefon: 07722 / 87307

Internet: www.schloegl-auer.at



Doppelpack im Kunstraum Valentinum

Eine gemeinsame Ausstellung gestalten Leo Maier und Peter Stollberger im Kunstraum Valentinum. Im „Doppelpack“, so der Titel, stellen die beiden Braunauer Künstler, die unter anderem das Wirken in der Künstlergruppe

Herbstsalon Braunau-Simbach verbindet, ihre Werke aus.

Die Vernissage im Kunstraum Valentinum (Poststallgasse 4) findet am Freitag, 3. September um 19.00 Uhr statt. Von 4. bis 18. September ist die Ausstellung

an den Wochenenden (Freitag bis Sonntag, 16.00 bis 19.00 Uhr) geöffnet oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 0699/81212382 oder 0664/2440752) zu besichtigen. Aktuelle Informationen auch auf www.kunstraum-valentinum.at

Neuer Lesestoff für junge Bücherfreunde: 40 Kinder- und Jugendbücher an die Stadtbücherei gespendet

Über einen Zuwachs an Kinder- und Jugendliteratur durfte sich die Stadtbücherei Braunau Mitte Juni freuen. Wie in den Vorjahren stellten die Salzburger Sparkasse und Latur Personal Service eine Bücherspende zur Verfügung. Insgesamt 40 neue Bücher für Kinder und Jugendliche kamen in die Regale der Stadtbücherei und wurden seither schon fleißig von den jungen Leserinnen und Lesern ausgeliehen.

Lesespaß für alle

Bücherfreunden aller Altersstufen bietet die Stadtbücherei Braunau im ehemaligen Bürgerspital eine reiche Auswahl. Romane, Krimis und Sachbücher zu verschiedensten Themen, Reiseliteratur, Zeitschriften und Hörbücher – insgesamt rund 15.000 Medien umfasst das Angebot, das mit rund 1.000 Neuanschaffungen pro Jahr stets aktuell gehalten wird. Für die jungen Leserinnen und Leser gibt es eine große Auswahl von Bilder- und ersten Vorlesebüchern über spannende Abenteuergeschichten und interessante Sachbücher bis hin zu beliebten Kinder- und Jugendromanserien.

Bücher online reservieren

Auf braunau.webopac.at kann man bequem von zu Hause aus Bücher und andere Medien aussuchen, reservieren und am nächsten Öffnungstag abholen. Voraussetzung ist ein gültiger Leseausweis der Stadtbücherei Braunau. Für alle ohne Internetzugang ist während der Öffnungszeiten auch eine telefonische Reservierung

möglich. Die Rückgabe entliehener Medien erfolgt direkt in der Bücherei oder außerhalb der Öffnungszeiten über die Bücherbox an der Eingangstür. Natürlich kann man auch wie gewohnt „analog“ in der Stadtbücherei die gewünschten Medien aussuchen und entleihen, die Online-Reservierung mit kontaktloser Ausleihe ist ein praktisches Zusatzangebot.



Foto: Stadt Braunau

Gemeinsame Freude über den neuen Lesestoff in der Stadtbücherei Braunau (v.l.): Rudolf Bruckbauer (Latur), Vizebürgermeister Florian Zagler, Sabine Dannerbauer und Martina Schäfer (Stadtbücherei), Gudrun Klappacher und Sebastian Zechmeister (Sparkasse).

Stadtbücherei Braunau

Palmplatz 8, Tel. 07722/808-236
stadtbuecherei@braunau.ooe.gv.at

Öffnungszeiten:

Montag	geschlossen
Dienstag	09.00–12.00 Uhr 14.00–18.00 Uhr
Mittwoch	08.30–13.00 Uhr
Donnerstag	09.00–12.00 Uhr 14.00–17.00 Uhr
Freitag	10.00–15.00 Uhr



Leseausweis: EUR 2,00 (einmalig)



BIBLIOTHEK
 Erlesen und erleben in Braunau

Verleihdauer:

14 Tage (Verlängerung möglich)

Verleihgebühren:

EUR 0,60 pro Buch
 Kinder/Jugendliche bis 17 Jahre: gratis
 SchülerInnen/Studierende ab 18 Jahren,
 Senioren mit Aktivpass: EUR 0,40
 CDs und DVDs: EUR 1,20

Online-Reservierung: braunau.webopac.at

Herzogsburg, Heimathaus und Vorderbad machen Kultur und Geschichte erlebbar

Mit der Herzogsburg, dem Heimathaus und der Historische Badestube im Vorderbad lassen sich die wechselvolle Geschichte und das reichhaltige Kulturerbe unserer Stadt auf insgesamt rund 1.600 Quadratmetern erleben.

Eintauchen ins Mittelalter

Im Alltagsleben des Mittelalters spielten öffentliche Bäder eine wichtige Rolle. Doch nur wenige dieser Badehäuser blieben erhalten. Das Vorderbad in Braunau ist einer dieser europaweit seltenen Zeitzeugen. Als „Historische Badestube“ museal aufbereitet, nimmt das Vorderbad den Besucher mit auf eine Zeitreise in das Braunau des Mittelalters und der frühen Neuzeit. Schaubilder, Texttafeln und Hörstationen informieren über ausgewählte Aspekte des Lebens in der damaligen Zeit – vom Badewesen und den Heilpraktiken, vom Schröpfwesen und der Säftelehre, von Wassernutzung und Feuergefahr und allgemein dem Leben und Arbeiten. Und auch

von der Baddirn' und der Gwandhüterin. Denn: Wie der aktuelle Stadtrundgang „Frauen in Braunau“ zur gleichnamigen Sonderausstellung in der Herzogsburg vor Augen führt, wird mit der Geschichte unserer Stadt immer auch die Geschichte von Frauen in Braunau miterzählt.

Rosa Faden durch die Herzogsburg

Das Bezirksmuseum Herzogsburg lädt mit seiner reichen Sammlung zu einem Streifzug durch verschiedene Zeitepochen und Themenfelder ein. Hier finden sich auch zahlreiche Bezüge zu Frauen in Braunau. Ein „rosa Faden“ durch die Herzogsburg verleiht diesen Punkten die gebührende Aufmerksamkeit und eröffnet einen neuen Blick auf die Präsentationen. Zudem ist noch bis 30. September die Sonderausstellung „Frauen in Braunau“ zu sehen, die der Museumsverein aus Museumsbeständen und Privatleihgaben sowie Frauenportraits aus verschiedenen Lebensbereichen unserer Stadt gestaltet hat. Manche der vorgestellten



Glockengießereiwerkstatt aus dem Jahr 1385.

ten Frauen sind durch ihr öffentliches Wirken bekannt, andere leisten Herausragendes im Verborgenen. Den „rosa Faden“ greift auch ein Themenstadtplan auf, der an 36 Schauplätze in der Innenstadt und dem gesamten Stadtgebiet führt, die in besondere Beziehung zu Frauen gesetzt werden.

Kleinod der gotischen Stadt Braunau

Das Heimathaus mit seinen schmalen Gängen und Stiegen, den Gewölben und Tramdecken stellt in seiner Ursprünglichkeit ein Kleinod der gotischen Stadt Braunau dar. Von Mai bis September lässt es sich in einer rund 45-minütigen Führung erkunden. Das Glockengießereihaus aus dem letzten Viertel des 14. Jahrhunderts ist bis heute, durch fast 650 Jahre, ein unverfälschtes Bürger- und Handwerkerhaus geblieben. Einzigartig ist die im Original erhaltene Glockengießereiwerkstatt aus dem Jahre 1385. Und auch die Rauchküche mit ihrem mächtigen Kamin ist seit der Errichtung des Gebäudes unverändert.



Fotos: Stadt Braunau

Berufsbilder einer mittelalterlichen Badestube, links: die Gwandhüterin.

Museumserlebnis Braunau

Bezirksmuseum Herzogsburg

Altstadt 10, 07722/808-237
jeweils Di–Sa (außer Feiertage)
Mai–September: 14.30–17 Uhr
Oktober–April: 13.30–17 Uhr

Eintrittspreise Herzogsburg:

Erwachsene EUR 3,60
Kinder ab 6 Jahren/Senioren EUR 2,20
Gruppen ab 20 Personen je EUR 2,80
Kinder-/Schülergruppen ab 10 Personen je EUR 1,10

Heimathaus mit Glockengießerei

Führungen von Mai bis September:
Di–Sa um 13.30 Uhr (außer Feiertage)

Donauschwaben-Heimathaus

Führungen von Mai bis September nach Vereinbarung: 0664/4600106

Kombikarte Herzogsburg und Historische Badestube Vorderbad:

Erwachsene EUR 4,30 · Kinder ab 6 Jahren EUR 2,70 · Senioren EUR 3,70
Gruppen ab 20 Pers. je EUR 3,80 (Kombikarte erhältlich in der Herzogsburg)

Historische Badestube Vorderbad

Färbergasse 13, 07722/808-230 od. 237
Di–Sa 10–17 Uhr

Eintrittspreise Vorderbad:

Erwachsene EUR 2,00
Kinder ab 6 Jahren EUR 1,00
Gruppen nach Voranmeldung

www.braunau.at/Museen

555 Jahre Stadtpfarrkirche Braunau-St. Stephan: Kirchweihfest und Glockenkonzert am 12. September

Am 18. April 1466 wurde die Stadtpfarrkirche Braunau-St. Stephan durch Bischof Ulrich von Passau geweiht. 555 Jahre später wird Domkapitular Dr. Anton Spreitzer als Vertreter des Bistums Passau mit den Braunauerinnen und Braunauern zu diesem Jubiläum einen Festgottesdienst feiern und die Festpredigt halten.

Das Kirchweihfest findet am Sonntag, 12. September statt und beginnt um 9.30 Uhr mit einem Festzug über den Stadt- platz und die Altstadt zurück zur Kirche, musikalisch begleitet durch die Stadtkapelle Braunau. Anschließend wird der Festgottesdienst in der Stadtpfarrkirche gefeiert. Für die musikalische Gestaltung der Festmesse hat sich Organist Mag. An-

dreas Penninger etwas Besonderes einfallen lassen: Zusammen mit acht Sängern und Sängern lädt er die Festgäste zu einer musikalischen Reise durch sieben Jahrhunderte, vom 15. bis zum 21. Jahrhundert, ein.

Ein Festgeläute der Kirchenglocken zu einem festlichen Anlass ist eine uralte österreichische Tradition, und so wird auch am 12. September nach dem Gottesdienst ungefähr ab 11.00 Uhr ein feierliches Glockenkonzert stattfinden. 20 Minuten lang werden dabei die vielfältigen musikalischen Effekte des Geläutes von St. Stephan zu erleben sein. Das Geläute zählt zu den wenigen noch vollständig erhaltenen Geläutesätzen der Zwischenkriegszeit und

gilt als eines der wertvollsten Glockenensembles von ganz Österreich.

Zum Abschluss wird – wenn es die Pandemie-Bestimmungen und das Wetter zulassen – am Kirchenplatz zu Speis und Trank mit musikalischer Begleitung durch die Stadtkapelle geladen.

Sonderausstellung zur bewegten Geschichte

Eine Sonderausstellung erzählt über die Geschichte der Stadtpfarrkirche St. Stephan von ihrer Entstehung und den weiteren Einflüssen durch Kriege, Brände und Witterung, aber auch von den Veränderungen in den verschiedenen Kunstepochen im Lauf der Jahrhunderte. Die Stephanskirche in Braunau wurde von 1439 bis 1466 im spätgotischen Stil erbaut. Die Errichtung des Turmes folgte von 1492 bis 1496, damals noch mit der gotischen Haube. Im Jahre 1517 wurde das „Stephanmünster“ zur Stadtpfarrkirche erhoben. Die Sonderausstellung ist – ausgenommen zu Gottesdienstzeiten – täglich von ca. 8 bis 18 Uhr zugänglich und bis 28. November geplant. Begleitend zur Ausstellung wurde eine Broschüre aufgelegt, die nach den Gottesdiensten oder im Pfarrbüro erworben werden kann. Freiwillige Spenden leisten einen wertvollen Beitrag zur Ausstellung – und in weiterer Folge für die anstehende Innenrenovierung unserer schönen Stadtpfarrkirche.



Fotos: Stadtpfarre

Die Stadtpfarrkirche St. Stephan feiert heuer ihr 555-jähriges Jubiläum.

Klangdenkmal an der historischen Ranshofner Orgel und Führungen in der Stadtpfarrkirche

Ein „Klangdenkmal“ wird am Sonntag, 26. September, dem „Tag des Denkmals“, in der Pfarrkirche Ranshofen erlebbar. Der renommierte Organist, Kirchenmusiker, Komponist und Dirigent Peter Planyavsky spielt an der historischen Orgel von 1698 und an der Edskes-Orgel Werke von Johann Sebastian Bach, Georg Böhm und Felix Mendelssohn sowie Improvisation. Peter Planyavsky war jahrzehntelang als Domorganist am Wiener Stephansdom sowie als gesamtverantwortlicher Dommusikdirektor

tätig und Professor für Orgel und Improvisation an der Wiener Musikhochschule, wo er lange Zeit die Abteilung für Kirchenmusik leitete. Er ist einer der zwei Österreicher im Redaktionsteam für das Orgelbuch zum Gotteslob. Mit seiner Art der Improvisation, die auch das Publikum miteinbezieht, inspiriert Peter Planyavsky seit Generationen angehende Kirchenmusiker in Österreich und hat bereits mehrere internationale Improvisationswettbewerbe gewonnen. Das von Mag. Ulrike Weidinger organi-

sierte Konzert beginnt um 18.00 Uhr bei freiem Eintritt, freiwillige Spenden sind erbeten.

Führungen in der Stadtpfarrkirche und Turmbegehung

In der Stadtpfarrkirche St. Stephan werden am 26. September Themenführungen durch die Sonderausstellung zum 555-jährigen Jubiläum sowie Kirchturmbegehungen angeboten. Information und Anmeldung im Pfarramt unter Tel. 07722/63214 und auf www.tagdesdenkmals.at.



Manhartseder-Krisai e.U.
Bestattungen u. Urnenforst

 Manhartseder-Krisai e.U.
Bestattungen u. Urnenforst
Tel. 0043/664 1005571

5280 Braunau · Linzerstr. 18 · www.bestattung-braunau-krisai.at



**Maschinenring
Braunau**

4962 Mining
07723 7533
braunau@maschinenring.at
www.maschinenring.at

365 Tage im Jahr für Sie da!

im Sommer
& Winter



**... auf uns
können Sie
bauen.**

**MOSER
BETON**

**Beton
Erdbau/Bagger
Schotter
Transport
Recycling**

**Franz Moser
Schotter- und
Betonwerke GmbH**

5280 Braunau am Inn
Burgkirchner Straße 8
Telefon 07722/87564
Telefax 07722/87583
E-Mail info@moser-beton.at

www.moser-beton.at



**pointinger
wohnen**

Höfnerstraße 23
5280 Braunau am Inn

Tel. 07722 98228
MO - FR: 10 - 17 Uhr

info@pointinger-wohnen.at
www.pointinger-wohnen.at



**HAUSTECHNIK
STRASSER**

Heizung - Lüftung - Sanitär

5280 Braunau, Salzburgerstrasse 19
T: 07722 - 63596
www.haustechnik-strasser.at



BEHAGLICHKEITSHAUS



HARREITHER
GAS- UND HEIZUNGSTECHNIK
SYSTEMPARTNER

Ihre 1a Werkstatt in Simbach

Unsere Leistungen:

- Inspektion mit Mobilitätsgarantie
- Standheizungen
- Motordiagnose
- Batterieservice
- Anlasser und Lichtmaschinenreparatur (auch Oldtimer)
- Autogas
- Klimageservice
- Reifenservice
- Elektronik-Systemdiagnose und Reparatur

**für alle
Marken**

**Damit
die Liebe hält.**

Kfz-Technik-Leher e.K.
Industriestraße 3
B4359 Simbach a. Inn
Tel. 0049 / 8571 / 2343
www.kfz-technik-leher.go1a.de

Wir machen,
dass es fährt.





BERNER

Berner Gesellschaft m.b.H. · Industriezeile 36 · 5280 Braunau
www.berner.co.at

Transportbeton – Erdarbeiten – Sand und Kies

**KERSCHBAUM
GmbH & CoKG**

vorm. DEINHAMMER

5280 Braunau am Inn
Salzburger Straße 38
Werk: Ranshofen-Blankenbach
Tel. Werk 07722 / 635 50
Tel. Verwaltung 07722 / 220 10
office@kerschbaum-beton.at



Hoody als Zeichen für Schuldemokratie

Corona hin oder her, die Mitbestimmung der Schülerinnen und Schüler an der Mittelschule (MS) Braunau-Ranshofen sollte auch während einer Pandemie keine Einschränkungen erleiden. Kurz vor Schul-

schluss konnten zwei zentrale Forderungen aus dem schuleigenen Parlament umgesetzt werden: ein Schul-Pulli mit eigens entworfenem Schullogo und ein Getränkeautomat.

„In diesem herausfordernden Schuljahr hat sich gezeigt, wie wichtig Mitbestimmung für ein erfolgreiches Miteinander ist. Unsere Schülerinnen und Schüler haben sich schon lange einen Getränkeautomaten gewünscht. Nun können wir uns täglich mit gekühlten und gespritzten Bio-Säften erfrischen“, freut sich Direktor Wolfgang Korinek über die gelungene Initiative aus dem Schulparlament. Und auf den selbst designten Hoody sind die Kinder und Jugendlichen besonders stolz.

Das Schulparlament gibt es an der MS Ranshofen schon seit mehr als 20 Jahren.

Kinder lernen ab der ersten Klasse demokratische Abläufe kennen und erfahren, wie sie ihre Anliegen gut vorbereiten und gemeinsam umsetzen können. Der Ablauf ist immer gleich: Die Schulleitung führt durch die Sitzung, abgestimmt wird per Handzeichen, jede Stimme ist gleich viel wert. Nach der Sitzung werden die Ergebnisse in allen Klassen besprochen.

Schulschluss für den guten Zweck

Bevor alle in die Ferien starteten, sportelte die gesamte Schule noch einmal für den guten Zweck und veranstaltete einen Spendenlauf für die SLW-Ugandahilfe. Der Erlös geht direkt an das Kinderheim St. Claire in Uganda. Bereits seit Jahren unterstützt die Schule diese karitative Initiative.



Foto: Schule

Neue Schul-Pullis mit Logo und ein Getränkeautomat für die MS Ranshofen.

Honigsüßer Schulschluss im Poly

Mit einem besonderen Geschenk verabschiedete die Polytechnische Schule (PTS) Braunau die Abschlussklasse in die letzten Sommerferien vor dem Eintritt in die Lehre. Alle Schülerinnen und Schüler mit ausgezeichnetem und gutem Erfolg erhielten erstmals ein Glas Honig aus der schuleigenen Imkerei.

Das Projekt „Poly-Bees“ wurde im vergangenen Schuljahr ins Leben gerufen. In der Holzwerkstätte der PTS fertigten die Jugendlichen Bienenstöcke an, im Frühjahr wurden zwei Bienenvölker angeschafft. Interessierte Schülerinnen

und Schüler übernahmen die Betreuung. Das Landesimkereizentrum Oberösterreich stellte dafür kostenlose Schutzkleidung und Ausrüstung zur Verfügung. „Das Projekt ist einerseits ein Beitrag gegen das Insektensterben und gleichzeitig eine interessante Bereicherung für den Schulalltag“, sind sich alle Beteiligten einig. Dass das Unterrichtskonzept und das Ausbildungsmodell Lehre Zukunft haben, zeigen auch die hohen Anmeldezahlen für das Berufsvorbereitungsjahr an der PTS Braunau im kommenden Schuljahr.



Foto: Schule

Poly-Bees: Bienenprojekt mit schuleigener Imkerei an der Polytechnischen Schule Braunau.

Wissenschaftliche Vorträge aus der Uni Graz live im Techno-Z Braunau mitverfolgen

Die Montagsakademie der Uni Graz gibt mit allgemein verständlichen Vorträgen interessante Einblicke in die Welt der Wissenschaft. Zwölf Mal im Studienjahr, jeweils an einem Montag, sprechen namhafte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler über ihre Forschungsgebiete.

Der Auftakt im kommenden Studienjahr 2021/2022 ist für 11. Oktober mit dem Vortrag „Menschenrechte als Herausforderung im Alltag“ von Ao.Univ.-Prof. Mag. Dr.iur. Gerd Oberleitner geplant. Damit wird der aktuelle Themenzyklus „Wissenschaft und gesellschaftliche Verantwortung:

entdecken – forschen – wirken“ fortgesetzt. Im Mittelpunkt stehen Fragen zum ethischen Umgang mit wissenschaftlichen Erkenntnissen, zu den direkten und indirekten Auswirkungen auf die Gesellschaft. Wissenschaft wird immer wieder auch mit dem Anspruch konfrontiert, konkrete Anwendungen oder Entscheidungsgrundlagen für Politik und Gesellschaft zu liefern. Wie gehen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit den an sie gerichteten Erwartungen und ethischen Fragen um? Wie nehmen sie ihre gesellschaftliche Verantwortung wahr?

In der eMontagsakademie werden die Vorträge live ins Techno-Z Braunau übertragen. Die eMontagsakademie wird in Kooperation mit Leader Oberinnviertel-Mattigtal und der Stadt Braunau angeboten und ist für alle Interessierten kostenlos und ohne Voranmeldung zu besuchen.

Die Termine und Themen aller Vorträge sowie aktuelle Informationen für den Fall von Absagen oder Änderungen sind auf montagsakademie.uni-graz.at zu finden. Hier gibt es auch eine kostenlose Online-Videothek mit mehr als 100 Vorträgen aus elf Studienjahren.

Notrufe und Notdienste

- 141** Hausärztlicher Notdienst (HÄND)
- 122** Feuerwehr
- 133** Polizei
- 144** Rettung
- 112** Euro-Notruf
- 142** Telefon-Seelsorge
- 147** Kinder-Notruf Rat auf Draht
- 128** Gas-Notruf
- 14 50** Gesundheitsnummer
- 14 55** Apotheken-Notdienst

Coronavirus-Hotline der AGES:

0800/555 621

Zahnarzt-Notdienst:

www.zahnaerztekammer.at

Notruf für Gehörlose (SMS/Fax):

0800/133 133

Frauen-Helpline gegen Gewalt:

01/71 71 9

Vergiftungsinformation: **01/406 43 43**

Tierklinik Altheim (tgl. 0–24 Uhr)

07723/435 25

NEUSTADT-APOTHEKE



Mag. Jürgen Eichberger & Co KG
Sparkassenstraße 8
5280 BRAUNAU AM INN
Tel.: 07722/87317
Fax: 07722/87317-2
E-Mail: office@neustadt-apotheke.at



bucheder
Nähmaschinen Geschenke Handarbeiten



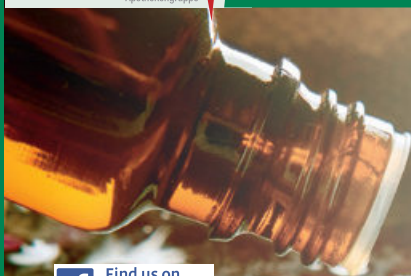
AKTION !!!
SMARTER BY PFAFF 260C
419– €
mit Einfädler und Stretchstichen
PFAFF Nähmaschinen
schon ab € 299,-

Neue
**KINDER-
JERSEYSTOFFE**
eingetroffen!

Mattighofen, Stadtplatz 52
Braunau, Salzburger Vorstadt 13



**Rat
& Tat**
Apothekengruppe



Find us on
Facebook

Löwen - Apotheke

www.loewenapotheke.at

Mag. Hopfer OG
Stadtplatz 6 · 5280 Braunau am Inn
Tel. 07722/830 00 · Fax: 07722/830 00-2
office@loewenapotheke.at

Öffnungszeiten
Montag – Freitag: 8.⁰⁰ – 18.⁰⁰ Uhr durchgehend
Samstag: 8.⁰⁰ – 12.⁰⁰ Uhr



Stadtapotheke Braunau

www.stadtapo.co.at

Mag. pharm. Elfriede Sommer
Stadtplatz 42
A-5280 Braunau
Tel.: +43 (0) 7722 63225
Fax: +43 (0) 7722 63225 DW4
E-Mail: info@stadtapo.co.at

Montag - Freitag: 8.00 - 18.00 Uhr
Samstag: 08.00 - 12.00 Uhr

Jetzt bequem online
und am Handy abrufbar:
Ärztendienst und Nachtdienst

www.stadtapo.co.at



Von sportlich bis kreativ: Ferienspaß für Kinder und Jugendliche geht ins Finale



Viel zu erleben gab es auch heuer bei den Ferienaktionen für Kinder und Jugendliche in Braunau. Sportliche Aktivitäten wie Tennis, Federball oder Voltigieren, ein Geschicklichkeitstraining mit dem Fahrrad, Besuche beim Roten Kreuz und der Feuerwehr, gemeinsame Ausflüge, Kreativ-Workshops und vieles mehr standen auf dem Programm. Auch zum Ferienausklang warten noch einige Aktivitäten auf euch. Wir wünschen euch viel Spaß und bedanken uns bei allen beteiligten Vereinen und Organisationen!

Die Kinderferienaktion wird von der Stadt Braunau angeboten und wendet sich an Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Das Ferienprogramm für Jugendliche ab 12 Jahren wird vom Y4U Jugendforum mit Unterstützung durch Braunau21, den

Agenda21-Prozess der Stadt Braunau, veranstaltet. Die Teilnahme an allen Aktivitäten ist kostenlos, eine Anmeldung erforderlich. Die Veranstalter und die mitwirkenden Vereine und Organisationen übernehmen für die Teilnehmenden sowie für Unfälle aller Art keinerlei Haftung. Eltern werden ersucht, ihre Kinder darauf hinzuweisen, bei der Gruppe zu bleiben und die Anweisungen der Betreuungspersonen zu befolgen.

Bei den Veranstaltungen können Fotos angefertigt werden. Die Teilnehmenden bzw. bei Minderjährigen deren Erziehungsberechtigte stimmen zu, dass die Fotos im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit über die Ferienaktionen (z. B. Website, Social Media, Print- und Onlinemedien) verwendet werden.



Kinderferienaktion:

Di, 7. September, 15 – 18 Uhr
Spiel & Spaß bei den Pfadfindern
 Anmeldung:
 birgit.falkner@gmx.net
 Tel. 0699/10163374

Do, 9. September, 14 – 16 Uhr
Instrumentenkarussell mit dem JugendBlasOrchester
 Anmeldung:
 matthias.kritzing@gmx.at

Jugendferienprogramm:

Mi, 1. September, 19.30 Uhr
Fackelwanderung
 Anmeldung bis 31. August:
 0664/5118933, r.erling@y4u.at

Fr, 3. September, ab 16 Uhr
Themen-Picknick
 Wanderung mit Themen-Picknick, für Verpflegung (Reisebeutel) ist gesorgt. Nur bei Schönwetter.
 Anmeldung bis 2. September:
 0664/6145098, oegj.braunau@jcuv.at

Mi, 8. September, ab 16 Uhr
Lagerfeuer
 Nur bei Schönwetter.
 Anmeldung bis 7. September:
 0664/5118933, r.erling@y4u.at

Änderungen vorbehalten



Bühne frei für 30 Jahre Kindertheater!

Geburtstag feiert wohl jeder von uns gern – und deshalb wollen wir uns das auch beim Kindertheater der Stadt Braunau keinesfalls entgehen lassen! Hier steht nämlich ein runder Geburtstag vor der Tür: Zum 30. Mal öffnet sich der Vorhang für eine neue Saison.

30 Jahre – eine ganz schön lange Zeit, denken jetzt sicher viele. Und das stimmt ja auch. Gut möglich also, dass so manche Mama und mancher Papa bereits selbst als Kind die Aufführungen im Kindertheater mit glänzenden Augen miterlebt hat.

1991 wurde das Kindertheater-Abo aus der Taufe gehoben – und das Jubiläumsjahr 2021 möchten wir gemeinsam mit euch kräftig feiern. Ihr dürft euch also bereits jetzt auf ein paar Überraschungen freuen... Aber mehr wird noch nicht verraten.

Nun geht's erst einmal los mit dem neuen Programm. Da gibt es wieder viel zu sehen, hören und erleben: Wir erfahren, wie Findus zu Petersson kam, erleben aufregende Abenteuer mit einem Hasen und einem Igel und sehen der frechen Pippi Langstrumpf zu, wie sie den Weihnachtsbaum plündert; außerdem finden wir heraus, wer dem Tiger Post schickt und wie das Lied der Schmetterlinge klingt. Ihr seht schon, es ist wieder einiges los auf der Bühne.

Lasst euch verzaubern, überraschen und in die wunderbare Welt des Kindertheaters entführen. Wir freuen uns auf euren Besuch!



Foto: Creativ Werbung

Bürgermeister Johannes Waidbacher und Kultur-Mitarbeiterin Johanna Beham freuen sich auf die Jubiläumssaison.

Von der Erde auf den Teller

Beitrag des Schülerhorts Braunau

Das Team im Schülerhort Braunau hat es sich heuer zum Ziel gesetzt, mit den Kindern das Bildungsthema „Natur und Technik“ zu ergründen.

Dazu wurde zu Beginn des Schuljahres 2020/2021 ein Hochbeet gekauft und gemeinsam befüllt. Ab dem Frühjahr konnten die Kinder live miterleben, wie aus einem

Samenkorn durch Sonne und Wasser mit viel Fürsorge eine kleine Pflanze wurde. Diese durften sie dann selbstständig in das Hochbeet einpflanzen und weiter versorgen. Zu Beginn des Sommers war es dann endlich soweit: Die selbst gezogenen Gemüsesorten konnten verkostet werden – und die Kinder waren sich einig: „Alles schmeckt viel besser als das Gemüse, das man im Supermarkt kauft!“

Auch in den Ferien sollte das Jahresthema Beachtung finden, und so wurde der Schaberlhof in Ranshofen besichtigt. Die Kinder durften den ganzen Hof besichtigen und erhielten interessante Einblicke in die Arbeit am Bauernhof. Unter anderem leben hier Rinder und Hühner, die versorgt werden müssen. Die Kinder durften mitanpacken und schlussendlich die Eier der fleißigen Hühner einsammeln.

„Die Natur lebt vom Geben und Nehmen – alles, was hier am Bauernhof gemacht wird, entspricht dem Kreislauf des Lebens“, erklärte das Hof-Team den Kindern. „Ohne Bauer oder Bäuerin wären eure Teller leer.“ Am alten Holzofen lernten die Kinder noch, welche Zutaten für ein gutes Brot wichtig sind und wie die Bäuerin das Brot bäckt. Da so viel Arbeit und neues Wissen natürlich hungrig machen, gab es zum Ausklang eine köstliche Jause mit den frischen Broten und selbstgemachtem Hollersaft. „Ein wirklich toller Abschluss für unser Jahresthema!“, war die Gruppe vom Ausflug sichtlich begeistert.



Foto: Schülerhort

Beim Jahresthema „Natur und Technik“ lernten die Kinder im Schülerhort viel Interessantes, bauten selbst Gemüse an und erhielten Einblicke in die Arbeit am Bauernhof.



PERLE

Musik für Dich & Mich • Geburtsbegleitung • Atmen-Tönen-Singen
Klangraum für Babys • Elterntreff • Windelfreieratung
Familiensingen • Ensemble Family • Spiel & Spaß • Blockflöte

Praxis Erlebnis Elternschaft

Lucia Mayer, Bakk.art • www.erlebnis-elternschaft.net

Tel: +43 (0) 650 8314249 • E-Mail: praxis@erlebnis-elternschaft.net



Kindertheater der Stadt Braunau: Programm 2021/2022



Foto: Eva Buchinger

Wie Findus zu Pettersson kam

Sa, 16. Oktober 2021, 15 Uhr
(Ersatztermin für März 2020)
Theater Feuerblau, Graz

Pettersson ist oft so allein, dass er sich am Morgen am liebsten die Decke über den Kopf ziehen würde. Eines Tages bringt ihm Beda Andersson eine Kiste mit. „Findus' grüne Erbsen“ steht darauf, aber in der Kiste liegt eine kleine Katze. Die Tage werden nun leichter für Pettersson, Findus lernt sprechen, und alle sind glücklich. Bis eines Morgens alles ungewohnt still ist. Findus geht auf Entdeckungsreise und landet draußen im hohen Gras...

Eine spannende Geschichte über die Freundschaft von Pettersson und Findus, die das Schönste ist, was dem Alten in seinem ganzen Leben passiert ist!



Foto: Theatro Piccolo

Galoppala

Sa, 13. November 2021, 15 Uhr
Theatro Piccolo, Dietersdorf

Galoppala erzählt die Geschichte vom Hasen Rossi und seinem Igel-Freund Kaminski. Rossi hat diesen einen Traum: der schnellste Hase des ganzen Feldes zu sein. Denn Hasen liegt die Geschwindigkeit im Blut. Kaminski fragt sich aber natürlich schon, wie er da mithalten soll. Noch dazu ist seine Kurventechnik ja nicht ganz ausgereift. Darf es vielleicht auch ein bisschen langsamer sein? Vielleicht um zu verschnaufen? Um nachzudenken? Oder vielleicht um umzudrehen?

Galoppala ist ein Stück, in dem es um die Entdeckung der eigenen Geschwindigkeit geht, und eine humorvolle Suche nach Entschleunigung. Also aufgepasst: Achtung – fertig – Moment einmal!



Foto: Eric Krügl

Pippi plündert den Weihnachtsbaum

Sa, 11. Dezember 2021, 15 Uhr
Theater Tabor, Ottensheim

Mittanzen sollen bei Pippis Geburtstagsplünderfest alle Kinder der Stadt. Nur Frau Finkvist bekommt nichts von der Torte, weil sie eine gar zu dumme Person ist. Doch bevor das große Fest überhaupt beginnen kann, gibt's noch allerhand zu erledigen: Dringend braucht man 18 Kilo Bonbons, eine Sommersprossencreme – und die Hand der Schaufensterpuppe kann bestimmt auch nützlich sein. Und dann ist der große Tag endlich da! Inszeniert wurde „Pippi Langstrumpf“ von Anatoli Gluchov, freier Theaterregisseur aus Russland, der Kafkas „Der Prozess“ ebenso beeindruckend auf die Bühne brachte wie „Die kleine Hexe“ und „Ronja Räubertochter“.



Foto: Schneck & Co

Post für den Tiger

Sa, 12. Februar 2022, 15 Uhr
Theater Schneck & Co, Oberdanegg

Die Geschichte einer tierisch großen Freundschaft und einer genialen Erfindung gegen Einsamkeit: Briefeschreiben! Tiger und Bär sind Freunde. Doch immer, wenn der Bär zum Fluss geht, fühlt sich der Tiger so einsam und hat zu gar nichts Lust. Eines Tages hat er eine großartige Idee: „Schreib mir doch einfach einen Brief, damit ich mich freuen kann!“ Das findet auch der Bär gut, und so geht er mit seiner Angel wieder zum Fluss. Aber diesmal hat er noch etwas dabei: Briefpapier und Bleistift. Aber was soll er dem Tiger eigentlich schreiben...?

Mit viel Live-Musik und liebenswerten Figuren sorgen Schneck & Co dafür, dass nicht nur die Post für den Tiger, sondern die Post für alle abgeht!



Foto: Theater Heuschreck

Das Lied der Schmetterlinge

Sa, 12. März 2022, 15 Uhr
Theater Heuschreck, Wien

Aus jeder Raupe wird eines Tages ein Schmetterling – jedoch nur, wenn es ihr gelingt, das Schmetterlingslied zu finden. Die kleine Raupe Wanda macht sich also auf den Weg, um ihr Lied zu suchen. Dabei lernt sie neue Freunde kennen und erlebt aufregende Abenteuer. Schön langsam vergisst sie, warum sie eigentlich unterwegs ist. Bis sie eines Tages in eine Falle gerät. Endlich fällt es ihr wieder ein: Das Lied der Schmetterlinge! Wird es der kleinen Raupe jetzt noch gelingen, ihr Lied zu finden?

Die international gefeierte Heuschreck-Produktion erzählt von der Herausforderung, etwas Größeres im Leben zu wagen. Damit unsere Träume Wirklichkeit werden, braucht man Mut und Fleiß, ein wenig Geduld und viel Liebe im Herzen. Dann ist es ganz einfach.

Vorstellungen:

Veranstaltungszentrum (VAZ)
der Stadt Braunau
Salzburger Straße 29b

Kartenpreis je Vorstellung:

Sitzplatz Kategorie I: EUR 7,50
Sitzplatz Kategorie II: EUR 6,00

Auskünfte:

Stadtamt Braunau am Inn
Kommunikation und Kultur
Vorderbad, Färbergasse 13
Tel. 07722/808-232
kindertheater@braunau.ooe.gv.at

Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten.

Bitte informieren Sie sich vor jeder Vorstellung über die aktuelle Situation sowie etwaige Schutzmaßnahmen:

www.braunau.at/Kindertheater

Gesamtenergiekonzept Braunau: Gemeinsam in die Energiezukunft

Mit dem Gesamtenergiekonzept hat sich die Stadt Braunau zum Ziel gesetzt, vermehrt auf erneuerbare Energieträger umzusteigen und den Energieverbrauch laufend zu reduzieren. Dieses richtungsweisende Konzept für eine erfolgreiche Energiewende in Braunau wurde nun auch mit dem „Energie Star 2020“ des Landes OÖ ausgezeichnet (siehe Bericht rechts). Hier ein Einblick in einige bereits umgesetzte Maßnahmen – und auch weiterhin wird Braunau den Weg in eine gute Energiezukunft konsequent weitergehen.

Wärme aus erneuerbare Energie

Ein wesentlicher Meilenstein war und ist das Geothermieprojekt Braunau-Simbach. Als größtes grenzübergreifendes Geothermieprojekt Europas versorgt die Anlage die meisten öffentlichen Gebäude wie Ämter, Kindergärten, Schulen, Krankenhäuser, Bäder sowie mehrere Hundert Wohngebäude in beiden Städten mit erneuerbarer und CO₂-neutraler Wärme. Damit haben Braunau und Simbach ein echtes Vorzeigeprojekt moderner und umweltfreundlicher Energieversorgung. Seit der jüngsten Netzerweiterung 2017 sind auch das Rathaus, das Bürgerspital mit Stadtbücherei und Studienbibliothek, das Kulturhaus Gugg und der Stögerstadel in Braunau an die Geothermie-Fernwärmeversorgung angeschlossen.

Auch wo kein Anschluss an das Fernwärmenetz gegeben ist, wurden in den vergangenen Jahren in Braunau fast alle bestehenden Ölheizungen in stadt-eigenen Objekten durch erneuerbare Energieträger ersetzt. So wird der Wirtschaftshof seit 2016 mit einer Pelletsheizung beheizt, kombiniert mit einer thermischen Solaranlage für die Warmwasseraufbereitung. Die Ölheizung der Freiwilligen Feuerwehr Ranshofen wurde durch eine Pelletsheizung ausgetauscht. Eigene Hackgutheizungen beim Recyclinghof/Abfallwirtschaftszentrum sowie bei Schloss und Schule Ranshofen versorgen auch diese Objekte mit umweltfreundlicher Wärme aus Biomasse.

Förderung sanfter Mobilität

Bei Neuanschaffungen für den Fuhrpark des Wirtschaftshofes der Stadt Braunau wird besonders auf umweltfreundliche Mobilität geachtet. Bei vielen Aufgaben,

gerade im städtischen Bereich (Platzbedingungen, Stop & Go), sind Nutzfahrzeuge mit E-Antrieb von Vorteil. Als jüngste Neuzugänge sind seit Frühjahr 2019 zwei E-Klein-Lkw und zwei E-Mopeds im täglichen Einsatz, etwa für die Abfallsammlung und die Pflege öffentlicher Grünanlagen.

Generell ist die Stadt Braunau um die Förderung sanfter Mobilität bemüht, unter anderem mit einem eigenen Radfahrbeauftragten und der Beteiligung an Aktionen wie der Europäischen Mobilitätswoche, so auch heuer mit einem kostenlosen Citybus-Tag und einem gemeindeübergreifenden Nachbarschaftsradeln (siehe Bericht auf Seite 47).

Umstellung auf energieeffiziente Straßenbeleuchtung

Die Straßenbeleuchtung ist mit einem Anteil von etwa einem Viertel des Stromverbrauchs der stadt-eigenen Objekte und Anlagen einer der wesentlichen Stromverbraucher. Es findet eine laufende Umstellung der Leuchtmittel auf LED statt, um so den Energieverbrauch der Straßenbeleuchtung Schritt für Schritt zu reduzieren. So wurden etwa in Ranshofen in den Jahren 2017 und 2018 insgesamt 280 Quecksilberdampflampen auf LED umgestellt und dadurch der Stromverbrauch in diesem Bereich um rund 45 Prozent reduziert. Dies bedeutet pro Jahr eine Einsparung von knapp 5,5 Tonnen CO₂-Emissionen. Auch bei sämtlichen Neuerichtungen bzw. Generalsanierungen im Straßenbau wird die Straßenbeleuchtung auf energieeffiziente und umweltfreundliche LED-Leuchtmittel umgestellt.

Sonnenenergie für Kindergärten, Schulen und Freizeitbetriebe

Im Sommer 2020 wurde eine neue Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von 64 kWp im Freizeitzentrum der Stadt Braunau installiert. Mit dieser PV-Anlage wird Strom für die Warmwasseraufbereitung der Duschen sowie diverser Pumpen im Freibad und Hallenbad erzeugt.

Auch in den vergangenen Jahren wurden bereits mehrere PV-Anlagen auf stadt-eigenen Objekten installiert. Im Rahmen der Projekte „PV macht Schule“ bzw. „PV Kindergärten“ wurden von 2014 bis 2017 Photovoltaik-Anlagen auf sechs Braunauner Schulen (Volks- und Mittelschulen Stadt



Foto: GWT

Saubere Energie aus Photovoltaik-Anlagen an öffentlichen Einrichtungen wie Frei- und Hallenbad (Bild), Schulen und Kindergärten.

und Ranshofen, Volksschule Laab und Polytechnische Schule) mit insgesamt 15 kWp sowie auf drei Kindergärten (Haselbach, Süd und Ranshofen) mit insgesamt rund 10 kWp errichtet. Ziel dieses Projektes ist auch die Bewusstseinsbildung bei den Schülerinnen und Schülern zum Thema Erneuerbare Energien – so wird die Förderung eines bewussten und nachhaltigen Umgangs mit Energie und Ressourcen in den Unterricht eingebaut.

Auf dem Vereinsheim des ATSV Laab wurde eine PV-Anlage mit einer Leistung von 5,3 kWp errichtet, die seit Februar 2017 in Betrieb ist. Die Flutlichtanlage des Fußballplatzes wurde außerdem auf LED umgestellt.

Braunau am Inn sagt AdieuÖl!

Braunau ist eine der ersten Partnergemeinden in der Kampagne „AdieuÖl“ des Landes OÖ und des Energiesparverbandes, die noch mehr Ölheizungen zum Umstieg auf erneuerbare Energieträger motivieren soll. Als Partnergemeinde unterstützt Braunau dieses Programm mit bewusstseinsbildenden Maßnahmen. Unter anderem wird in den Braunauner Stadtnachrichten und in direkten Zuschriften an Haushalte mit einer bestehenden Ölheizung auf die aktuellen Fördermöglichkeiten beim Heizungstausch hingewiesen.

Weiterführende Informationen:

www.energiestar.at
www.energiesparverband.at
www.AdieuÖl.at
www.mobilitaetswoche.at

Stadt Braunau am Inn für Gesamtenergiekonzept mit Energie Star 2020 ausgezeichnet

Mit dem „Energie Star“ holt das Land Oberösterreich Vorzeigeprojekte der Energiewende vor den Vorhang. Der Landespreis 2020 in der Kategorie „Energiewende lokal“ ging an die Stadtgemeinde Braunau am Inn. Bürgermeister Mag. Johannes Waidbacher und DI Manuel Parfant, Obmann des Bau- und Umweltausschusses, nahmen die Auszeichnung entgegen. Im Gesamtenergiekonzept „Gemeinsam in die Energiezukunft“ setzt die Stadt laufend Maßnahmen, um den Energieverbrauch zu reduzieren, die Energieeffizienz zu steigern und den Einsatz erneuerbarer Energien auszubauen. Und trägt damit Schritt für Schritt zu einer erfolgreichen Energiewende bei.

Gesamtenergiekonzept Braunau: Gemeinsam in die Energiezukunft

Mit der Erstellung des Gesamtenergiekonzeptes im Jahr 2014 hat die Stadtgemeinde Braunau am Inn einen richtungsweisenden Schritt für einen nachhaltigen Umgang mit Energien gesetzt. Das Konzept wurde vom Arbeitskreis Energie unter Beteiligung aller Gemeinderatsfraktionen und der Leitung von Dr. Oskar Bertl (GRÜNE) erarbeitet. Seither werden jedes Jahr mehrere Projekte und Maßnahmen umgesetzt. Einige Beispiele: Die Heizung gemeindeeigener Gebäude wurde Schritt für Schritt auf er-

neuerbare Energie umgestellt, insbesondere aus Fernwärme aus der Geothermie Braunau-Simbach, dem europaweit größten grenzübergreifenden Geothermieprojekt, oder durch Biomasseanlagen. Auf mehreren städtischen Objekten wurden Photovoltaikanlagen errichtet, der Fuhrpark des städtischen Wirtschaftshofes teilweise auf Elektroantrieb umgestellt und die Straßenbeleuchtung schrittweise auf energieeffiziente LED umgerüstet. Die Stadt Braunau ist auch eine der ersten Partnergemeinden der Landesaktion „AdieuÖl“ für den Umstieg von fossilen Brennstoffen auf erneuerbare Energien. Einen näheren Einblick in die Maßnahmen aus dem Gesamtenergiekonzept Braunau gibt der nebenstehende Bericht.

Auszeichnung für innovative Ideen und Projekte

Das Land Oberösterreich will durch innovative Projekte und Ideen sowie Tech-



DI Manuel Parfant und Bürgermeister Mag. Johannes Waidbacher nahmen den „Energie Star“ für Braunau entgegen.

nologieführerschaft zum Vorreiter und zur Leitregion der Energiewende werden. Mit dem Landesenergiepreis werden die besten Initiativen und Projekte als „Energie Stars“ ausgezeichnet. „Denn für eine erfolgreiche Umsetzung der Energiewende braucht es auch Vorzeigeprojekte für erneuerbare Energien und Energieeffizienz, die neue Lösungen aufzeigen und zum Nachahmen anregen“, betonte Wirtschafts- und Energie-Landesrat Markus Achleitner im Rahmen der Preisübergabe, die am 27. Mai in Linz stattfand.

Schwimmbalken schützt junge Wasservögel

Als Schutz für junge Schwäne, Enten und andere Wasservögel haben die Stadt Braunau und der Gewässerbezirk im Bereich der Lannermühle an der Enknach einen Schwimmbalken angebracht.

Das Wasserkraftwerk an der Mühle stellte eine Gefahr für die Jungtiere dar,

von der Strömung erfasst zu werden und dadurch zu ertrinken. Der zehn Meter lange Schwimmbalken, der während der Brut- und Jungvogelzeit an der bisherigen Gefahrenstelle befestigt ist, bietet nun ausreichenden Schutz für die jungen Wasservögel. Die Maßnahme wurde auf Anregungen aus der Bevölkerung und nach entsprechender wasserrechtlicher Prüfung und Bewilligung umgesetzt und ist ein Beitrag zum aktiven Tier- und Naturschutz in unserer Stadt.

Bitte nicht füttern!

Es ist gut gemeint, hat aber leider negative Auswirkungen: das Füttern von Enten, Schwänen oder Tauben. Die Wildtiere sind nicht auf den Menschen angewiesen, sondern finden durch ihre natürlichen Verhaltensweisen das ganze Jahr

über genügend Futter. Durch das Überangebot an nicht artgerechter Nahrung nimmt der Bestand zu stark zu, die Tiere leiden unter erheblichem Bewegungsmangel, die Entstehung von Krankheiten und Parasitenbefall werden begünstigt. Als Folge einer Überpopulation kommt auch das ökologische Gleichgewicht an und in den Gewässern durcheinander, da diese stärker verschmutzt werden und in der wärmeren Jahreszeit sogar kippen können. Die Futterreste locken außerdem Ungeziefer wie Ratten an und begünstigen deren Ausbreitung.

Bitte helfen Sie mit, diese Probleme zu vermeiden! Füttern Sie Enten, Schwäne und Tauben nicht – Sie leisten dadurch einen wichtigen Beitrag zur Aufrechterhaltung der Gewässerökologie und vor allem zum Schutz der Tiere!

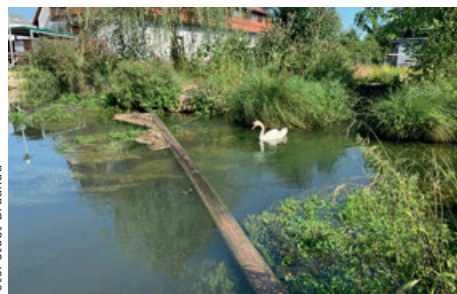


Foto: Stadt Braunau

Für erwachsene Tiere ist die Strömung keine Gefahr, junge Wasservögel werden durch den Schwimmbalken davor geschützt.

Bezirksabfallverbände Oberösterreich stehen seit 30 Jahren im Dienst der Umwelt

Abfall vermeiden, trennen, sammeln und wiederverwerten, um so die Restabfallmengen zu reduzieren – diesem Ziel widmen sich die oberösterreichischen Bezirksabfallverbände seit 30 Jahren. Die hohe Trennquote von 74 Prozent in Oberösterreich ist ein vorzeigbarer Erfolg und bestätigt, dass in dieser Gemeindekooperation auf Bezirksebene in den letzten drei Jahrzehnten sehr gute Arbeit geleistet wurde.

1991 wurden die Bezirksabfallverbände (BAV) in Oberösterreich eingerichtet, um gemeindeübergreifend eine getrennte Sammlung von Altstoffen aufzubauen. Kontinuierliche Bewusstseinsbildung und Beratung für Haushalte und Betriebe trug wesentlich dazu bei, die Mitwirkung von Privatpersonen und Unternehmen an der Abfallvermeidung und Abfallverwertung zu erhöhen. Die OÖ Umwelt Profis betreuen gemeinsam ein flächendeckendes Netz von über 180 Altstoffsammelzentren und rund 5.000 Containerstandplätzen im ganzen Bundesland. Zu den Umwelt Profis gehören die 15 Bezirksabfallverbände in Oberösterreich, die Statutarstädte Linz, Wels und Steyr sowie das Landesabfallverwertungsunternehmen (OÖ LAVU GmbH). Dachverband ist der Oberösterreichische Landesabfallverband (LAV).

Sammeln, trennen, entsorgen und wiederverwerten

Für die Sammlung und Entsorgung von Altstoffen steht in Braunau das Abfallwirtschaftszentrum (AWZ) zur Verfügung. Betrieben wird es von der Stadtgemeinde und dem Bezirksabfallverband. Seit 2008 vereint das moderne AWZ Braunau das Altstoffsammelzentrum, die Übernahmestelle von sperrigen Abfällen, den Recyclinghof der Stadt mit ReVital-Shop sowie die Grün- und Strauchschnittsammlung in einer kundenfreundlichen Übernahmestelle.

Getrennt gesammelte Altstoffe sind wertvolle Rohstoffe und werden auf verschiedenste Weise wieder eingesetzt. Daher können für viele Altstoffe Erlöse erzielt werden, und diese fließen in das System der kommunalen Abfallwirtschaft ein, wodurch die Abfallgebühr niedrig bleibt. Es wird keinesfalls „wieder alles zusammengeschmissen“, wie es



Foto: BAV Braunau

Im Abfallwirtschaftszentrum Braunau werden Altstoffe entsorgt und neu aufbereitet.

manchmal irrtümlich vermutet wird. Jede getrennt entsorgte Verpackung bringt bares Geld, das den Bürgerinnen und Bürgern indirekt wieder zugutekommt – und zwar in Form von niedrig gehaltenen Abfallgebühren. Mit Altstoffen werden Erlöse erwirtschaftet, die Entsorgung von Restabfall ist teuer.

Nach dem Motto „Getrennte Abfälle sind wertvolle Rohstoffe“ zerlegen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des FAB die sogenannten „Sperrigen Abfälle“, die im Altstoffsammelzentrum abgegeben werden. Die auf diesem Weg zurückgewonnenen Rohstoffe müssen nicht als teurer Sperrmüll entsorgt, sondern können in den Stoffkreislauf zurückgeführt werden. Gut erhaltene Altwaren werden aufbereitet, gereinigt und erforderlichenfalls repariert. Dann können sie als geprüfte Qualitätsware zu attraktiven Preisen im ReVital-Shop des Recyclinghofs erworben werden. Die Werkstatt Umwelt der FAB Sozialbetriebe betreibt den Recyclinghof im Auftrag der Stadt Braunau und des AMS Braunau. So wird einerseits die Umwelt entlastet und zum anderen arbeitssuchenden Personen der Wiedereinstieg ins Berufsleben ermöglicht.

Jährliche Sperrmüllabholung bei Haushalten

Ein Mal pro Jahr bietet die Stadt Braunau zudem eine kostenlose Abholung von sper-

rigen Abfällen an. Mittels Antragsformular kann man sich für die Sperrmüllsammlung anmelden, innerhalb von vier Wochen wird dann ein Termin im Folgemonat mitgeteilt. Letztmögliche Anmeldung für einen Abholtermin im laufenden Jahr ist jeweils am 31. Oktober. Die Termine für die Abholungen werden möglichst effizient koordiniert, ein konkreter Wunschtermin ist daher für diesen kostenfreien Service nicht möglich. Das Antragsformular liegt in der Bürgerinfo (Rathaus-Innenhof) auf und ist unter www.braunau.at/Service abrufbar.

**Abfallwirtschaftszentrum (AWZ)
Braunau am Inn**
Industriezeile 30 a/b
www.umweltprofis.at

Altstoffsammelzentrum:

Tel. 07722/84202
asz-braunau@aon.at
Montag – Donnerstag: 8.00 – 13.00 Uhr
15.00 – 18.00 Uhr
Freitag: 8.00 – 18.00 Uhr
Samstag: 8.30 – 12.00 Uhr

ReVital-Shop:

Tel. 07722/65441
Montag – Donnerstag: 8.00 – 13.00 Uhr
15.00 – 16.30 Uhr
Freitag: 8.00 – 16.30 Uhr

Stadtbäume für Braunau: Baumpflanzungen in Privatgärten werden mit Förderung unterstützt

Das Projekt „Stadtbäume für Braunau“ will noch mehr Grün in die Stadt bringen und damit die Lebens- und Aufenthaltsqualität und ein gesundes Stadtklima in Braunau fördern und weiter steigern. Ab September wird dazu eine Förderaktion für Baumpflanzungen in privaten Gärten angeboten. Die Stadt Braunau fördert dabei die Anschaffungskosten von Bäumen, die auf einem Privatgrundstück angepflanzt werden, mit bis zu 50 Prozent bzw. maximal 100 Euro. Sie kaufen einfach bei einer der teilnehmenden Gärtnereien die entsprechenden Baumsetzlinge, der geförderte Beitrag wird gleich vom Kaufpreis abgezogen.

Teilnehmende Gärtnereien und Baumschulen

Ober, Osternberger Straße 5
Weber, Rupert Gugg-Strasse 2a
Fuchs, Höfner Straße 65

Pflanzanleitung: Schritt für Schritt zum glücklichen Baum

Schritt 1 – Die Pflanzgrube

Die Pflanzgrube sollte in etwa doppelt so groß wie der Wurzelballen sein. Seitenwände und Boden der Grube sollten gelockert werden (z. B. mit einer Grabgabel), um Staunässe zu vermeiden. Die gelockerte Erde sollte wieder etwas angedrückt werden, damit der Baum nicht zu weit nachsackt.

Schritt 2 – Vom Topf in die Erde

Bei diesem Schritt kann man noch verdrehte Wurzeln an der Unterseite vorsichtig auseinanderziehen und lockern. Beschädigte Wurzeln können einfach mit einer scharfen Rosenschere abgeschnitten werden. Entscheidend ist, dass nicht zu tief gepflanzt wird! Die Oberkante des Wurzelballens sollte knapp über dem Niveau des vorhandenen Bodens sein (rund 3 cm).

Schritt 3 – Sitzt! Passt! Hat Luft!

Steht der Baum gerade? Dann kann das Loch wieder mit Erde gefüllt werden. Diese kann man ggf. mit organischem Dünger aufbessern. Wichtig ist, dass keine Grassoden in das Pflanzloch gelangen! Nun wird die Erde vorsichtig festgetreten, aber mit Bedacht: Durch zu fest angetretene Erde können die Wurzeln nicht mehr atmen!

Schritt 4 – Stabiler Start ins Leben

Die Größe des Baumes entscheidet. Ein, zwei oder sogar drei Stützpfähle werden benötigt. Hierbei ist wichtig, dass der Pfahl mindestens 50 cm tief in die Erde geschlagen wird und nicht in die Krone des Baumes reicht, damit hier durch Reibung keine Schäden entstehen können. Um den Baum durch das Einschlagen der



Pfähle nicht zu verletzen, können die Pfähle auch nach dem Ausheben der Pflanzgrube angebracht werden. Wenn die Holzpfähle unten leicht angespitzt werden, lassen sie sich mit dem Hammer in den Boden schlagen.

Schritt 5 – Wasser marsch!

Sitzt der Baum in seinem neuen Zuhause, gießt man ihn noch mit zwei großen Gießkannen Wasser an, damit sich das Erdreich setzt und der Ballen gut durchnässt wird. Um sicherzustellen, dass das Gießwasser auch wirklich den Pflanzballen erreicht hat, sollte man einen kleinen Wall aus Erde um die Pflanze errichten. An trockenen, warmen Herbsttagen sowie in längeren sommerlichen Trockenphasen ist der Baum die nächsten drei Jahre auf Wassergaben angewiesen. Der Ballen sollte nicht austrocknen, um Schäden am Baum zu vermeiden.

Förderbedingungen

Gefördert werden ausschließlich Bäume und Pflanzgrößen, welche auf der verbindlichen Baumliste genannt sind. Diese Baumliste liegt bei den teilnehmenden Gärtnereien bzw. Baumschulen auf.

Gefördert werden maximal drei Bäume je Grundstück mit maximal 50 Prozent des Anschaffungswertes. Die Förderobergrenze je Grundstück beträgt 100 Euro.

Der geförderte Baum darf ausschließlich auf einem Privatgrundstück innerhalb des Gemeindegebietes Braunau am Inn gepflanzt werden. Nicht gefördert werden Baumpflanzungen in Wäldern nach dem Forstrecht und in Plantagen für gewerbliche Zwecke.

Die Pflanzung muss bodengebunden erfolgen. Nicht gefördert wird die Pflanzung in Trögen, Kübeln und dergleichen. Die Pflanzung hat fachgerecht zu erfolgen (siehe Pflanzanleitung). Die Pflanzfläche muss für die zu erwartende Baumgröße geeignet sein. Vom Nachbargrundstück ist ausreichend Abstand zu halten, so dass die zu erwartende Baumkrone die Grundstücksgrenze nicht überragt. Dies gilt sinngemäß auch für angrenzende öffentliche Grundstücksflächen.



Foto: Stadt Braunau

Mehr Grün für Braunaus Gärten! Die Stadtgemeinde fördert den Kauf von Baumsetzlingen.

GEHmeindeRADsitzung in Braunau

Am 1. Juli fand in Braunau eine Gemeinderatssitzung der besonderen Art statt: Auf Einladung der Stadtgemeinde und der Fahrrad-Beratung OÖ des Klimabündnisses gingen die Mandatäre und Mandatarinnen mit gutem Beispiel voran und kamen statt mit dem Auto zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur „GEHmeindeRADsitzung“.

Die aktive Fortbewegung bringt einen guten Ausgleich zur Sitzung, die – wie der Name schon sagt – hauptsächlich im Sitzen stattfindet. Gleichzeitig erleichtert der angeregte Geist ein effektives Behandeln der Sitzungspunkte.

Unterwegs für ein lebendiges Braunau

„Mit dieser Aktion möchten wir darauf aufmerksam machen, dass die Art und Weise, wie wir unterwegs sind, einen we-

sentlichen Einfluss auf die Lebensqualität in der Gemeinde hat“, erklärten die Gemeinderatsmitglieder: „Je mehr Menschen ihre

Wege zu Fuß oder mit dem Rad zurücklegen, desto lebendiger, kommunikativer und sicherer wird unser Braunau.“



Foto: Dutzler

Autofrei kamen die Mandatärinnen und Mandatäre der Stadt Braunau am Inn am 1. Juli zur GEHmeindeRADsitzung zusammen.

Braunau unterstützt Österreichische Baumkonvention

Mitglieder des Braunauer Stadtrates unterzeichneten im Juni die Österreichische Baumkonvention für einen differenzierten und schonenden Umgang mit Baumbeständen und eine Anpassung der Vorschriften für umweltrechtliche Haftungsfragen. Die Österreichische Baumkonvention wurde von der Plattform „Zukunft mit Bäumen – Bäume mit Zukunft“ verfasst, die bereits 2017 von Karin Büchl-Krammerstätter, Leiterin der Wiener Umweltschutzabteilung, initiiert wurde. Anlass für die Gründung waren die immer häufiger werdenden massiven „Sicherheitsschnitte“ an öffentlich zugänglichen Baumbeständen, die oft durchgeführt werden, um die Baumbesitzerinnen und -besitzer vor möglichen Haftungsfolgen rechtlich abzusichern.

Ausgangspunkt für die Plattform war eine Projektstudie zu umweltrechtlichen Haftungsfragen, die 2016 von der Wiener Umweltschutzabteilung (MA 22) gemeinsam mit den Dienststellen der Stadt Wien, in deren Verantwortung die Wald- und Baumpflege liegt, sowie der Wiener Umweltschutzabteilung bei der Johannes-Kepler-Universität Linz in Auftrag gegeben worden war. Die Autorinnen und Autoren belegten darin, dass die derzeitige Gesetzeslage in Bezug auf Baumhaftung in Österreich zu einer uneinheitlichen Judikatur führt und somit die Verantwortlich-

keit und Haftung von Baum- und Waldbesitzerinnen und -besitzern immer weiter ausgedehnt wird. In der Österreichischen Baumkonvention wird nun unter anderem bekräftigt: „Bei der Durchführung von Pflegemaßnahmen ist Baumschonung das oberste Gebot. Gleichzeitig ist auf die Zumutbarkeit für Baumverantwortliche und die Verhältnismäßigkeit der Maßnahmen zu achten.“

Initiativen für rechtliche Klarstellungen

Durch die Unterzeichnung der Konvention sollen auch die zahlreichen Initiativen bestärkt werden, die für einen besseren, umfassenden Schutz der Baumbestände und entsprechende rechtliche Klarstellungen gestartet wurden. So wurde beispielsweise im Justizministerium eine Arbeitsgruppe gebildet, die entsprechende Passagen im Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuch (ABGB) überarbeitet und damit Haftungsfragen eindeutig klären soll, insbesondere soll damit auch klar gestellt werden, dass man für Bäume als Naturgebilde nicht denselben Haftungsmaßstab anlegen kann, wie für Gebäude. Auch hat das österreichische Normenkomitee einen Prozess gestartet, um die für Baumpflegemaßnahmen geltende ÖNORM in diesem Sinne entsprechend zu überarbeiten.



Foto: Stadt Braunau

Mitglieder des Braunauer Stadtrates mit der Urkunde zur Österreichischen Baumkonvention.

Europäische Mobilitätswoche von 16. bis 22. September: Gesund und klimafreundlich unterwegs

Gesundheit ist eines der wichtigsten Grundbedürfnisse und Voraussetzung für ein gutes Leben. Ein bedeutender Faktor für unsere Gesundheit ist ausreichend Bewegung. Und diese lässt sich oft ganz einfach in den Alltag einbauen – mit „Aktiver Mobilität“. Das bedeutet, aus eigener Kraft Strecken zurückzulegen, sei es zu Fuß, auf dem Rad oder auf dem Roller.

Laut Statistik bewegen sich nur etwa ein Fünftel der Jugendlichen und ein Viertel der Erwachsenen in Österreich so oft und so viel, dass es ihre Gesundheit fördert. Kleine Bewegungseinheiten im Alltag können viel bewirken – für die eigene Gesundheit und für die Gesundheit unserer Umwelt.

Die Mobilitätswoche 2021 steht mit dem Aufruf „Beweg Dich und bleib gesund!“ ganz im Zeichen von gesunder und klimafreundlicher Mobilität. Von 16. bis 22. September gibt es in vielen teilnehmenden Gemeinden Aktionen und Veranstaltungen. Und auch Braunau ist mit dabei!

Nachbarschaftsradeln in Braunau und Umgebung

Am Sonntag, 19. September lädt das Nachbarschaftsradeln dazu ein, unsere Stadt und die umliegenden Gemeinden mit dem Fahrrad zu erkunden.

Die Stadtgemeinde Braunau am Inn hat gemeinsam mit den Gemeinden Burghkirchen, Neukirchen an der Enknach und St. Peter am Hart im Jahr 2015 ein interkommunales Raumentwicklungs- und Radverkehrskonzept erarbeitet. Ziel der interkommunalen Zusammenarbeit ist unter

anderem die Verbesserung der Radinfrastruktur in der Region – so sollen Lückenschlüsse an den Hauptradrouten umgesetzt werden. Die gemeinsame Radausfahrt in der Europäischen Mobilitätswoche führt durch die vier Gemeinden. Dabei werden Beispiele aufgezeigt, welche Maßnahmen in den vergangenen Jahren für die Radinfrastruktur in den einzelnen Gemeinden und für den gemeindeübergreifenden Radverkehr realisiert werden konnten.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich der Radtour anzuschließen, sei es für die Gesamtstrecke (rund 40 Kilometer) oder an einem der Zwischenstopps.

Nachbarschaftsradeln

Sonntag, 19. September

Abfahrtspunkte/Zwischenstopps:

- 10.00 Uhr: Braunau, Fischbrunnen am Stadtplatz
- 11.00 Uhr: Neukirchen, Park im Dorf
- 12.00 Uhr: Burghkirchen, Spielplatz beim Gemeindedreieck
- 13.00 Uhr: St. Peter, Sportplatz

Anschließend gemütlicher Ausklang auf der Herbstmesse Braunau.

Bitte 3-G-Nachweis und Mund-Nasenschutz für die Stopps mitbringen. Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich. Über eine etwaige Änderung oder Absage wird zeitgerecht informiert: www.braunau.at/Aktuelles

Einen ganzen Tag lang kostenlos Citybus fahren

Als Beitrag zur Mobilitätswoche 2021 fährt der Citybus Braunau am Mittwoch, 22. September den ganzen Tag lang gratis. Dies lässt sich zum Beispiel für einen Besuch am beliebten Braunauer Wochenmarkt nutzen, der jeden Mittwochvormittag am Oberen Stadtplatz stattfindet.

Der Citybus fährt von Montag bis Freitag im Halbstundentakt auf vier Linien in den Stadtteilen Laab, Haselbach, Neustadt und Ranshofen. Zentraler Umsteigepunkt ist der Stadtplatz. Ab Juli 2022 wird das Fahrplanangebot auch auf Samstag erweitert. Und mit Beginn des bevorstehenden Schuljahres 2021/2022 wird das Schüler- und Lehrlingsticket des Oö. Verkehrsverbundes (OÖVV) auch im Citybus Braunau anerkannt. Nähere Informationen dazu finden Sie im Bericht auf Seite 21, alle Fahrpläne auf www.braunau.at/Citybus.



Fotos: Stadt Braunau

Am Mittwoch, 22. September kostenlos mit dem Citybus Braunau fahren.

Europäische Mobilitätswoche

Seit 2001 setzt die EU-Kommission jedes Jahr mit der Europäischen Mobilitätswoche ein Zeichen für klimafreundliche Mobilität. Zahlreiche Veranstaltungen in dieser Woche sensibilisieren für umweltfreundliche Mobilität, schaffen Aufmerksamkeit für Verkehrsprobleme und zeigen umweltverträgliche Lösungen auf. Mittlerweile machen 55 Länder und fast 3.000 Städte und Gemeinden mit. Allein in Österreich nahmen letztes Jahr 534 Städte und Gemeinden teil. In diesem Sinne: Bewegen Sie sich und bleiben Sie gesund! Das Klima und ihre Gesundheit werden es Ihnen danken.

Weitere Informationen zur Kampagne, Aktionen und Veranstaltungen gibt es auf www.mobilitaetswoche.at



Rotes Kreuz für Großeinsätze bestens gerüstet

Für reibungslose Einsätze bei Großveranstaltungen oder Katastrophenfällen werden die Mitglieder der Blaulichtorganisationen regelmäßig geschult. Die Gruppen- und Zugskommandanten des Roten Kreuzes im Bezirk Braunau absolvierten im Juli dazu einen intensiven Schulungstag für Rot-Kreuz-Führungskräfte.

Im Mittelpunkt standen wichtige Themen wie das LaDaS (Lagedarstellungssystem) zur Protokollierung von Schadenslagen, das neue Tetra-Funksystem (Digitaler Behördenfunk) sowie die Rot-Kreuz-Rahmenvorschrift GEM (Großeinsatz-Management). Diese gemeinsame Strategie und einheitliche Sprachregelung

gewährleisten einen effizienten Einsatz von Personal und Material und sind Voraussetzung für eine gute Zusammenarbeit unterschiedlicher Einheiten im Großeinsatz. Bezirksrettungskommandant Jochen Kaser referierte über die „TAG-Lagen“ (Terror, Amok, Geiselnahme): „Strikte Verhaltensregeln und enge Zusammenarbeit mit der Exekutive sind unabdinglich. Der Eigenschutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steht zu jedem Zeitpunkt im Vordergrund.“ Nach den Fachvorträgen probten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einem Planspiel für den Einsatzfall. Im Zuge der Veranstaltung wurde auch des neuen Rot-Kreuz-Logistikfahrzeug

mit der MSE25 (Mobile Sanitätseinheit zur Versorgung von 25 Personen mittels Rollcontainersystem) vorgestellt.

Blutspende-Aktion im September

Am 20. und 21. September (15.30 bis 20.30 Uhr) findet eine Blutspende-Aktion im Veranstaltungszentrum Braunau statt. Das Rote Kreuz ersucht um tatkräftige Unterstützung. Trotz des ständigen medizinischen Fortschritts können Blut und Plasma nicht künstlich erzeugt werden. Blut spenden können alle gesunden Personen ab 18 Jahren. Auf www.blut.at gibt es nähere Informationen zum Thema.

Freiwilliger Einsatz am Soldatenfriedhof Haselbach

Mitglieder der Reservistenkameradschaft Püttlingen, einer mit Braunau vergleichbaren Stadt im Saarland, widmen seit vielen Jahren einen Teil ihrer Urlaubs- und Freizeit der Pflege von Soldatenfriedhöfen. Mit dieser außergewöhnlichen ehrenamtlichen Initiative waren sie bereits in vielen Ländern Europas aktiv und sorgten mit ihren verschiedenen beruflichen Kompetenzen für die Wiederherstellung ganzer Friedhofsanlagen sowie für Reparatur- und Pflegearbeiten.

Die Landesgeschäftsstelle OÖ des Österreichischen Schwarzen Kreuzes (ÖSK) und sein Braunauer Repräsentant Mag. Florian Kotanko knüpften die notwendigen Kontakte, und so waren Anfang August sechs Mitglieder der Reservistenkameradschaft unter der Leitung von Bernd Längler für eine Woche am Soldatenfriedhof Braunau-Haselbach im Einsatz. Sie erledigten umfangreiche gärtnerische Arbeiten, erneuerten die Friedhofs- und

Lagerpläne, ersetzten mehrere kaputte oder fehlende Kreuze im italienischen Teil, machten Aufschriften wieder lesbar und gestalteten die Eingänge neu.

In Vertretung von Bürgermeister Mag. Johannes Waidbacher empfing Vizebürgermeister Florian Zagler BA die Gäste im Namen der Stadt Braunau und dankte ihnen für ihren Einsatz. Die Stadtgemeinde unterstützte die Arbeiten mit fachlicher Expertise und die erforderlichen Geräte. Am Arbeitseinsatz wirkte auch Khalid Soliji mit. Der in Braunau lebende afghanische Asylwerber arbeitet im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten bereits seit längerer Zeit am Friedhof in Haselbach und war auch bei der Behebung der jüngsten Unwetterschäden im Einsatz.

Nach Abschluss der Arbeiten verabschiedete Dr. Johannes Kainzbauer, Landesgeschäftsführer des ÖSK, die freiwilligen Helfer aus dem Saarland und bedankte sich für ihren Beitrag, den Soldatenfried-

hof wieder zu einem beeindruckenden Platz der Ruhe und Besinnung zu machen.



Foto: Florian Kotanko

Unter anderem wurden Inschriften am Soldatenfriedhof Haselbach erneuert.

Beratungstag für Blinde und Sehbehinderte

Der Blinden- und Sehbehindertenverband Oberösterreich (BSVOÖ) veranstaltet am Donnerstag, 2. September einen Beratungstag in Braunau. Angeboten werden persönliche Beratungsgespräche und eine kleine Auswahl an Hilfsmitteln für Betroffene und Angehörige. „Wir können Ihnen Ihr Augenlicht nicht zurückgeben, aber gemeinsam Lösungen für Probleme

finden und aufzeigen, dass auch das Leben mit Seheinschränkung sehr lebenswert sein kann“, sagt BSVOÖ-Obmann Mag. Dr. Alexander Niederwimmer. Der Beratungstag findet in den Räumlichkeiten der Familienberatungsstelle BeziehungLeben (ehem. Volksschule 1) statt. Um Wartezeiten zu vermeiden, wird um telefonische Terminvereinbarung ersucht.

Beratungstag Blinden- und Sehbehindertenverband OÖ

Donnerstag, 2. September
10.00 bis 16.00 Uhr
Auf der Schanz 10
Terminvereinbarung erbeten:
Tel. 0732/6522-960

Gesunde Angebote für den Herbst

Die Gesunde Gemeinde Braunau hat für den Herbst wieder einige Angebote vorbereitet. „Wir hoffen, dass es die Corona-Situation erlaubt, unsere geplanten Kurse durchzuführen“, sagt Arbeitskreisleiterin Gabriele Knauseder. „Die Gesunde Gemeinde Braunau freut sich über zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer und wünscht Ihnen einen schönen Herbst!“

Für die Teilnahme an allen Aktivitäten gelten die jeweils aktuellen Corona-Bestimmungen.

Gymnastik im Park

Im September startet die beliebte Kursreihe „Gymnastik im Park“ unter Leitung von Annemarie Rabensteiner: von 8. bis 29. September jeweils am Mittwoch um 17.00 Uhr im Jägerstätter-Park. Mitzubringen sind ein aktueller 3-G-Nachweis, Sportschuhe und eine Gymnastikmatte. Anmeldung bis 3. September:

Stadtamt Braunau, Jessica Priewasser
Tel. 07722/808-285
jessica.priewasser@braunau.ooe.gv.at

Pflege-Stammtisch für Angehörige

Ab 30. September wird wieder der Stammtisch für betreuende und pflegende Angehörige angeboten. Die folgenden Termine sind am 21. Oktober und am 25. November. Treffpunkt ist jeweils um 18.00 Uhr im Volkshilfe-Stützpunkt Braunau (Lerchenfeldgasse 6). Auskünfte auch bei Leiterin DPGKP Martina Staudhammer unter Tel. 0676/87342069.

Backkurs für Spezialbrote und Kleingebäck

Für Donnerstag, 21. Oktober (18.00 bis 21.00 Uhr) ist ein Backkurs in der Bezirksbauernkammer Braunau geplant. Seminarbäuerin Gabriele Russinger gibt Tipps zum Backen von Spezialbrot und Kleingebäck. Nähere Informationen zur Anmeldung finden zeitgerecht online.

Tag der psychischen Gesundheit

Am 10. Oktober ist Tag der psychischen Gesundheit. Aus diesem Anlass wird die Gesunde Gemeinde Braunau online mit Beiträgen der Gesundheitsabteilung des Landes Oberösterreich über dieses Thema informieren.



Gesunde Gemeinde Braunau
Gabriele Knauseder MSc
gabriele.knauseder@khbr.at
www.braunau.at/GesundeGemeinde



Foto: Gesunde Gemeinde

Großen Anklang fand der Nordic-Walking-Kurs mit Annemarie Rabensteiner im Juli und August.

Sommerbetreuung im heilpädagogischen Saisonhort

In den ersten drei Ferienwochen bot die Stadt Braunau auch heuer einen heilpädagogischen Saisonhort in der Pestalozzischule an. Dieses Angebot einer zusätzlichen Sommerbetreuung wurde 2018 auf Initiative von Eltern ins Leben gerufen und wird seit 2019 jährlich von der Stadt Braunau organisiert.

Von 12. bis 30. Juli erlebten die Kinder mit ihren Betreuerinnen ein abwechslungsreiches Programm. Besonders freuten sie sich über die Besuche am Braunaer Wochenmarkt jeden Mittwochvormittag. Auch das gemeinsame Frühstück, natürlich mit tatkräftiger Hilfe beim Einkaufen

und Zubereiten, fand großen Anklang. Und bei ihren häufigen Besuchen am Spielplatz konnten sich die Kinder nach Herzenslust austoben.

„Für die Kinder genau wie für uns eine schöne und abwechslungsreiche Zeit“, sind sich die Betreuerinnen einig. „Die drei Wochen sind wie im Flug vergangen!“



Foto: Stadt Braunau

Viel Spaß hatte die Gruppe im heilpädagogischen Saisonhort

Zusammenleben in Braunau: Meine neue Heimat

Benzin im Blut

Lubomir Dvorak, 71, pensionierter Maschinenbautechniker, aus Tschechien, in Österreich seit 1985

Wenn ich heute ein Gespräch mit meinem 16-jährigen Ich führen könnte, würde ich ihm sagen, dass alles gut wird. Dass es Fehler machen, mehr als nur ein Mal auf die Nase fallen und sich im Stich gelassen fühlen wird. Dass es das Gefühl haben wird, zu viel Last für zwei Schultern tragen zu müssen. Ich würde es trösten und ihm versprechen, dass der frühe Verlust der Mutter es zwar immer schmerzen, aber zugleich aus ihm eine Kämpfernatur machen wird. Jemanden, der alles aus eigener Kraft bewältigen wird. Geht es im Leben nicht gerade darum? Wer wünscht sich schon eines, das eintönig und geradlinig ist, eines ohne Wachstumspotential? Ich jedenfalls nicht.

Ich wurde in Brunn (Brno) geboren, einer Industriestadt in Südmähren mit rund 400.000 Einwohnern, die unter anderem für ihren Masaryk-Ring (Motorsport-Rennstrecke am westlichen Stadtrand von Brunn) bekannt ist. Manchmal kann ich selbst nicht glauben, welche Steine uns Bürgern in einem kommunistischen Staat in den Weg gelegt wurden. Solange man sich dem System anpasste und nicht aus dem vorgeschriebenen Rahmen fiel, machte es zumindest den Anschein, man könne in Ruhe leben. Ich als freie Seele, als Vollblut-Motorradfahrer, als Mensch der in mehreren Motorradclubs in Europa Mitglied war und Freunde im Westen hatte, war der damaligen Staatspolizei ein Dorn im Auge. Ich bekam ein Ausreiseverbot und Probleme in der Arbeit. Ich fühlte mich beobachtet und als wäre ich Gefangener im eigenen Land. Dabei wollte ich einfach nur frei sein. Also fasste ich im August 1985 den Entschluss, über das damalige Jugoslawien zu flüchten. Ich machte mich mit meinem Sohn auf den Weg. Frau und Tochter musste ich schweren Herzens zurücklassen und würde die Tochter, die gerade erst geboren war, erst im Alter von vier Jahren wiedersehen. Unter den damaligen Gegebenheiten ging es nicht anders. Unsere erste Station war Krems in Niederösterreich. Ich kann mich noch an meinen ersten Eindruck von Österreich erinnern: Für mich war es das reinste Paradies. Eine gepflegte Umgebung, eine wunderschöne Landschaft wie aus Filmen und Menschen, die offen sind und ein Gespräch suchen. Ja, hier wollte ich zumindest eine Weile bleiben. Bereits drei Wochen nach unserer Ankunft fand ich eine

Stelle als Fensterputzer, später arbeitete ich in einem Galvanowerk. Eigentlich bin ich ausgebildeter Maschinenbautechniker, doch damals war ich einfach nur froh, arbeiten zu können. Diese Phase war extrem anstrengend, denn ich hatte nicht nur das Gefühl Tag und Nacht zu arbeiten, sondern meinem Sohn Mutter und Vater zugleich sein zu müssen. Wir kamen damals im August an und im September startete die Schule. Mein kleiner Sohn konnte kein einziges Wort Deutsch, doch bereits im Februar 1986 beherrschte er die Sprache ohne Probleme und hatte lauter Einser im Zeugnis. Kinder sind besonders aufnahmefähig und wissensdurstig, doch ohne die Hilfsbereitschaft der Lehrer und mein Engagement als Vater hätte es nicht so gut funktioniert.

Als ich noch in Tschechien lebte, konnten wir den ORF empfangen und so habe ich mein Schuldeutsch aufbessern können. Hier angekommen musste ich feststellen, dass zwischen Hochdeutsch und dem österreichischen Dialekt ein großer Unterschied liegt. Dass ich jedoch, beispielsweise auf den Ämtern, selbständig agieren konnte, war sehr hilfreich. Ich bekam den Tipp, einfach alles zu lesen, was mir zwischen die Finger kam, und das tat ich auch. Kontakt hatte ich damals ausschließlich mit Einheimischen, was für eine schnellere Eingliederung in die Gesellschaft sehr nützlich war. Ich wollte unbedingt beruflich mit Motorrädern zu tun haben und bewarb mich bereits 1986 bei KTM in Mattighofen. Nach einiger Zeit konnte ich tatsächlich bei KTM anfangen, was die nächste Umstellung mit sich brachte, insbesondere was den Dialekt betrifft. Ich war in „Saiga Hans“ gelandet und da hat es mit der Eingewöhnung schon ein wenig gedauert. Später folgte der Konkurs und ich suchte nach einer Alternative. Kurze Zeit vor der Wende zog auch meine Frau mit der Tochter nach und wir waren als Familie vereint. Ich entschloss mich dazu, mich selbständig zu machen und pendelte wegen meiner Arbeit zwischen Österreich und Tschechien hin und her. Das entpuppte sich als großer Fehler, weswegen ich meine Selbständigkeit an den Nagel hängen musste. Meine Einstellung, immer alles zu schaffen, hat mir in diesem Fall nicht geholfen, aber aus Fehlern lernt man bekanntlich. Im Jahr 2001 bewarb ich mich wieder bei KTM und war scheinbar gekommen, um zu bleiben, denn ich war bis zu meiner Pension im Unternehmen beschäftigt. Ich fing wieder als Arbeiter am Fließband an, arbeitete mich

hoch bis zum Schichtführer und nach drei Jahren war ich zum Arbeitsvorbereiter aufgestiegen. Es war der Job meines Lebens. So eine Stelle gab es damals im neuen Motorenwerk Munderfing noch nicht und ich hatte



Foto: privat

Lubomir Dvorak

die Ehre, viele Dinge selbst machen und Arbeitsprozesse selbständig gestalten zu dürfen. Das stärkte mein Selbstbewusstsein und förderte die Freude an meiner Arbeit. Dass ich Berufliches mit meinem Hobby verbinden konnte, empfand ich immer als großes Privileg. In einer gewissen Hinsicht betrachtete ich mich als Vorbild für die anderen Arbeiter mit ausländischen Wurzeln, da ich ihnen zeigte, dass mit guten Sprachkenntnissen sowie ständiger Lernbereitschaft ein beruflicher Aufstieg möglich ist. Irgendwann war es auch für mich als „Urgestein“ an der Zeit, in den Ruhestand zu gehen. Im Jahr 2015 war es dann so weit, doch die Kontakte zu meinen ehemaligen Kollegen pflege ich bis heute.

Im Rückblick betrachtet sind meine Kinder dankbar, dass ich damals meine Heimat verlassen habe, um uns allen eine neue zu suchen. Mein Sohn ist Hubschraubertechniker beim Österreichischen Bundesheer. Meine Tochter hat Europäische Ethnologie und Kulturanthropologie in Graz studiert und lebt und arbeitet ebenfalls in Braunau. Österreich hat uns viel geboten und ich sah es immer als eine Art Bringschuld an, mein Bestes zu geben, um mich zu integrieren. Ich denke nicht, dass der Staat dazu verpflichtet ist, Neuankömmlinge zu integrieren. Das muss man schon selber machen und wenn man nur ein bisschen Motivation hat, dann klappt das auch. Ich werde oft gefragt, ob ich jetzt, da ich in Pension bin, zurück in „die Heimat“ gehe. Darauf antworte ich: „Muss ich nicht, ich lebe schon in meiner Heimat“, denn genau das ist Braunau mittlerweile für mich.

Sprachenstammtisch, Erzählcafé, Bildungsberatung und mehr: Viele neue Angebote im ZIMT Braunau

Im ZIMT – Zentrum für Interkulturalität, Miteinander und Teilhabe tut sich wieder einiges. Ab September gibt es eine ganze Reihe von neuen Angeboten, die in Kooperation mit verschiedenen Partnern wie dem Regionalen Kompetenzzentrum für Integration und Diversität (ReKI) und der Volkshochschule OÖ umgesetzt werden.

Unter anderem gibt es regelmäßige Treffen für Beratung und Erfahrungsaustausch, einen Sprachenstammtisch und ein monatliches Café für 24-Stunden-Betreuerkräfte. Zudem sind eine wöchentliche Lernbegleitung und eine monatliche Arbeitsbegleitung geplant. Ein Workshop für Sexualpädagogik wird an zwei separaten Terminen für Jugendliche und für Frauen Wissen zum eigenen Körper und zur Rechtslage vermitteln.

Neu ist auch die Veranstaltungsreihe „Jetzt ist deine Zeit!“, die als Ausgleich zu den Strapazen und Einschränkungen der Coronavirus-Krise Raum und Zeit für Selbstfürsorge und Entfaltung bieten will. Aktuell stehen hier etwa Yoga- und Pilates-Schnupperstunden, Bildungsberatung, ein Ü-60-Erzählcafé und ein Kamishibai-Erzähltheater für Kinder auf dem Programm.

Weitergeführt werden auch die bereits etablierten Angebote wie Weltcafé & Co., PC- und Handyhilfe oder das Plaudersofa für alle, die einfach mal reden möchten.

Alle Angebote und Veranstaltungen im ZIMT sind kostenlos und finden unter Ein-

haltung der jeweils aktuell gültigen COVID-19-Regelungen statt. Um Anmeldung wird gebeten (bei ZIMT-Projektleiterin Nina Hofmann oder wie angeführt). Die

folgende Aufstellung gibt einen Überblick, laufend aktuelle Informationen, auch zu künftigen weiteren Angeboten, sind auf www.zimt-braunau.at zu finden.

Betreuer*innencafé – eine Auszeit für 24-Stunden-Betreuer*innen: am 2. Montag im Monat, 14.00 bis 16.00 Uhr.

Ehrenamtliche Mithilfe gesucht! (Kontakt: georg.jerabek@volkshilfe-ooe.at)

Frauenpower im Alltag (deutsch/rumänisch): Erfahrungsaustausch mit Cami Ilut, am 2. Dienstag im Monat, 17.00 bis 19.00 Uhr

Gemeinsam durch die Bürokratie (deutsch/rumänisch): Beratung mit Daniela Serban, am letzten Donnerstag im Monat, 18.00 bis 20.00 Uhr

Sprachenstammtisch: mit Eva Hruby, ab Niveau B2, am 1. Mittwoch im Monat (ab 6. Oktober), 18.30 bis 21.00 Uhr

Sexualpädagogik-Workshop: für Jugendliche (13 bis 17 Jahre) am 12. Oktober; für Frauen am 13. Oktober; jeweils um 17.00 Uhr

Kamishibai: Japanisches Erzähltheater für Kinder (6 bis 10 Jahre), 2. September, 10.00 Uhr. Bitte Sitzkissen mitbringen!

Yoga mit Lara: 2. und 16. September, jeweils um 18.00 Uhr

Erzählcafé für Menschen ab 60: mit Anneliese Uttenthaler, 21. September, 19. Oktober, 23. November und 21. Dezember, jeweils um 9.30 Uhr

Schnupperstunde Pilates: 20. September, 9.00 Uhr bis 10.00 Uhr, Veranstaltungszentrum (Salzburger Str. 29a)

Bildungsberatung mit der VHS OÖ: 15. Oktober, 8.00 bis 12.00 Uhr

Weltcafé: am 1. Montag im Monat, 16.00 bis 18.30 Uhr, Anmeldung: Arndt Strüder, Tel. 0670/4070177. Ehrenamtliche Mithilfe gesucht!

Internationaler Frauentreff: jeden Donnerstag, 9.30 bis 11.30 Uhr, Anmeldung: Margit Stangl, Tel. 0660/5153525

Kunstwerkstatt für Kinder und Jugendliche/junge Erwachsene: jeden Mittwoch, 15.30 Uhr (5 bis 12 Jahre) und 17.30 Uhr (12 bis 25 Jahre), Anmeldung: Tel. +49/1577/1048938

PC- und Handyhilfe: nach Vereinbarung, Tel. 0670/4070177

Das rote Plaudersofa: nach Vereinbarung, Tel. 0676/847804267

ZIMT Zentrum für Interkulturalität, Miteinander & Teilhabe

Kaserngasse 2, www.zimt-braunau.at

Anmeldung für alle Angebote (wenn nicht anders angeführt):

Nina Hofmann, Tel. 0676/847804267
nina.hofmann@braunau.ooe.gv.at



Foto: Eva Wöckl

SICHERE DIR DEINEN JOB+

JOB+ DU = AMAG

- » SICHERHEIT.
- » ZUKUNFT.
- » CHANCEN.
- » TEAMGEIST.
- » PERSPEKTIVE.
- » ABWECHSLUNG.

» WEITERE INFOS UNTER WWW.AMAG-AL4U.COM/KARRIERE